

VAN HAM

CONTEMPORARY
28. NOVEMBER 2024



Just Love me

AUKTIONEN HERBST 2024

**Fine Jewels
Watches
Works of Art
& Art Nouveau
Fine Art**

Auktionen:
12.-14. Nov. 2024
Vorbesichtigung:
7.-10. Nov. 2024

**Modern
Post War
Contemporary**

Auktionen:
27. Nov. 2024
Evening Sale
28. Nov. 2024
Day Sale
Vorbesichtigung:
22.-25. Nov. 2024

AUKTIONEN FRÜHJAHR 2025

Art & Interior

Auktion:
28.+29. Januar 2025

**Fine Jewels
Watches
Works of Art
& Art Nouveau
Fine Art**

Auktionen:
14.-16. Mai 2025
Vorbesichtigung:
9.-12. Mai 2025

**Modern
Post War
Contemporary**

Auktionen:
Evening Sale
Day Sale
4.+5. Juni 2025
Vorbesichtigung:
30. Mai-2. Juni 2025

ONLINE ONLY-AUKTIONEN HERBST 2024

Jewels – Festive Favourites

6.-18. Nov. 2024

Art after 45

13.-21. Nov. 2024

**New - Young - Emerging.
Contemporary Art**

20. Nov.-2. Dez 2024

Finds under 5.000

26. Nov.-5. Dez. 2024

Photography

4.-12. Dez. 2024

Modern Art

2.-9. Jan. 2025

**130 Works from a
German Corporate Collection**

8.-16. Jan. 2025

**The Kasper König Collection –
Part III**

15.-23. Jan. 2025

Prints & Editions

**Fine Art
Jewels
Contemporary Curated**

to be continued...

Einlieferungen von Sammlungen, Nachlässen und Einzelstücken sind bis zwei Monate vor den Auktionen möglich.

Unsere Experten informieren Sie gerne über die aktuelle Marktsituation und geben Ihnen kostenlose Einschätzungen für Ihre Kunstwerke. Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Ihre E-Mail bzw. Ihre Post.

**Abbildung Titel:
Los 300 | Tracey Emin**

**Abbildung Rückseite:
Los 319 A | Kris Martin**

Contemporary

AUKTION/AUCTION:
28. NOVEMBER 2024

VORBESICHTIGUNG/PREVIEW:
22.-25. NOVEMBER 2024

EXPERTEN SPECIALISTS

Robert van den Valentyn
Abteilungsleitung
Tel. +49 (221) 925862-300
r.valentyn@van-ham.com

Louisa Seebode
Tel. +49 (221) 925862-302
l.seebode@van-ham.com

Marion Scharmann
Tel. +49 (221) 925862-303
m.scharmann@van-ham.com

Johann Herkenhöner
Tel. +49 (221) 925862-304
j.herkenhoener@van-ham.com

Hilke Hendriksen
Tel. +49 (221) 925862-305
h.hendriksen@van-ham.com

Sophie Ballermann
Tel. +49 (221) 925862-310
s.ballermann@van-ham.com

Lisa Wiesel
Tel. +49 (221) 925862-309
l.wiesel@van-ham.com

Lennart Milatz
Tel. +49 (221) 925862-320
l.milatz@van-ham.com

Laura Masi
Volontariat
Tel. +49 (221) 925862-329
moderne@van-ham.com

Dr. Barbara Haubold
Sophie Ballermann
Provenienzforschung

Hellei Schadkami
Susanne Schreinemacher
(Elternzeit)

SERVICE SERVICE

Live Online Bieten
live online bidding
Daria Pinkert
Tel. +49 (221) 925862-106
online@van-ham.com

Schriftliche Gebote
absentee bids
Anja Bongartz
Tel. +49 (221) 925862-150
gebote@van-ham.com

Telefonische Gebote
telephone bids
Sylvia Hentges
Tel. +49 (221) 925862-121
gebote@van-ham.com

Erläuterungen zum Katalog
Einliefererverzeichnis
Geschäftsbedingungen
Impressum
Explanations to the catalogue
List of Consignors
Conditions of sale
Legal notice
Am Ende des Kataloges
At the end of the catalogue

Katalogbestellungen
catalogue order
Hannah von Sigriz
Tel. +49 (221) 925862-103
katalog@van-ham.com

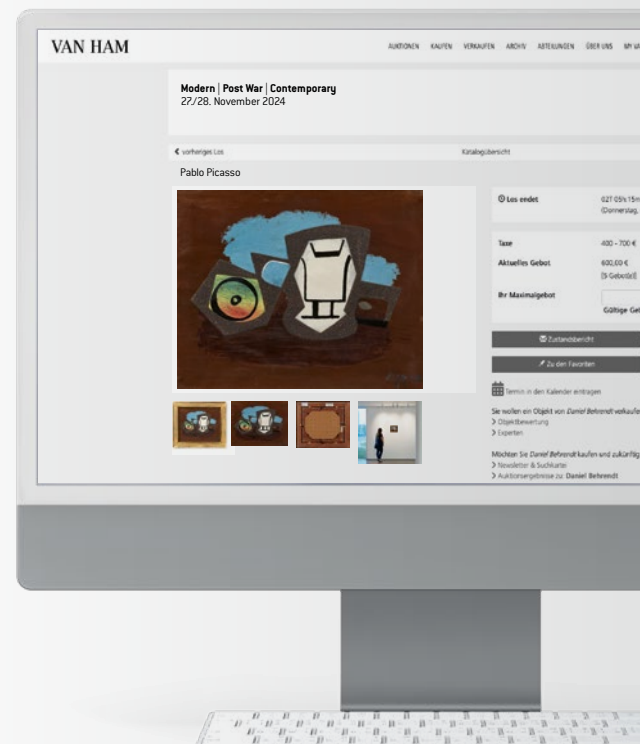


AUKTION IM INTERNET AUCTION ONLINE

Registrierung Live Online Bieten
Registration live online bidding



Online Katalog
Online-catalogue
In unserem Online-Katalog finden Sie
zahlreiche Zusatzabbildungen



TERMINE DATES

Auktion
Sale

Mittwoch,
27. November 2024
Evening Sale
ab 18:00 Uhr
Highlights 1-40

Donnerstag,
28. November 2024
Day Sale
ab 10:30 Uhr
Modern Nr. 100-224

ab 14:00 Uhr
Contemporary Nr. 300-392
Post War Nr. 500-697

Auktionatoren

Markus Eisenbeis, öffentl. best.
und vereidigter Kunstversteigerer

Robert van den Valentyn,
Kunstversteigerer

Dana Röttger,
Kunstversteigerin

Marion Scharmann,
Kunstversteigerin

Vorbesichtigung
Preview

22. - 25. November 2024
Freitag 10:00 - 18:00 Uhr
Samstag 10:00 - 16:00 Uhr
Sonntag 11:00 - 16:00 Uhr
Montag 10:00 - 18:00 Uhr

Führung durch
die Vorbesichtigung
Samstag 13:00 Uhr

Adresse

address
VAN HAM Kunstauktionen
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel.: +49 (221) 925862-0
Fax: +49 (221) 925862-199
info@van-ham.com
www.van-ham.com

Geschäftszeiten nach der Auktion

Business hours after the sale
Montag bis Freitag 10:00 bis 17:00 Uhr
Samstag 10:00 bis 13:00 Uhr



Anmeldung zur Auktion vor Ort.
Einfach QR-Code scannen oder
per E-Mail an e.kaiser@van-ham.com

EXPERTEN SPECIALISTS

v. l. n. r.
Sophie Ballermann
Hilke Hendriksen
Robert van den Valentyn
Marion Scharmann
Lennart Milatz
Susanne Schreinemacher
Johann Herkenhöner
Louisa Seebode



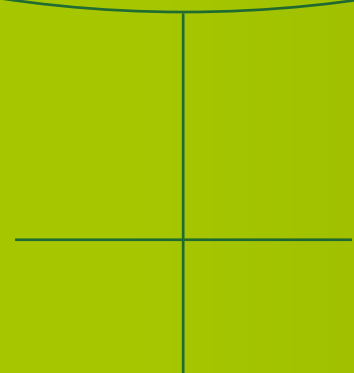
Die Männer sind halt meine Musen.

Katharina Fritsch

It's a

women's

world



300 TRACEY EMIN

1963 LONDON

- **Tracey Emin ist eine der einflussreichsten zeitgenössischen Künstlerinnen**
- **Neonarbeit mit starker räumlicher Präsenz**
- **Poetisches Werk – zugleich intim und allgemeingültig**

Just Love Me. 1998. Neonröhre auf Acrylplatte, elektrifiziert. 38 x 114 x 6 cm. Ex. 4/13.

Zu diesem Werk liegt ein von der Künstlerin unterschriebenes Zertifikat des Kölnischen Kunstvereins von November 1999 vor.

Provenienz:

- Kölnischer Kunstverein
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (1998 erworben)

Literatur:

- Vgl. Ausst.-Kat. Die Wohltat der Kunst, Post-feministische Positionen der neunziger Jahre aus der Sammlung Goetz, Staatliche Kunsthalle Baden-Baden, Köln 2002, S. 51, Abb.
- Vgl. Ausst.-Kat. Werke aus der Sammlung Boros, Museum für Neue Kunst, Ostfildern 2004, S. 111, Abb.
- Vgl. Freedman, Carl: Tracey Emin, Works 1963-2006, New York 2006, S. 227, Abb.

€ 30.000 – 40.000

\$ 33.300 – 44.400

Die 1963 geborene Tracey Emin ist eine der bekanntesten britischen Protagonistinnen in der zeitgenössischen Kunstwelt. Ihre künstlerische Praxis umfasst Film, Malerei, Stickerei, Zeichnung, Installation und Skulptur. Als Mitglied der Young British Artists (YBAs) hat Emin eine einzigartige Kunstform entwickelt, die sowohl Zärtlichkeit als auch Kühnheit umfasst. Viele ihrer Arbeiten sind autobiografisch. In ihrem Werk erforscht Tracey Emin auch Traumata aus ihrem eigenen Leben, angefangen bei der Kindheit.

In bahnbrechenden Werken wie „My Bed“ (1998) und „Everyone I Have Ever Slept With 1963-1995“ (1995) verarbeitet Emin ihre intimsten Erfahrungen und sorgt mit dieser Offenheit für Provokation. Ihr Bekanntheitsgrad steigt abermals durch die Teilnahme an der 52. Biennale von Venedig (2007). Heute sind Emins Werke in Galerien und Institutionen auf der ganzen Welt ausgestellt, u.a. im Whitney Museum of American Art in New York und im Stedelijk Museum in Amsterdam. „Just love me“ wirbt die pinkfarbene geschwungene Neonschrift. Neon ist in der zeitgenössischen Kunst ein beliebtes Medium und auch Tracey Emin ist stark mit diesem Material verbunden.

Seit den 1990er Jahren verbiegt sie diese Lichtröhren mit ihrer eigenen Handschrift, um intime Gefühle, persönliche Bekenntnisse und universelle Wahrheiten auf brillante Weise auszudrücken. Emins Neon-Schriftzüge erinnern an private Notizen oder Kritzeleien in einem Skizzenbuch. Durch die Übersetzung in ein leuchtendes Industriesymbol gewinnt die übermittelte poetische Botschaft an universeller Bedeutung. Die illuminierten Texte geben einerseits intime Einblicke in die individuellen Erfahrungen der Künstlerin, andererseits regen sie den Betrachter zu eigenen Interpretationen und Deutungen an.



301 ULRIKE THEUSNER

1982 FRANKFURT (ODER)

„The Arduous Crossing to Miami“.
4-teilig. 2011. Jeweils: Tusche auf Papier.
70×100 cm; Gesamtmaß: 140×200 cm.
Ein Blatt bezeichnet unten rechts:
the arduous. Ein Blatt bezeichnet und
monogrammiert unten links: crossing
to Miami UTH. Rahmen. Im Rahmen
beschrieben.

Provenienz:
- Privatsammlung Deutschland

€ 5.000 – 7.000
\$ 5.550 – 7.770



302 ULRIKE THEUSNER

1982 FRANKFURT (ODER)

Kain und Abel. 2009. Öl auf Leinwand.
60×60 cm.

Das Werk ist auf der offiziellen
Internetseite der Künstlerin aufgeführt.
(www.ulrike-theusner.de)

Provenienz:
- Privatsammlung Deutschland

€ 2.500 – 3.500
\$ 2.775 – 3.885



303
LILLI
ELSNER

1993 BRANDENBURG/HAVEL

„Umkehrzeiten“. 2013. Mischtechnik auf bedrucktem Stoff. Auf Holz aufgezogen. 183×245cm. Signiert und datiert oben rechts: Lilli Elsner 2013. Signiert, betitelt und datiert verso mittig: Lilli Elsner „Umkehrzeiten“, 2013. Hier zudem mit Werkangaben versehen.

Provenienz:
- Privatsammlung Deutschland

€ 5.000 – 7.000
\$ 5.550 – 7.770



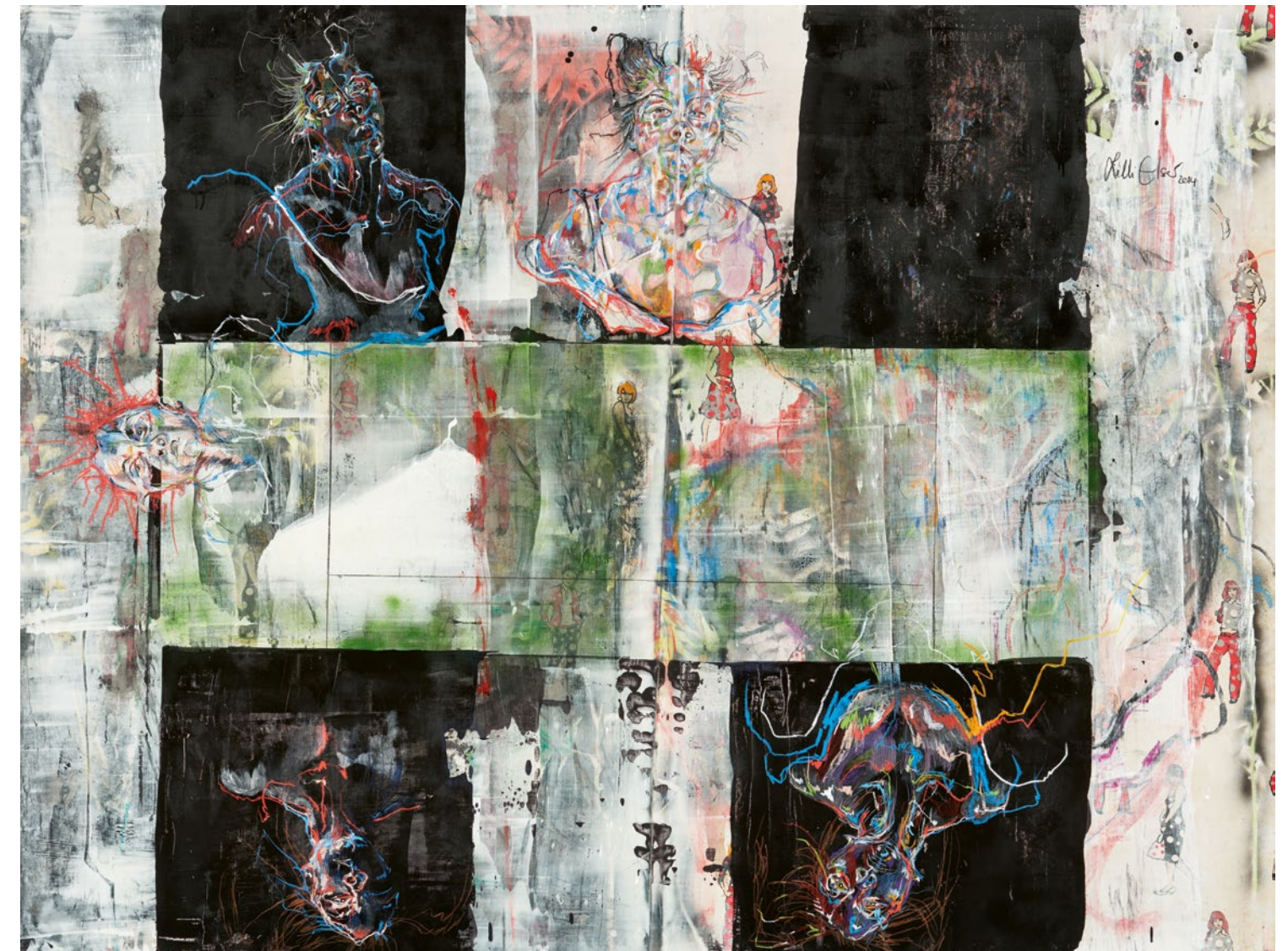
304
LILLI
ELSNER

1993 BRANDENBURG/HAVEL

„Abendmahl“. 2014. Mischtechnik auf bedrucktem Stoff. Auf Holz aufgezogen. 183×243cm. Signiert und datiert oben rechts: Lilli Elsner 2014. Signiert, betitelt und datiert verso mittig: Lilli Elsner „Abendmahl“, 2014. Hier zudem mit Werkangaben versehen.

Provenienz:
- Privatsammlung Deutschland

€ 4.000 – 6.000
\$ 4.440 – 6.660



305
SOPHIE
VON
HELLER-
MANN

1975 MÜNCHEN

„Mick Jagger“. 2002. Acryl auf Leinwand.
190×280cm. Betitelt, datiert und signiert
verso unten rechts: Mick Jagger 02
S.v. Hellermann.

Provenienz:
- Privatsammlung Süddeutschland
(direkt von der Künstlerin)

€ 12.000 – 18.000
\$ 13.320 – 19.980



KATHARINA GROSSE

VERTRETEN UNTER ANDEREM IN:

- Kunstsammlung NRW, Düsseldorf
- Sprengel Museum Hannover
- Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau, München
- Staatsgalerie Stuttgart
- Arken - Museum für moderne Kunst, Kopenhagen
- Centre Georges Pompidou, Paris
- Museu Serralves, Porto
- Kunsthaus Zürich
- Museum of Modern Art, New York
- Gallery of Modern Art, Brisbane

Die international anerkannte Malerin gehört zu den hervorstechendsten Akteurinnen der deutschen Gegenwartskunst. Bekannt wird sie 1998 mit ersten gesprühten Wandarbeiten, die sie auf der Biennale von Sydney zeigt. In diesem Jahr entdeckt sie die kompressionsbetriebene Spritzpistole für ihre gestisch-abstrakten Farbkompositionen. Mit dieser malt sie bald nicht mehr nur auf Leinwände sondern auch auf andere großflächige Untergründe wie Böden, Wände und Decken sowie auf Objekte aller Art. Durch diese Einbeziehung des Raumes als Wirkungsfeld des malerischen Ausdruckes und die sich daraus ergebenden neuen Zusammenhänge überschreitet die Künstlerin die Grenzen der traditionellen Malerei. So verwandelt sie Räume in vielschichtige, sich ausweitende Farbwelten im Spannungsfeld von Fläche und Dreidimensionalität. Katharina Grosse studiert von 1982 bis 1990 zunächst bei Johannes Brus und Norbert Tadeusz in Bremen, dann bei Gotthard Graubner in Düsseldorf, dessen Meisterschülerin sie wird. Nach ihrem Abschluss arbeitet sie als freischaffende Künstlerin und erhält weitere Förderung etwa 1992 durch den Villa-Romana-Preis und 1993 durch das Schmidt-Rottluff-Stipendium. Von 1997 bis 2018 lehrt sie als Professorin an den Kunstakademien und Kunsthochschulen in Karlsruhe, Bremen, Berlin-Weissensee und Düsseldorf. Grosse wird mit zahlreichen Preisen geehrt, so 2014 mit dem Oskar-Schlemmer-Preis und 2015 mit dem Otto-Ritschl-Preis. Auch präsentiert sie ihre Werke immer wieder in wichtigen Ausstellungen, wie z.B. auf der Biennale von Venedig 2015.

306 KATHARINA GROSSE

1961 FREIBURG

Ohne Titel. 2007. Monotypie vom Stein auf Bütten. 99×67 cm. Bezeichnet, signiert und datiert verso unten: 1/1 K. Grosse 2007.

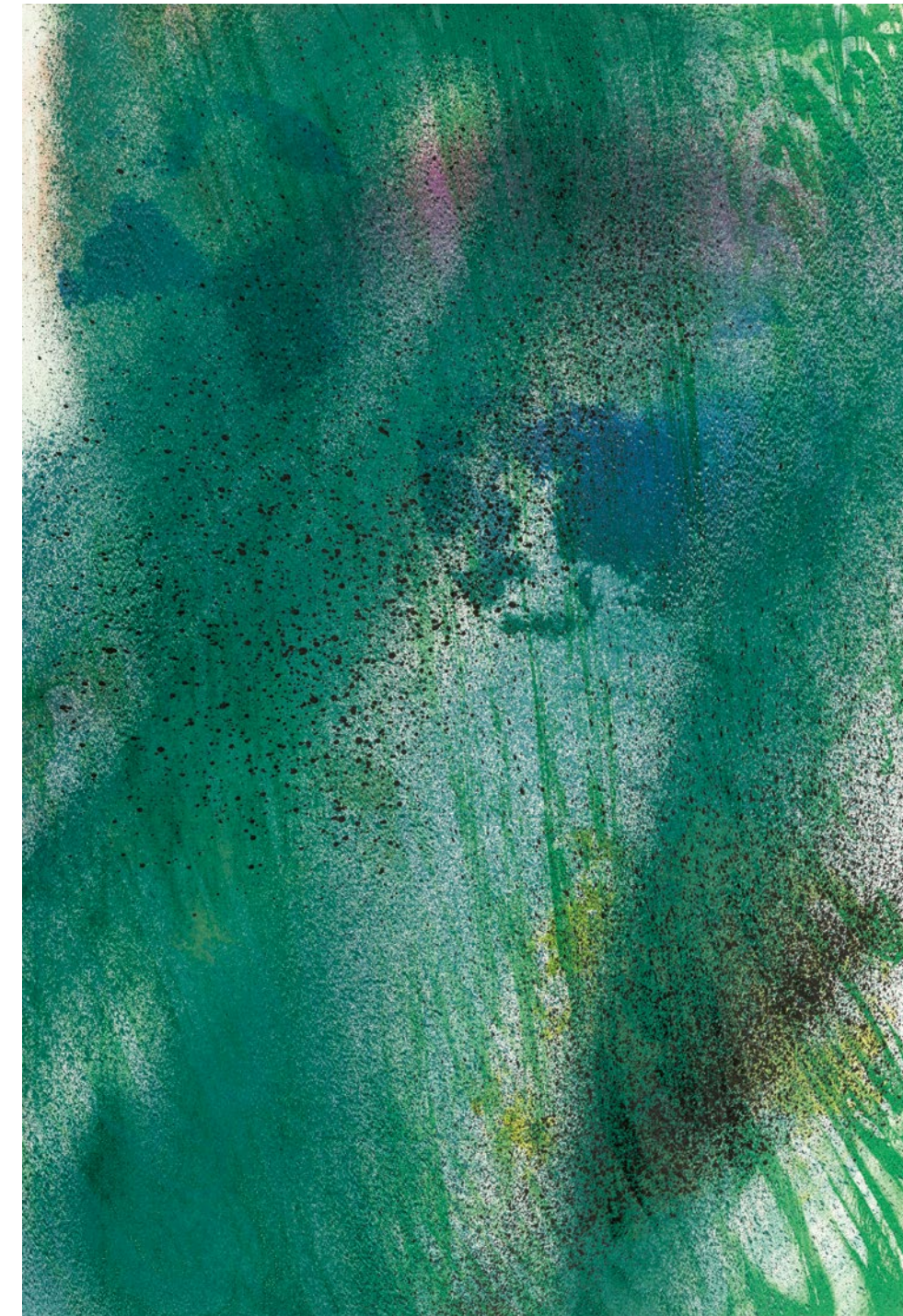
Bei diesem Werk handelt es sich um ein Unikat.

Provenienz:

- Edition Copenhagen
- Unternehmenssammlung Berlin

€ 8.000 - 12.000 | *

\$ 8.880 - 13.320 | *



307 KATHARINA GROSSE

1961 FREIBURG

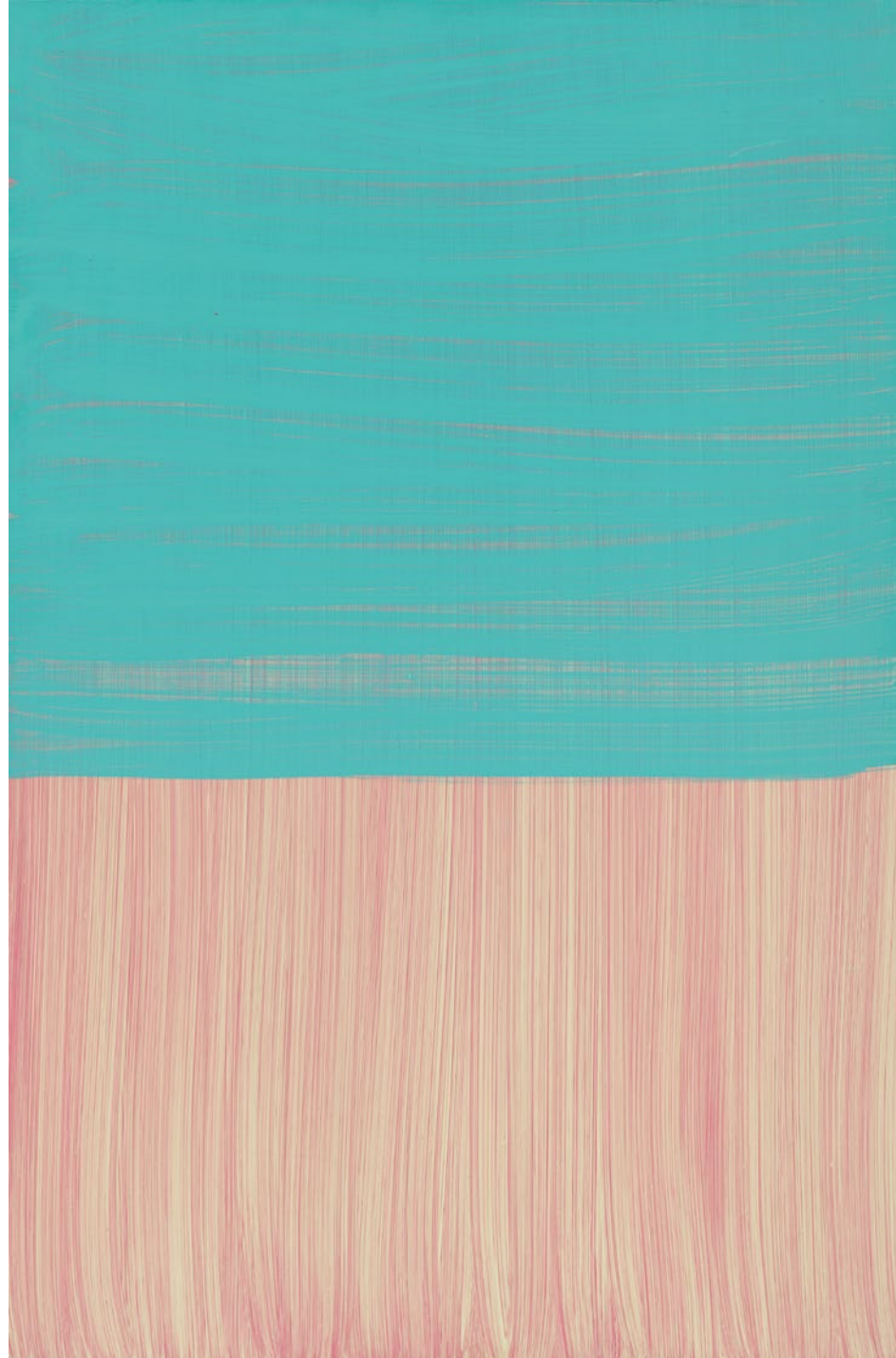
Ohne Titel. 1997. Öl und Acryl auf Aluminium. 50×33cm. Datiert und zweifach signiert verso: 1997 Katharina Grosse. Hier zudem mit Richtungspfeil versehen.

Provenienz:

- Köllmann AG (lt. Einlieferer)
- Bremer Landesbank (1997 erworben)

€ 10.000 – 15.000 | *

\$ 11.100 – 16.650 | *



307A KATHARINA GROSSE

1961 FREIBURG

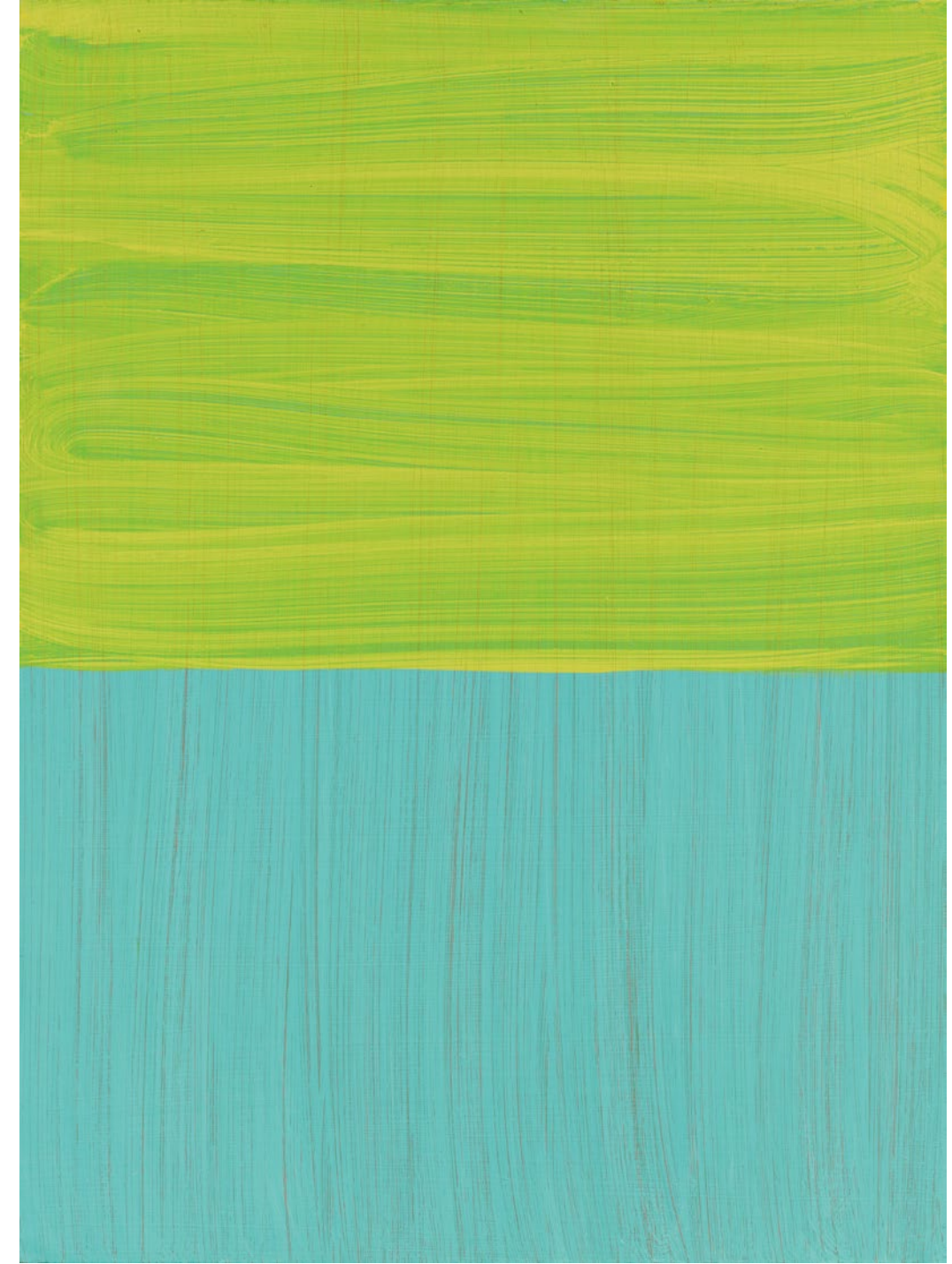
Ohne Titel. 1997. Öl und Acryl auf Aluminium. 50×37cm. Datiert und signiert verso: 1997 Katharina Grosse. Hier zudem mit Richtungspfeil versehen.

Provenienz:

- Bremer Landesbank

€ 10.000 – 15.000 | *

\$ 11.100 – 16.650 | *



308
KATHARINA
GROSSE

1961 FREIBURG

Ohne Titel. 1988. Öl und Kohle auf
Papier. Auf Leinwand kaschiert.
60×89cm. Signiert und datiert verso
mittig: K. Grosse 1988. Hier zudem mit
Richtungspfeil versehen. Rahmen.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen:
- Galerie Freitag 18.30, Aachen 2024
(lt. Einlieferer)

€ 5.000 – 7.000
\$ 5.550 – 7.770



308A
KATHARINA
GROSSE

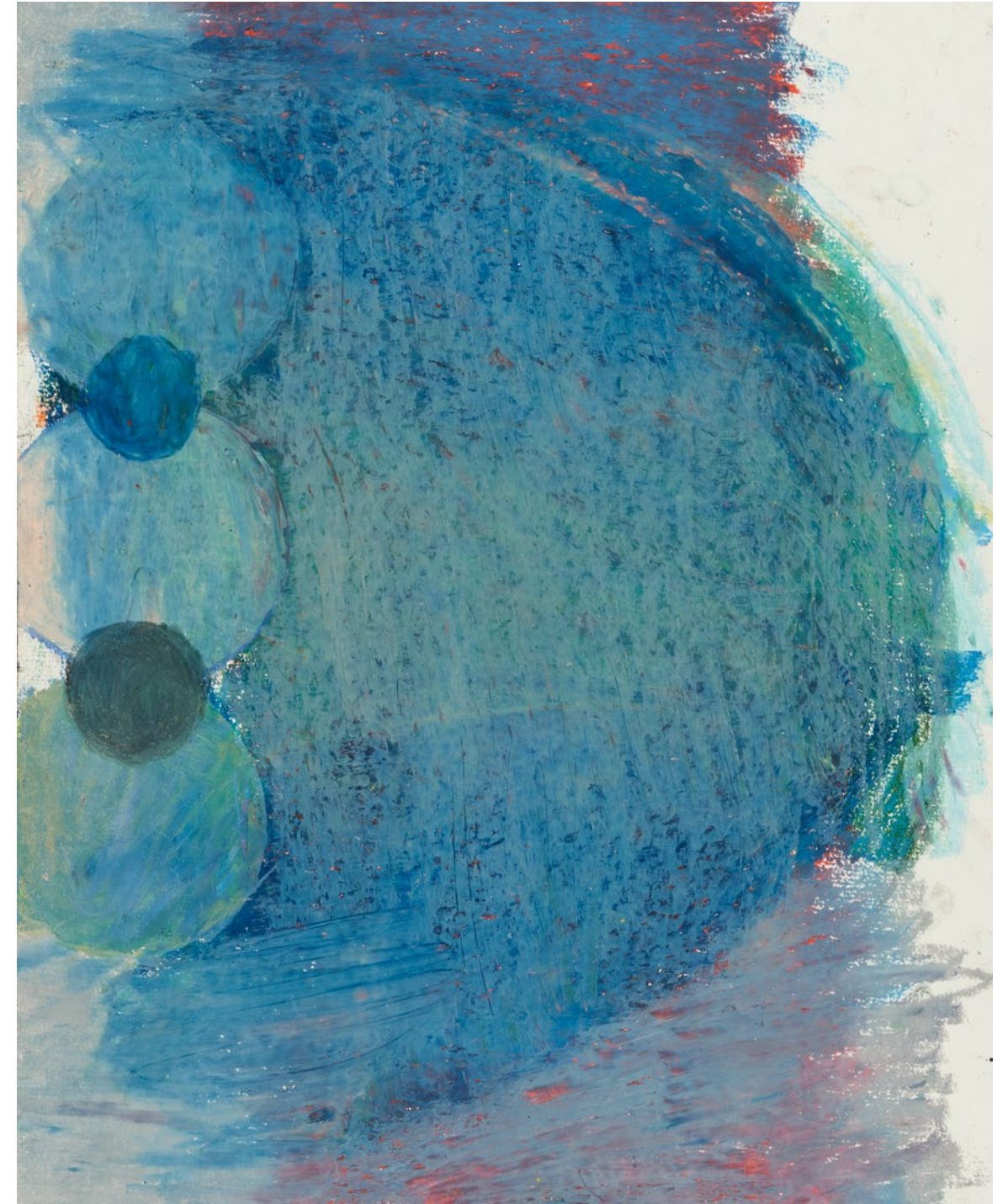
1961 FREIBURG

Ohne Titel. Mischtechnik auf Papier.
41×32cm. Gewidmet verso. Rahmen.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen:
- Galerie Freitag 18.30, Aachen 2024
(lt. Einlieferer)

€ 3.000 – 5.000
\$ 3.330 – 5.550



309

KATHERINE BERNHARDT

1975 CLAYTON, MO/USA

- **Mit ihren Darstellungen von Cartoons und Figuren aus der amerikanischen Popkultur ist Bernhardt bekannt geworden**
- **Ihre eigene visuelle Sprache hat ihr den Ruf als eine der lebendigsten und mutigsten Malerinnen unserer Zeit eingebracht**
- **Humorvolle Arbeit, die von den Bildern ihrer Kindheit in den 1980er Jahren inspiriert ist**

„Vacation“. 2018. Acryl und Sprühfarbe auf Leinwand. 183,5×152 cm. Betitelt, datiert und signiert verso oben links: Vacation 2018 Katherine Bernhardt.

Provenienz:

- Xavier Hufkens, Brüssel (Aufkleber)
- Privatsammlung Europa

€ 40.000 – 60.000

\$ 44.400 – 66.600

„Ich glaube, die besten Maler intellektualisieren ihre Kunst nicht – sie machen einfach etwas. Es geht mehr um die Wahl der Farben und Farbkombinationen.“ (Katherine Bernhardt in: Kerr, Dylan: „The Best Painters Don’t Intellectualize Their Art“: Katherine Bernhardt on Her New Paintings, & Why She Loves the Tropics, in: Artspace, 19.09.2015)

In leuchtenden, ausdrucksstarken Gemälden von Figuren der Popkultur, Lebensmitteln und Konsumgütern erkundet Katherine Bernhardt die alltägliche Ikonografie der heutigen Gesellschaft. Nachdem sie die zeitgenössische Kunstszene mit ihren dick gemalten Porträts von Zeitschriftenmodellen erobert hatte, wandte sich die Künstlerin der Herstellung von „Pattern Paintings“ zu: großformatige Werke, die banale Objekte wie Toilettenpapier, Doritos-Chips und Zigaretten in verrückten, halb abstrakten Kombinationen zeigen, die an Kritzeleien oder Graffiti erinnern. Oft kombiniert mit nostalgischen Figuren wie Pink Panther oder E.T., sind Bernhardts farbenfrohe Leinwände ein Zeugnis ihrer inneren Leidenschaften. Die Künstlerin ist in erster Linie von der Faszination für ihre alltägliche Umgebung motiviert, der sie durch Farbe und Komposition Ausdruck verleiht.

In dem hier angebotenen Werk erkennen wir auf den ersten Blick die von Jim Davis 1978 erschaffene, populäre Comic-Figur „Garfield“. In einem Hawaii-Hemd gekleidet und mit Reisetasche in der Hand vermittelt der beliebte Kater unverblümt den Titel des Gemäldes: „Vacation“ (Urlaub). Die in leuchtenden Orange- und Blautönen gehaltene Komposition steht stellvertretend für Bernhardts Schaffen, das stark von den Bildern ihrer Kindheit in der Ästhetik der 1980er Jahre inspiriert ist.

Die Werke von Katherine Bernhardt sind in zahlreichen internationalen Sammlungen ausgestellt, unter anderem in der Rubell Collection, Miami, in der Fondazione Sandretto Re Rebaudengo, Turin, und in der Alberto de la Cruz Foundation, Puerto Rico. Die Künstlerin lebt und arbeitet in New York.



310
CORNELIA
SCHLEIME

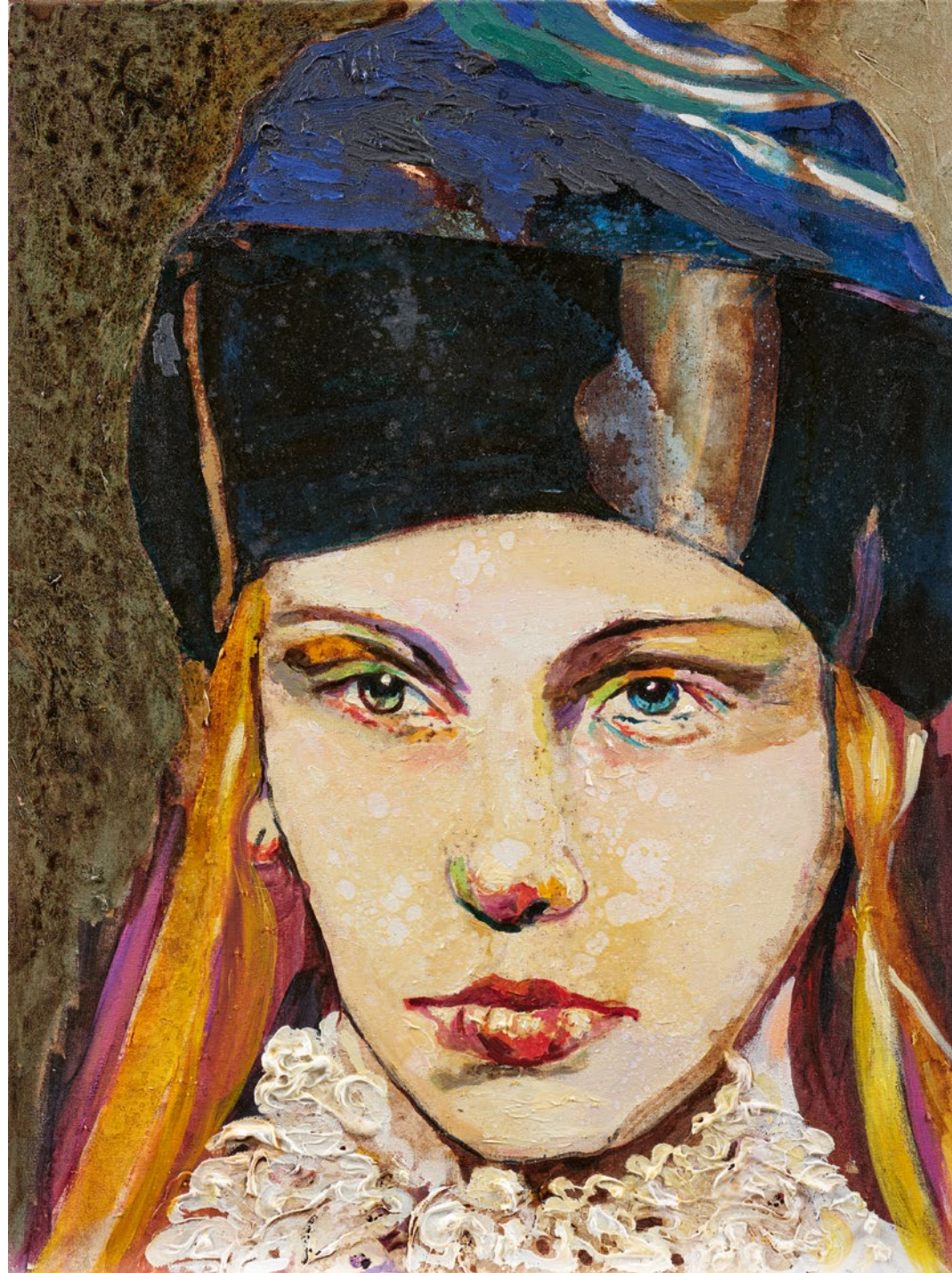
1953 BERLIN

Ohne Titel. 2018. Acryl, Asphaltlack und Schellack auf Leinwand. 80×60 cm. Signiert und datiert verso oben mittig: C.M.P. Schleime 2018.

Die Arbeit wird in das sich in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis der Gemälde von Juerg Judin und Dr. Pay Matthis Karstens, Berlin, aufgenommen.

Provenienz:
- Privatsammlung Deutschland

€ 4.000 – 6.000
\$ 4.440 – 6.660



311
SEO

1977 GWANGJU/KOREA

„Mambo“. 2004. Acryl und Papiercollage auf Leinwand. 200×160 cm. Betitelt, datiert und signiert verso oben links: Mambo 20. Aug 2004 SEO. Hier zudem mit Maßangaben versehen. Rahmen.

Provenienz:
- Privatsammlung Deutschland

€ 7.000 – 9.000
\$ 7.770 – 9.990



312

KATHARINA FRITSCH

1956 ESSEN

4. Stilleben. 2016. Gips, Polyester und Acryl. Kopf: 26 × 22 × 17 cm; Hand: 3,5 × 22 × 12 cm; Muschel: 9 × 15 × 10 cm. Ex. 1/6.

Das Werk ist auf der offiziellen Internetseite der Künstlerin aufgeführt. (www.katharinafritsch.de)

Provenienz:

- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 15.000 – 20.000

\$ 16.650 – 22.200

• Fritsch zählt in der internationalen Kunstszene zu den bedeutendsten deutschen Gegenwartskünstlerinnen

• Aus einer Reihe von ‚Stilleben‘, die zwischen 2009 – 2017 entstanden

• 2022 erhielt Fritsch auf der 59. Biennale von Venedig den Goldenen Löwen für ihr Lebenswerk

Katharina Fritschs wichtiges und unverwechselbares bildhauerisches Werk erforscht das Wechselspiel zwischen Realität und Illusion und vermischt das Vertraute mit dem Surrealen oder Unheimlichen. Ihre ikonischen Arbeiten, die Objekte, Bilder, Installationen und Klangarbeiten umfassen, besitzen eine fesselnde Qualität, die im Geist nachhallt, als ob es sich um vertraute Formen oder Erfahrungen handelt. Durch die Verwendung von Symbolen wie Herzen, Kreuzen, Totenköpfen, Flaschen und Madonnen greift Fritsch auf allgemeine Fantasien und Bilder zurück, verleiht ihnen jedoch durch Farbe und Material neue Dimensionen, rätselhaft und bewegend. Häufig interpretiert Fritsch Figuren und Elemente aus ihrem persönlichen Umfeld neu.

In ihrer Arbeit mit dem Titel „4. Stilleben“ präsentiert Katharina Fritsch ein skulpturales Arrangement aus einer Knochenhand, einer Muschel und der Büste eines Mädchens. Diese Gegenstände dienen als Erinnerungsfragmente und stellen dekorative Elemente einer verblassenden Epoche dar. Die Hand spielt auf anatomische Modelle an und erinnert an Fritschs frühere Arbeit „Doktor“ von 1999. Auch der Kopf und die Muschel sind von bestehenden Skulpturen abgeleitet, nämlich „1. Gartenskulptur (Torso)“ von 2006/08 und „Frau mit Hund“ von 2004. Diese einzelnen Elemente sind sorgfältig so angeordnet, dass sie ein traditionelles Stilleben darstellen.

Muschelfiguren waren in vielen deutschen Haushalten üblich und dienten oft als Souvenir oder Erinnerung an den Urlaub am Meer. Die Büste der jungen Frau ist von einer Skulptur inspiriert, die im Garten von Verwandten stand, die Katharina Fritsch in ihrer Kindheit häufig besuchte. Indem Fritsch sie als Büste isoliert, verwandelt sie sie in ein eigenständiges Kunstwerk, das losgelöst von seiner ursprünglichen Umgebung einen Einblick in den historischen Kontext bietet. Die Büste evoziert biografische Elemente und ist gleichzeitig eine Hommage an den anonymen Bildhauer, der das ursprüngliche Werk geschaffen hat.



313 KATHARINA FRITSCH

1956 ESSEN

- **Neuinterpretation des traditionellen Genres der Stilleben**
- **Fritschs unverwechselbare Skulpturen erzeugen ein Wechselspiel zwischen Realität und Illusion**
- **Typische matte Oberfläche, die dem Werk eine verwirrende immaterielle Qualität verleiht**

7. Stilleben. 2017. Gips und Farbe. Auf Holzsockel. Gesamtmaß: 130 × 80 × 50cm.

Das Werk ist aus einer Auflage von 6 + 2AP.

Das Werk ist auf der offiziellen Internetseite der Künstlerin aufgeführt. (www.katharinafritsch.de)

Provenienz:

- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 20.000 – 30.000

\$ 22.200 – 33.300

Das „Siebte Stilleben“ ist für Fritsch wie eine dreidimensionale Leinwand mit dem heiligen Aloisius, einer Muschel, einem Apfel und einer Erdbeere. Der heilige Aloisius, der traditionell als junger Mann in klerikaler Kleidung dargestellt wird, trägt Symbole wie eine Lilie, die für Reinheit steht, ein Kruzifix und einen Rosenkranz. Er widersteht der Anziehungskraft der "Früchte", deren schwarzer Farbton eine tiefe Symbolik enthält. In jüngster Zeit wurde der heilige Aloisius zum Patron der HIV-Infizierten und derjenigen, die sich um sie kümmern, vor allem aber der jungen Menschen und der Studierenden ernannt. Die Präzision und Strenge, die in Fritschs Formen zum Ausdruck kommen, werden durch akribische manuelle Bildhauerei geschliffen und streben nach einer fast industriellen Perfektion in ihrer Ausführung. Fritsch kanalisiert Erinnerungen und Fantasien in beunruhigende Visionen, die Betrachtende mit ihrer Kühnheit, formalen Genauigkeit und markanten Geometrie konfrontieren. Oft verwendet sie einzelne Formen in sich wiederholenden Mustern und schafft so eine Art unheimliche Vermehrung, sei es in akribisch gerasterten Kompositionen oder in perfekten konzentrischen Kreisen, wie in "Rattenkönig" (1991-1993). Fritschs Arbeiten evozieren häufig beunruhigende religiöse oder quasi-spirituelle Themen und dringen in tiefenpsychologische Bereiche vor, wobei sie scheinbar darauf abzielen, unsere Urängste aus Mythos, Religion, Kulturgeschichte und Alltagsleben zu artikulieren.



314 SIGALIT LANDAU

1969 JERUSALEM

Violin. 2016. Violine und Salzkristalle.
64×24×13 cm. Plexiglashalterung
sowie Sockel (110×50×50 cm) und
Plexiglashaube (70×49×49 cm).

Zu diesem Werk liegt ein
unterschiedenes Zertifikat der
Künstlerin vor.

Provenienz:
- Privatsammlung Deutschland

€ 12.000 – 18.000
\$ 13.320 – 19.980



315 PATRICIA PICCININI

1965 FREETOWN/SIERRA LEONE

Ohne Titel. Silikon und Haare.
20×25×24 cm.

Provenienz:
- RH Gallery, New York (lt. Einlieferer)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Literatur:
- Ausst.-Kat. Patricia Piccinini - Once
upon a time... Art Gallery of South
Australia, Adelaide 2011, Abb.

€ 8.000 – 12.000
\$ 8.880 – 13.320



Das Oeuvre der in Sierra Leone
geborenen Wahl-Australierin umfasst
Skulptur, Fotografie, Video und
Zeichnung. Sie interessiert sich für die
Grenze zwischen dem Künstlichen und
dem Natürlichen und macht sich vor
allem durch ihre hybriden Kreaturen
einen Namen. Die seltsamen Wesen
changieren zwischen Faszination und
Irritation und ziehen die Betrachter
damit in den Bann. So ruft die Künstlerin
existenzielle Fragen wie „Was bedeutet
es, ein Mensch zu sein?“ oder „Welche
Verantwortung trägt man in einer von
Technik geprägten Welt?“ hervor.
Piccinini repräsentiert 2003 ihre
Wahlheimat Australien auf der
Biennale in Venedig und schafft so
den internationalen Durchbruch, dem
zahlreiche Ausstellungen weltweit
folgen und sie zu einer wichtigen Stimme
der Kunstgeschichte machen.

IN THE WORLD

3

DIMENSIONS

316 STEPHAN BALKENHOL

1957 FRITZLAR

Kleine Kopfsäule. 1991. Wawa-Holz,
partiell farbig gefasst. 147 × 20 × 23 cm.

Provenienz:

- Mannheimer Kunstverein
- Unternehmenssammlung Baden-
Württemberg (1992 von Vorherigem
erworben)

Ausstellungen:

- Galerie Löhr, Mönchengladbach 1991
- Mai 36 Galerie, Luzern 1992
- Hamburger Kunsthalle, 1992
- Mannheimer Kunstverein, 1992

Literatur:

- Ausst.-Kat. Stephan Balkenhol, Köpfe,
Galerie Löhr/Mai 36 Galerie/Hamburger
Kunsthalle/Mannheimer Kunstverein,
Mönchengladbach 1991, Kat.-Nr. 22, Abb.

€ 20.000 – 25.000 | *
\$ 22.200 – 27.750 | *



317 STEPHAN BALKENHOL

1957 FRITZLAR

Kleine Kopfsäule. 1991. Wawa-Holz,
partiell farbig gefasst. 153 × 24 × 22 cm.

Provenienz:

- Mannheimer Kunstverein
- Unternehmenssammlung Baden-
Württemberg (1992 von Vorherigem
erworben)

Ausstellungen:

- Galerie Löhr, Mönchengladbach 1991
- Mai 36 Galerie, Luzern 1992
- Hamburger Kunsthalle, 1992
- Mannheimer Kunstverein, 1992

Literatur:

- Ausst.-Kat. Stephan Balkenhol, Köpfe,
Galerie Löhr/Mai 36 Galerie/Hamburger
Kunsthalle/Mannheimer Kunstverein,
Mönchengladbach 1991, Kat.-Nr. 21, Abb.

€ 20.000 – 25.000 | *
\$ 22.200 – 27.750 | *



318
STEPHAN
BALKENHOL

1957 FRITZLAR

Denker. 2022. Bronze, patiniert und farbig gefasst. 65 × 27 × 27 cm. Signiert, datiert und nummeriert auf der Plinthenunterseite: St. Balkenhol 2022 19/25. American Friends of Museums in Israel (Hrsg.). Ex. 19/25.

Dem Werk liegt ein vom Künstler signiertes Zertifikat bei.

Provenienz:
- Privatsammlung USA



Literatur:
- Franzke, Andreas/Wolff, Ulrich: Stephan Balkenhol – Werkverzeichnis der Bronze-Editionen 1992–2023, Mönchengladbach 2019, ergänzender Onlinekatalog, einsehbar auf der Website der Galerie Löhr, Mönchengladbach (www.balkenhol-bronzen.de).

€ 15.000 – 20.000
\$ 16.650 – 22.200

319
STEPHAN
BALKENHOL

1957 FRITZLAR

Sphinx. 2014. Bronze, braun patiniert und partiell farbig gefasst. 55 × 32 × 48,5 cm. Signiert, datiert und nummeriert auf der Plinthenunterseite: St. Balkenhol 2014 -12/30-. Galerie Löhr, Mönchengladbach (Hrsg.). Ex. 12/30 + E.A.

Provenienz:
- Privatsammlung Hessen

Literatur:
- Franzke, Andreas/Wolff, Ulrich: Stephan Balkenhol – Werkverzeichnis der Bronze-Editionen 1992–2023, Mönchengladbach 2019, ergänzender Onlinekatalog, einsehbar auf der Website der Galerie Löhr, Mönchengladbach (www.balkenhol-bronzen.de).

€ 12.000 – 18.000
\$ 13.320 – 19.980



319 A KRIS MARTIN

1972 KORTRIJK/BELGIEN

Mandi VIII (Laokoon Gruppe). 2006.
Gips. 250 × 153 × 100 cm. Ex. 3/3.

Zu dem Werk liegt eine vom Künstler unterschriebene Echtheitsbestätigung vor.

Provenienz:

- Sies + Höke, Düsseldorf
- Sammlung Prof. Dr. Thomas Olbricht, Essen

€ 12.000 – 18.000
\$ 13.320 – 19.980

Der Priester Laokoon, einer der bekanntesten Protagonisten der griechischen Mythologie, warnte seine Mitbürger davor, das hölzerne Pferd als Geschenk der Griechen in die Stadt Troja zu bringen. Nachdem Poseidon Laokoon und seine Söhne durch zwei Seeschlangen ermorden ließ, blieb seine Warnung missachtet und Troja erlag den Griechen. Kris Martin zitiert mit seiner Skulptur „Mandi VIII“ eine der bedeutendsten Ikonen der Kunstgeschichte, denn er realisierte einen maßstabsgetreuen Gipsabguss der Laokoon-Gruppe von Hagesandros, Polydoros und Athanadoros, die sich heute in den Vatikanischen Museen befindet.

Das Original in Marmor zeigt den Augenblick, in dem Laokoon und seine Söhne im Kampf mit den Schlangen um den Tod ringen. Martins Laokoon kämpft allerdings mit dem Nichts: die Schlangen fehlen in der sonst akribisch getreuen Nachbildung. Die Gipsskulptur gehört zu einer Werkgruppe von unterschiedlichsten Arbeiten, die allesamt ihr Titel „Mandi“ verbindet. Dabei handelt es sich um ein italienisches Mundartwort aus der Region Friaul-Julisch Venetien, das dort als Gruß verwendet wird. Es lässt sich von den italienischen Worten „Mano“, Hand, sowie „Dio“, Gott ableiten. Mit der Verabschiedung „Mandi“ geben sich die Menschen so gewissermaßen in „Gottes Hand“.

Religiöse Thematiken und Inhalte, die im Spannungsfeld zwischen Leben und Tod angesiedelt sind, finden häufig Eingang in die Werke Kris Martins, so auch in „Mandi VIII“. Mit Schmerz verzogenen Gesichtern und Körpern ringen Vater und Söhne gegen den Zorn der Götter, eine bei Martin unsichtbar gewordene Übermacht. Der Künstler beraubt den tragischen Moment seiner Ursache und macht seine Adaption so zu einer zeitgenössischen Metapher für kollektive Ängste in unserer Gesellschaft angesichts von Entwicklungen und Phänomenen, die sich nicht mehr klassisch personifizieren lassen. Martin überträgt das Leitmotiv des Laokoons in die Gegenwart, in der sich vielfältige neue Gefahren auftun. Den Betrachtenden wird die Möglichkeit eröffnet, eine eigene, individuelle Bedrohung zu sehen und zu interpretieren. Demnach entsteht ein Sinnbild zeitgenössischer Sorgen und Unsicherheiten, das dazu auffordert, über die Komplexität unserer modernen Existenz nachzudenken.



FROM A
UNIVERSAL
COLLECTOR –
THE OLBRICHT
COLLECTION

320
**KRIS
MARTIN**

1972 KORTRIJK/BELGIEN

Nest. 2012. Bronze, Holz und Vogelnest.
180×58×58 cm.

Provenienz:
- Sies + Höke Galerie, Düsseldorf
(Aufkleber)
- Privatsammlung Deutschland

€ 18.000 – 24.000
\$ 19.980 – 26.640



**Ich bin kein Wis-
senschaftler,
aber ich traue
mich in meinen
Arbeiten, die
großen Themen
des Lebens an-
zusprechen.**

Kris Martin

321 OLAF NICOLAI

1962 HALLE/SAALE

Besen der Pariser Stadtreinigung. 1999.
Holz und Plastik. 211×20×13 cm. Signiert
an einem Ende des Besenstiels:
Olaf Nicolai. Ex. 3/8.

Provenienz:

- Galerie EIGEN + ART, Leipzig/Berlin
- Privatsammlung Deutschland

€ 5.000 – 7.000

\$ 5.550 – 7.770



322 WERNER REITERER

1964 LEIBNITZ

Bang the Bomb!. 2008. Schaumstoff,
Kunststoff, Lautsprecher, Eisenketten
und Seil. 180×60×60 cm. Signiert und
nummeriert auf dem Boxsack oben:
WERNER REITERER 2/3. Ex. 2/3.

Das Werk ist auf der offiziellen
Internetseite des Künstlers verzeichnet.
(www.wernerreiterer.com)

Provenienz:

- COSAR, Düsseldorf
- Privatsammlung Deutschland

€ 8.000 – 12.000

\$ 8.880 – 13.320



323
**ADRIÁN
VILLAR
ROJAS**

1980 ROSARIO/ARGENTINIEN

The Theater of Disappearance.
2017. Brauner Merzouga-Marmor.
80×80×5cm. Ex. 18/20 + 5 A.P.

Zu diesem Werk liegt ein vom Künstler
unterschriebenes Zertifikat von
Mai 2017 vor.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen:
- Kunsthaus Bregenz, 2017

Literatur:
- Vgl. Ausst.-Kat. Adrián Villar Rojas,
The theater of disappearance, Kunsthaus
Bregenz, Köln, 2017, S. 114

€ 8.000 – 12.000
\$ 8.880 – 13.320



324
**CHRIS
BRACEY**

GROßBRITANNIEN 1954 – 2014

Ohne Titel. Neonröhre, in Objektkasten
montiert. 110×55×16cm.

Provenienz:
- Privatsammlung (direkt vom Künstler)
- Phillips, London, Auktion 13.04.2016,
Lot 64
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 5.000 – 7.000
\$ 5.550 – 7.770



325 TOMÁS SARACENO

1973 SAN MIGUEL DE TUCUMÁN/
ARGENTINIEN

- **Natürliche Spinnennetze von Saraceno sind eine Seltenheit auf dem Auktionsmarkt**
- **Das Netz der Opuntien-spinne zählt zu den komplexesten Netzen in der Natur**
- **Das Netz verkörpert komplexe, kooperative Strukturen und verweist auf Saracenos zentrales Thema der globalen Verflechtungen**

Hybrid Dark semi-social Cluster SAO 140430 built by: a solo *Cyrtophora citricola* – four weeks, rotated 90°. 2019. Spinnenseide, Carbonfaser, Tinte und Metal. In Glasvitrine. Gesamtmaß: 39,6×55×40 cm.

Zu diesem Werk liegt eine Echtheitsbestätigung der Galerie Esther Schipper, Berlin, vom 22. Oktober 2024 vor.

Zu der Arbeit liegt eine Hängevorrichtung und eine Installations- und Pflegeanweisung vor.

Provenienz:

- Galerie Esther Schipper, Berlin
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

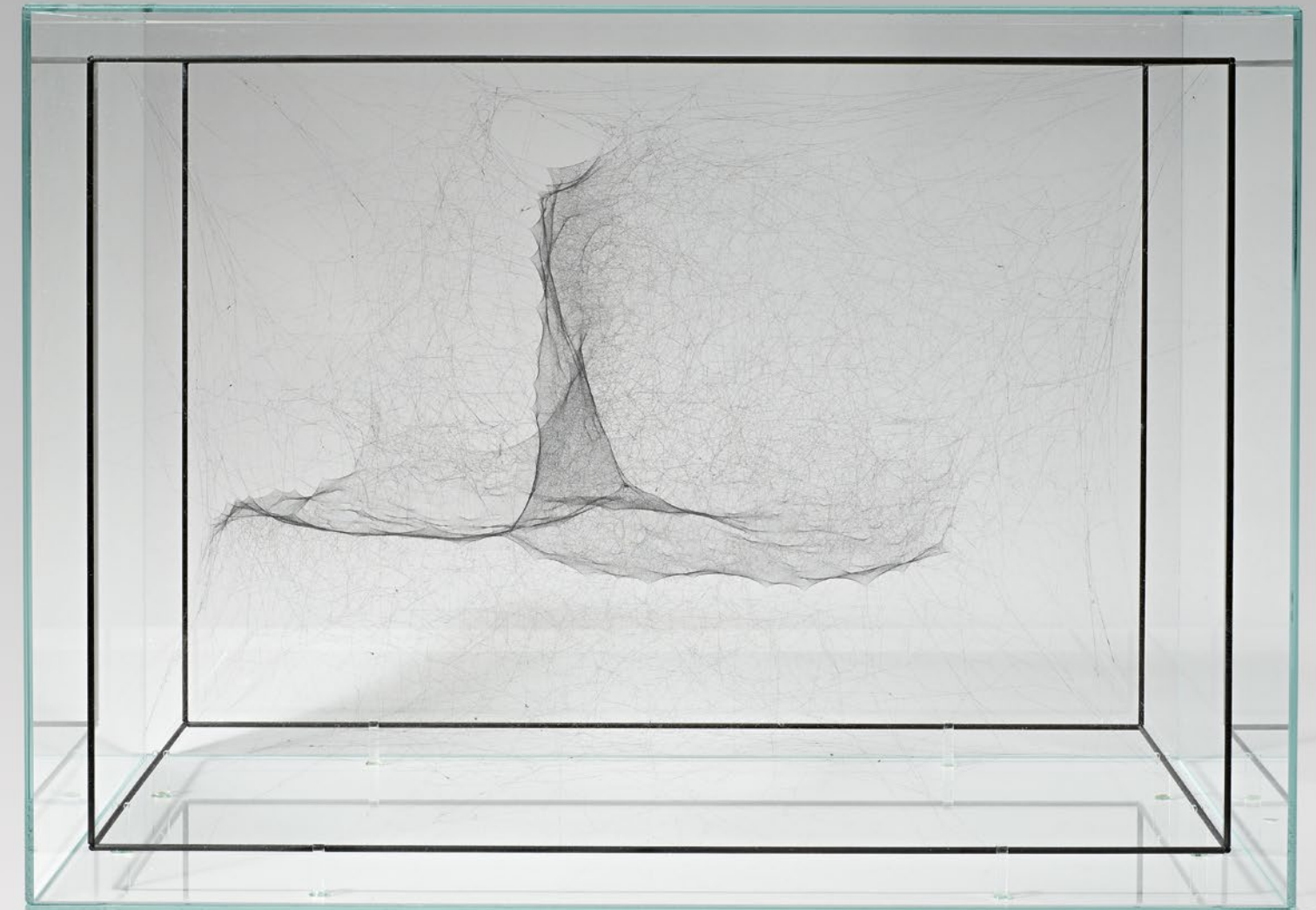
€ 40.000 – 60.000
\$ 44.400 – 66.600

Der argentinische Performancekünstler Tomás Saraceno bewegt sich mit seinen Konzepten im Spannungsfeld von Kunst, Wissenschaft und Umweltforschung. Zentrales Element seines künstlerischen Schaffens nimmt dabei die Frage nach der Beziehung des Menschen zu seiner Umwelt, bzw. zu anderen Lebensformen ein. Fasziniert von den Spinnen und ihren Netzen ist Saraceno in enger Zusammenarbeit mit der TU Darmstadt an der Gründung des „Arachnophilia“-Institutes beteiligt. Das Institut befasst sich mit Spinnen und ihren Netzen und entwickelte so, neben dem ersten Laserscanner zur präzisen und vollständigen digitalen Erfassung von Spinnennetzen, auch eine App, die im Geiste der Citizen Science jedem Bürger die Möglichkeit gibt, Spinnennetze zu fotografieren und so für die Forschung zu dokumentieren. Spinnen – und insbesondere das Spinnennetz – haben eine besonders zentrale Bedeutung im Oeuvre des Künstlers. Die Idee, dass Informationen in Form von Vibration über Spinnennetze weitergegeben werden, griff Saraceno in einer großen Installation im K21 / Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf auf:

Unter dem Dach des K21 spannte der Künstler ein gewaltiges begehbares Netz. Befanden sich mehrere Personen gleichzeitig im Netz, beeinflussten sich diese durch die über die Schnüre weitergeleiteten Vibrationen zwangsläufig gegenseitig. Ursprünglich für die Dauer von einem Jahr geplant, wurde das Netz im März 2024 nach über 10 Jahren schließlich wieder abgebaut. In dieser Zeit bewegten sich rund eine Millionen Menschen durch Saracenos Netz.

Das hier zum Aufruf kommende Spinnennetz wurde über einen Zeitraum von vier Wochen von einer einzigen Opuntienspinne (*Cyrtophora citricola*) geschaffen. Dass Saraceno sich ausgerechnet für diese Spinnenart zur Realisation dieser Arbeit entschieden hat, dürfte vor allem mit dem hohen Komplexitätsgrad ihrer Netze zusammenhängen. Der eigentlich nach oben gerichtete, hier aber zur Seite geöffnete Trichter bildet das Versteck der Spinne. Durch die bereits im Titel angedeutete Rotation entzieht Saraceno dem Netz die natürliche Funktion und stellt stattdessen die skulpturale Dimension dieser natürlichen Architektur in den Mittelpunkt.

Mit dem vorliegenden Spinnennetz kommt nicht nur eine absolute Rarität von musealer Qualität zum Aufruf, sondern auch ein Werk, welches direkt auf das für Saraceno zentrale Thema der globalen Verflechtung verweist.



326
THOMAS
KIESE-
WETTER

1963 KASSEL

Ohne Titel (Kleeblatt). 2016. Blech, farbig gefasst, vernietet, verschraubt und geschweißt. 62 × 32 × 26 cm.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 3.000 – 5.000
\$ 3.330 – 5.550



327
THOMAS
KIESE-
WETTER

1963 KASSEL

Ohne Titel (Silver). 2003. Blech, vernietet, verschraubt und geschweißt und Holzsockel. 125 × 100 × 13 cm;
Sockel: 85 × 51 × 56 cm; Gesamtmaß:
200 × 100 × 63 cm.

Provenienz:
- Sies + Höke Galerie, Düsseldorf
- Privatsammlung Deutschland

Ausstellungen:
- Kunsthalle Bielefeld, 2017

Literatur:
- Ausst.-Kat. Thomas Kiese-Wetter,
Bildhauer, Kunsthalle Bielefeld, Berlin
2018, Abb.

€ 5.000 – 7.000
\$ 5.550 – 7.770



328
GEROLD
MILLER

1961 ALTSHAUSEN

Ready-mix c20. 1999. Aluminium,
eloxiert. 60 × 52 × 4 cm. Signiert verso auf
Aufkleber: G. Miller.

Zu diesem Werk liegt ein
unterschiedenes Zertifikat des
Künstlers vor.

Provenienz:
- Privatsammlung Süddeutschland

€ 5.000 – 7.000
\$ 5.550 – 7.770



329
GEROLD
MILLER

1961 ALTSHAUSEN

Anlage 58. 1995. Stahl und Mattlack.
45 × 37 × 2 cm.

Zu diesem Werk liegt ein
unterschiedenes Zertifikat des
Künstlers vor.

Provenienz:
- Privatsammlung Süddeutschland

€ 4.000 – 6.000
\$ 4.440 – 6.660



ASIANN
WORLDS

330
DAVID
CHAN
1979 SINGAPUR

Robocat. 2005. Öl auf Leinwand.
110,5×110,5 cm. Signiert und datiert
verso mittig: DavidChan 2005.

Provenienz:
- Privatsammlung Deutschland

€ 10.000 – 15.000
\$ 11.100 – 16.650



331
ATTASIT
POKONG
1977 BANGKOK

Ohne Titel (Mädchenkopf). 2009. Öl auf
Leinwand. 190×190cm. Signiert und
datiert verso unten links: Attasit 09.

Provenienz:
- Privatsammlung Hessen

€ 8.000 – 12.000
\$ 8.880 – 13.320



332 AYAKO ROKKAKU

1982 CHIBA/JAPAN

- **Frühe Arbeit aus der Zeit des internationalen Durchbruchs der Künstlerin**
- **Charakteristisches Werk in leuchtenden Farben im Spannungsfeld zwischen Figuration und Abstraktion**

Ohne Titel. 2009. Acryl auf Karton. 79×73 cm. Auf japanisch signiert unten links (gestempelt). Mit Archivnummer bezeichnet verso: AR09 – 024. Rahmen. Im Rahmen beschrieben.

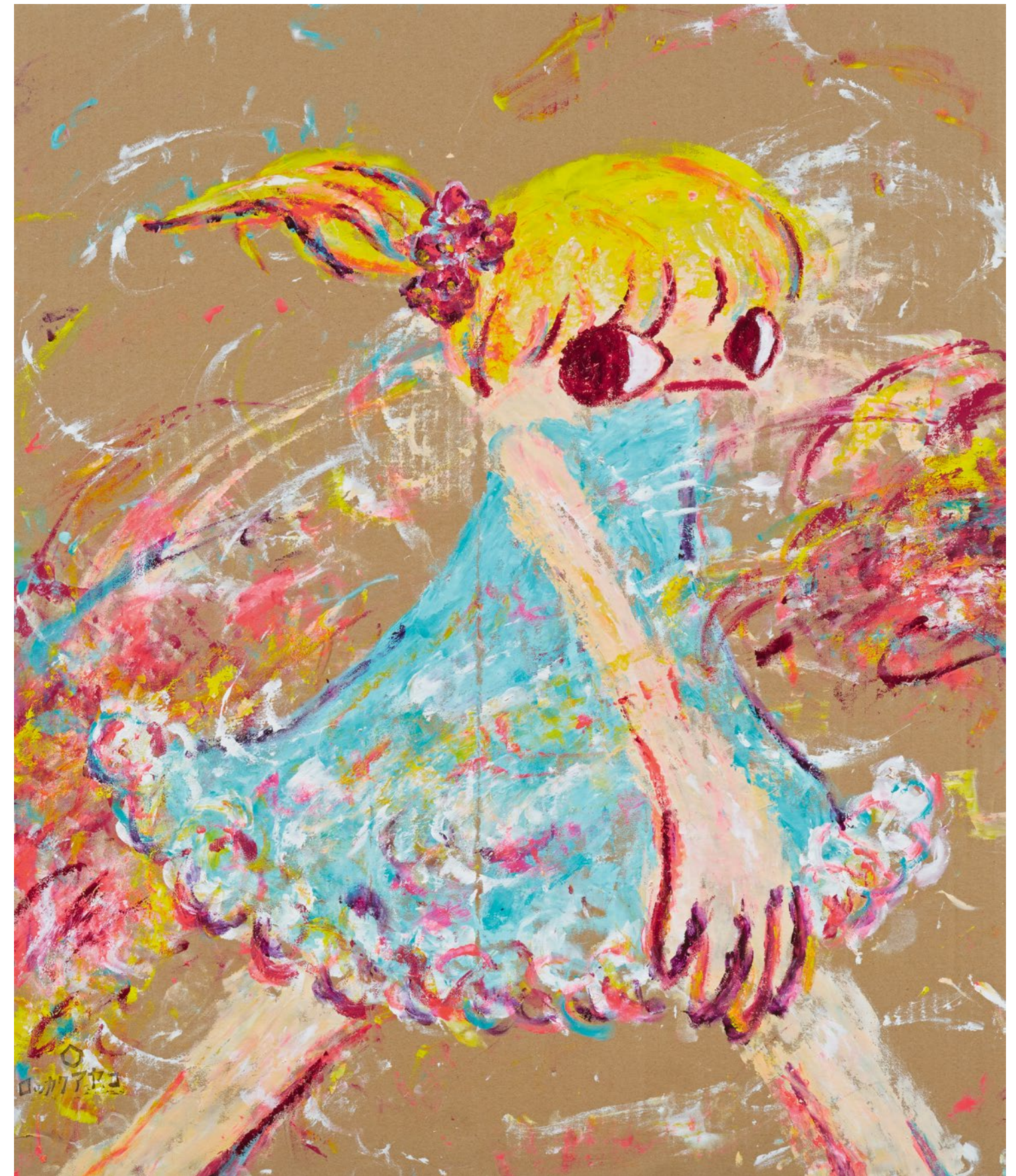
Provenienz:

- Gallery Delaive, Amsterdam (Aufkleber)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 20.000 – 30.000

\$ 22.200 – 33.300

Die Werke der Künstlerin Ayako Rokkaku zeichnen sich durch eine besondere Farbigkeit und eine starke Nähe zur japanischen Kawaii-Kultur aus. Kawaii umschreibt dabei das in Japan – dem Geburtsland der Künstlerin – sehr weit verbreitete Konzept der Niedlichkeitsästhetik, bei der Unschuld und Kindlichkeit betont werden. Diese Ästhetik greift Rokkaku in ihren Bildwelten auf. Die Künstlerin, die beim Schöpfen Ihrer Werke gänzlich auf Malwerkzeuge wie Pinsel und Spachtel verzichtet und stattdessen direkt mit den Fingern malt, schafft kindliche Figuren, die auf den ersten Blick naiv und unschuldig scheinen. Bei näherer Betrachtung offenbart sich häufig jedoch eine tiefere emotionale Vielschichtigkeit: Die Figuren wirken isoliert, in sich gekehrt, und lassen Raum für Interpretationen. Ihre Arbeiten verweisen auf einen subtilen Kommentar zur menschlichen Existenz – eine Rückkehr zur Unschuld, die jedoch stets von einer unterschwellig Melancholie durchzogen ist. Dieses Spannungsverhältnis macht ihre Werke so besonders und zugleich universell zugänglich. Rokkaku arbeitet unkonventionell. Ihre Werke schafft sie ohne vorausgehende Skizze und auch bei der Wahl der Medien lässt sich die Künstlerin nicht einschränken: Im spontanen Prozess malt sie so zum Beispiel auch auf gebrauchter Pappe oder Vintage-Koffern von Louis Vuitton. Teilweise schafft sie ihre Werke auch in Live-Malaktionen im Kontext ihrer Ausstellungen, was ihren Arbeiten eine performative Dimension verleiht.



333
JUN
YIN

1969 SICHUAN

„Crying“. 2007. Öl auf Leinwand.
110×110 cm. Signiert und datiert unten
rechts: yin Jun. 2007. Hier zudem auf
chinesisch bezeichnet. Betitelt, datiert
und signiert verso oben links: crying
2007 yin Jun. Hier zudem auf chinesisch
bezeichnet und mit Werkangaben
versehen. Rahmen.

Provenienz:
- yb2 Gallery, Shanghai
- Privatsammlung Deutschland

€ 2.500 – 3.500
\$ 2.775 – 3.885



334
TAO
BAI

1963 CHINA

„Rote Klassiker Nr. 5“. 2007. Acryl
auf Leinwand. 150×150 cm. Datiert
und signiert unten rechts: 2007. Bai
Tao (unterstrichen). Hier zudem auf
chinesisch signiert. Auf chinesisch
betitelt, datiert und signiert verso:
Rote Klassiker Nr. 5 2007 Bai Tao. Hier
nochmal signiert und mit Maßangaben
versehen.

Provenienz:
- Privatsammlung Deutschland

€ 4.000 – 6.000
\$ 4.440 – 6.660



335
LIN
HAIRONG

1972 GUANGZHOU/CHINA

„Mulan Schwert“. 2006. Öl auf Leinwand.
140×120 cm. Auf chinesisches betitelt,
signiert, datiert und bezeichnet unten
rechts: Mulan Schwert lin Hai Rong
bing xu (2006) Herbst. Nochmals auf
chinesisches betitelt, signiert und datiert
verso oben: Mulan Schwert lin Hai Rong
2006 September.

Provenienz:
- Privatsammlung Deutschland

€ 4.000 – 6.000
\$ 4.440 – 6.660



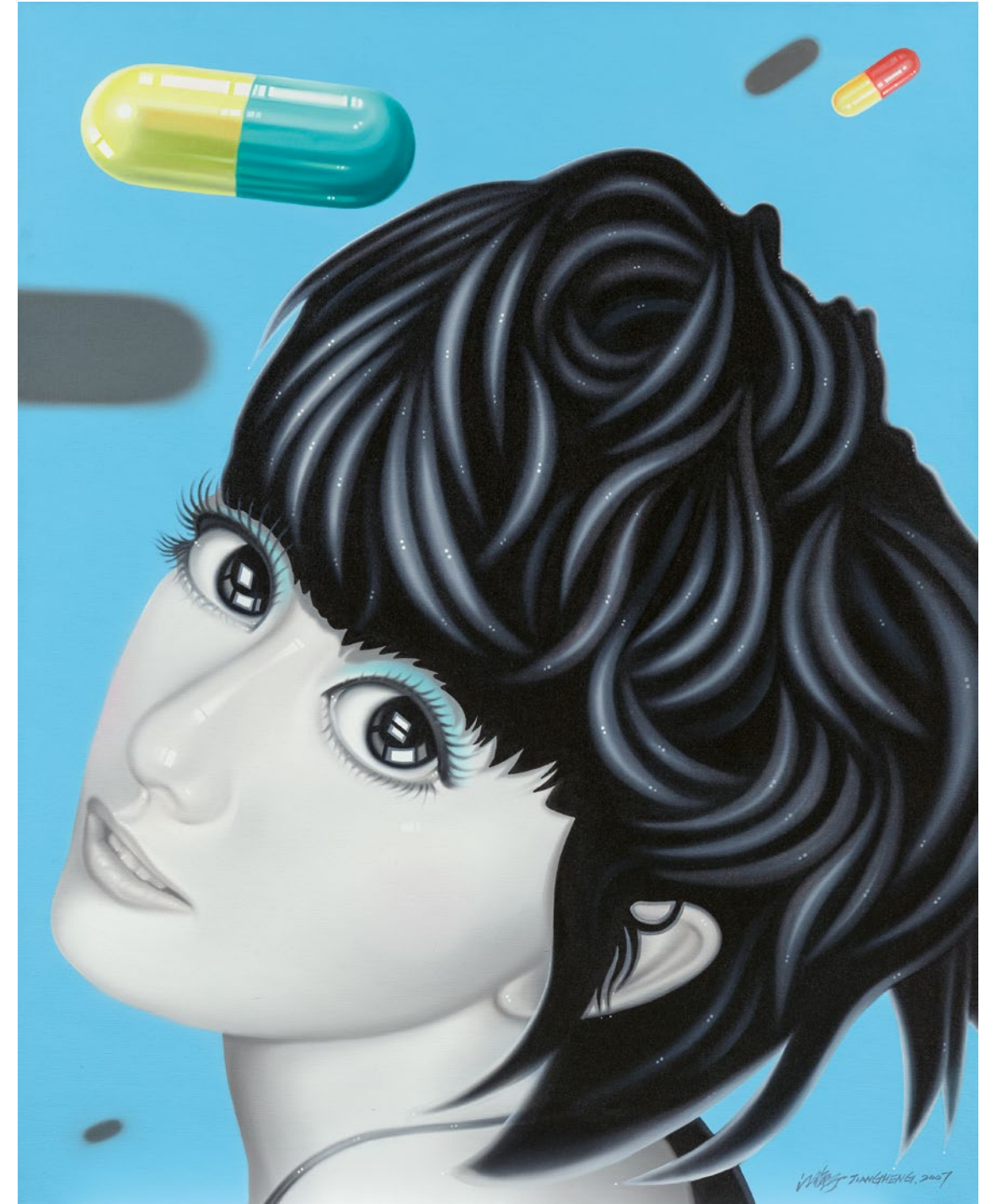
336
JIANG
HENG

1972 GUANGDONG/CHINA

Ohne Titel (Stary Objects No. 50). 2007.
Acryl auf Leinwand. 150×120 cm. Signiert
und datiert unten rechts: JIANGHENG.
2007. Hier zudem unleserlich bezeichnet.

Provenienz:
- Privatsammlung Deutschland

€ 4.500 – 6.500
\$ 4.995 – 7.215



337 TU HONGTAO

1976 CHENGDU/CHINA

- **Beindruckendes Großformat mit starker räumlicher Präsenz**
- **Intensive Szenerie aus dem Frühwerk des Künstlers**
- **Aufstrebender asiatischer Künstler auf dem internationalen Auktionsmarkt**

„Musik den ganzen Abend“. 2008. Öl auf Leinwand. 230 × 180 cm. Signiert und datiert unten mittig: Tutu 08. Auf chinesisch betitelt, signiert, datiert und bezeichnet verso: Musik den ganzen Abend Tu Hong Tao 2008,6 Si Chuan Chengdu, China.

Provenienz:
- Privatsammlung Deutschland

€ 35.000 – 55.000
\$ 38.850 – 61.050

Tu Hongtao vereint in seinen Gemälden östliche Traditionen mit westlicher Malerei. Er studiert am Sichuan Fine Arts Institute und macht seinen Abschluss 1999 an der China Academy of Art in Hangzhou. Das Leben in der Großstadt beeinflusst seine frühen Werke, in denen sich Menschen in dunkle, enge Räume drängen oder auf denen sich Körper stapeln und sich zu klaustrophobischen Wimmelbildern zusammenfügen. Der Künstler komponiert seine Werke ausgehend von mehreren Fotografien, die er überlagert und überarbeitet, um dadurch zusammengesetzte Räume zu schaffen. Aus unterschiedlichen Perspektiven blickt man so auf die Figuren in verschiedenen Größen, meist Frauen, die sich den Betrachtenden anzüglich-lasziv präsentieren. Die Dekadenz der Menschheit in Ballungszentren und die Ängste seiner eignen Generation prägen diese intensiven, ausdrucksstarken Werke Tu Hongtaos.



338
SHEN
XIAOTONG

1968 SICHUAN

„Diary of Temptation 23“. 1997. Öl auf Leinwand. 90×90cm. Auf chinesisch betitelt und signiert verso oben links: Tagebuch der Versuchung 23 Shen Xiaotong. Hier zudem bezeichnet und mit Werkangaben versehen.

Provenienz:
- Schoeni Art Gallery, Hong Kong (Aufkleber)
- Privatsammlung Deutschland

€ 4.000 – 6.000
\$ 4.440 – 6.660



339
SU
XINPING

1960 JINING/CHINA

Morning I. Öl auf Leinwand. 130×96cm. Signiert unten rechts: Su Xin Ping. Zudem bezeichnet verso unten links: 2 (eingekreist).

Provenienz:
- Douglas Flanders & Associates, LLC, Minneapolis (Aufkleber)
- Privatsammlung Deutschland

€ 18.000 – 24.000
\$ 19.980 – 26.640



INTERESTING WORLDS

IN SMALL
SIZES

340
ATSUSHI
KAGA

1978 TOKIO

„At the Bottom of the Social Ladder“. 2007. Acryl und Bleistift auf Hartfaserplatte. 18,5 x 18 cm. Signiert unten rechts: Atsushi (unterstrichen). Betitelt unten mittig: at the bottom of the social ladder.

Provenienz:
- Nicolas Krupp Gallery, Basel (Aufkleber)
- mother's tankstation, Dublin (Aufkleber)
- Privatsammlung Rheinland-Pfalz

€ 6.000 – 8.000
\$ 6.660 – 8.880



341
ARMIN
BOEHM

1972 AACHEN

„Edgy“. 2019. Öl auf Leinwand. 60 x 60 cm. Signiert, datiert und betitelt verso oben mittig: Armin Boehm 2019 „Edgy“. Rahmen.

Provenienz:
- Privatsammlung Norddeutschland

€ 2.000 – 3.000
\$ 2.220 – 3.330



342 WOLFGANG TILLMANS

1968 REMSCHEID

Freischwimmer 173. 2011. C-Print.
40,5×50,5cm. Signiert, datiert, betitelt
und bezeichnet.

Bei diesem Werk handelt es sich
um ein Unikat.

Provenienz:
- Privatsammlung Deutschland

€ 24.000 – 30.000
\$ 26.640 – 33.300

Der international renommierte Fotograf, Installations- und Videokünstler wird in den 1990er Jahren mit Aufnahmen bekannt, die das unbeschwerte Lebensgefühl der Jugendlichen dokumentieren. Dazu kommen bald weitere Sujets wie Porträt, Aktdarstellung, Stillleben und Landschaft, die auch das soziale und politische Engagement Wolfgang Tillmans widerspiegeln. Der Künstler sucht aus ästhetischer wie gesellschaftspolitischer Sicht, seine Wahrnehmung von Wirklichkeitsentwürfen und Wahrheitsansprüchen wiederzugeben. Er beschäftigt sich darüber hinaus mit den neuen Möglichkeiten der Digitalfotografie, aber auch mit dem analogen Entwicklungsprozess der Fotoabzüge. Tillmans lotet die Grenzen des Mediums in vielfachen Experimenten mit der Fototechnik aus und schafft abstrakte Arbeiten ohne Kamera und Negativ, die rein vom Licht modelliert sind. So entstehen Unikate im Medium der Reproduzierbarkeit, die vielmehr wie freie Zeichnungen oder Malereien anmuten – wie auch die hier angebotene Arbeit, die aus seiner wohl bekanntesten und beliebtesten Werkreihe der „Freischwimmer“ stammt. Der Titel ist inspiriert von dem gleichnamigen Schwimmbabzeichen. Er bedeutet aber auch, sich von Konventionen zu befreien, um frei agieren zu können. Auf einer Metaebene spiegelt dies das soziale und politische Engagement des Künstlers, doch Tillmans schwimmt sich auch von den traditionellen Funktionen der Fotografie frei. So resultieren die „Freischwimmer“ aus einem eigenen fototechnischen Verfahren: Tillmans belichtet und entwickelt das Fotopapier, wobei er jedoch kein Vorbild ablichtet. Auf diese Weise entstehen die Fotografien aus sich selbst heraus und verweisen nur auf sich selbst. Den genauen Entstehungsprozess der Werke verrät der Künstler allerdings nicht. Das Geheimnis bleibt im Dunkeln der Dunkelkammer verborgen.



343
NEO
RAUCH

1960 LEIPZIG

SIBON. 2006. Tusche und Gouache auf Papier. 29,5×21cm. Signiert und datiert unten rechts: RAUCH 06. Rahmen. Im Rahmen beschrieben.

Provenienz:
- Galerie Eigen + Art, Leipzig/Berlin (Aufkleber)
- Privatsammlung Deutschland

€ 12.000 – 18.000
\$ 13.320 – 19.980



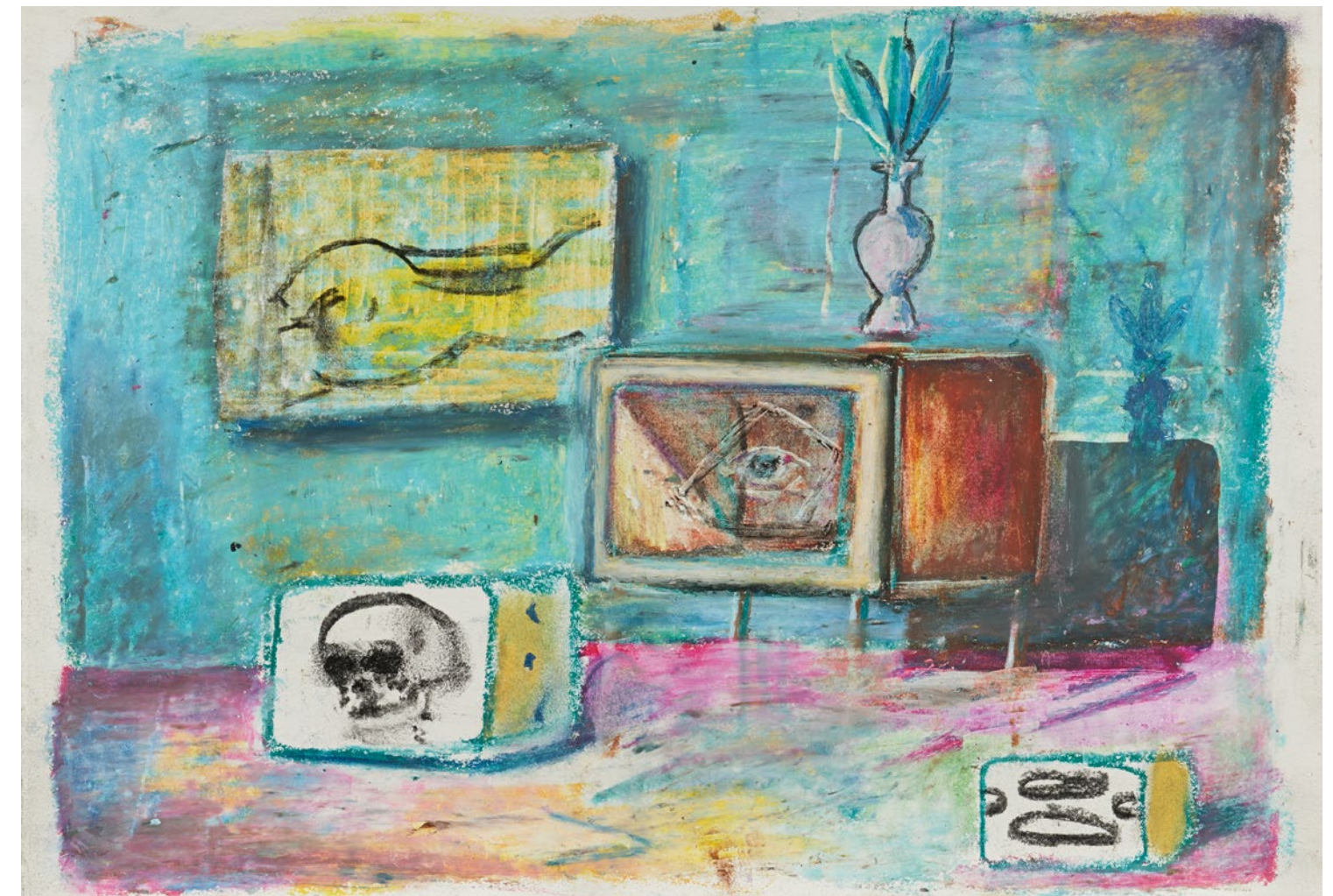
344
MATTHIAS
WEISCHER

1973 ELTE/WESTFALEN

Ohne Titel (Zeichnung). 2005. Jaxon Pastell-Ölkreide und Bleistift auf Papier. 17×38cm. Signiert und datiert verso oben rechts: M. Weischer 05. Rahmen.

Provenienz:
- Galerie EIGEN + ART, Berlin (Aufkleber)
- Privatsammlung Europa

€ 2.000 – 3.000
\$ 2.220 – 3.330



345 KATHARINA FRITSCH

1956 ESSEN

Apfel. 2009/2010. Schnellgießharz,
farbig gefasst. 13×14×14 cm.

Dieses Werk ist aus einer Auflage
von 48 Exemplaren + 12 AP.

Das Werk ist auf der offiziellen
Internetseite der Künstlerin aufgeführt.
(www.katharinafritsch.de)

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 10.000 – 15.000
\$ 11.100 – 16.650



346 KARIN KNEFFEL

1957 MARL

Ohne Titel. 2006. Aquarell auf Bütten.
14,5×14,5 cm. Signiert und datiert verso
auf der Rahmenrückwand: Karin Kneffel
2006. Rahmen. Im Rahmen beschrieben.

Provenienz:
- Privatsammlung Norddeutschland

Ausstellungen:
- Christine König Galerie, Wien 2006
- Käthe Kollwitz Museum Köln, 2015
- Kunstverein Bremerhaven, 2015

Literatur:
- Ausst.-Kat. Karin Kneffel, Fallstudien,
Käthe Kollwitz Museum Köln/Kunstverein
Bremerhaven, Köln 2015, S. 125

€ 5.000 – 7.000
\$ 5.550 – 7.770



347 CLYVE HEAD

1965 MAIDSTONE/ENGLAND

Ohne Titel (Paris, Sunrise). 2002. Öl auf Leinwand. 28×49 cm. Rahmen.

Provenienz:

- Louis K. Meisel Gallery, New York (Aufkleber)
- Privatsammlung New York

Ausstellungen:

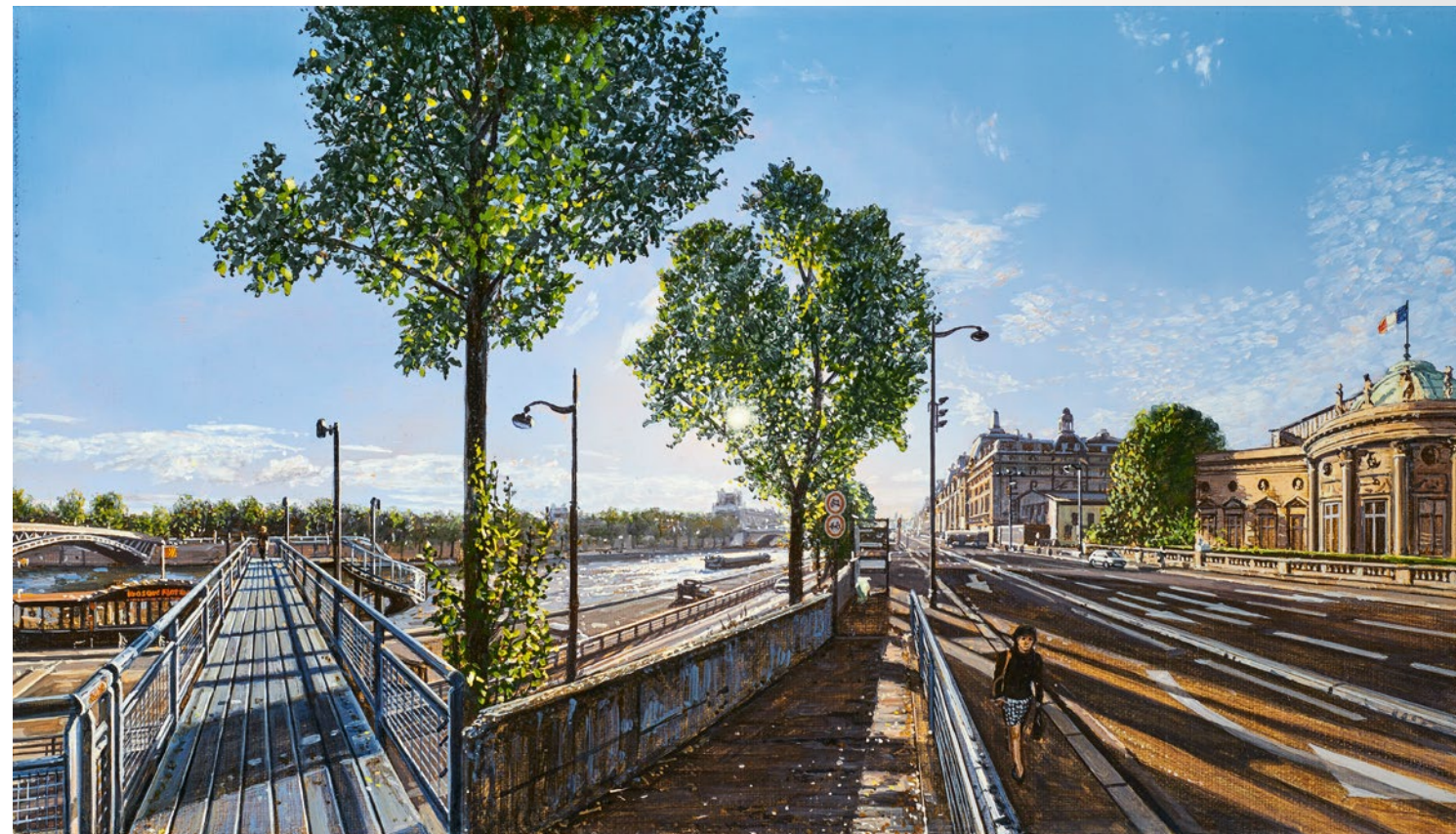
- Louis K. Meisel Gallery, New York 2002
- Chostro del Bramante, Rom 2003
- Louis K. Meisel Gallery, New York 2003
- Anthony Brunelli Fine Arts, Binghamton, NY/USA, 2004
- Kunsthalle Tübingen, 2012/13
- Saarland Museum, Saarbrücken 2013
- Birmingham Museum & Art Gallery, 2014
- Museo de Bellas Artes, Bilbao 2014/15
- Musee d'Ixelles, Brüssel 2016
- Osthaus Museum, Hagen 2016/17
- Kunsthal Rotterdam, 2017
- Tampa Museum of Art, Tampa, FL/USA 2017
- Louis K. Meisel Gallery, New York 2018

Literatur:

- Gianni, Mercurio/Becker, Wolfgang/Meisel, Louis K./Panepinto, Mirella: Ipperrealisti, Rom 2003. S.130/131, Abb.
- Letze, Otto (Hrsg.): Hyper Realisme 50 Jaar Schilderkunst, Zwolle 2017, S.46/47, Abb.

€ 3.000 – 5.000 | N

\$ 3.330 – 5.550 | N



348 SERBAN SAVU

1978 SIGHISOARA/RUMÄNIEN

„Space, the Final Frontier“. 2006. Öl auf Leinwand. 40×50 cm. Betitelt, datiert und signiert verso mittig: „Space, the final frontier“ 06 Serban Savu.

Provenienz:

- Privatsammlung Norddeutschland

€ 4.500 – 6.500

\$ 4.995 – 7.215



349 WILHELM SASNAL

1972 TARNÓW/POLEN

Pigsty. 2011. Öl auf Leinwand (2-teilig, montiert). 40×100 cm. Signiert und datiert auf der umgeschlagenen Leinwand verso oben links: WILHELM SASNAL 2011.

Provenienz:

- Foksal Gallery Foundation, Warschau
- Privatsammlung Rheinland-Pfalz

Ausstellungen:

- Foksal Gallery Foundation, Art Basel 2012

€ 20.000 – 30.000

\$ 22.200 – 33.300

In den 1990er Jahren studiert Wilhelm Sasnal an der Krakauer Akademie der Schönen Künste Malerei. Dem 1972 im polnischen Tarnów geborenen Künstler ist in den letzten Jahren ein rascher Aufstieg im Kunstbetrieb gelungen. Sasnal gehört seit Beginn des 21. Jahrhunderts zu den bedeutendsten Vertretern der polnischen Kunst. Seine Werke befinden sich in zahlreichen öffentlichen Sammlungen, darunter in der Tate Modern in London, dem Museum of Modern Art in New York, dem Kunsthaus Zürich und dem Frankfurter Städel Museum. Wilhelm Sasnals Arbeiten sind vom Alltag und den Massenmedien inspiriert. Er interpretiert die Realität auf eine persönliche und oft private Weise und schafft ausdrucksstarke Bilder, die bleibende Eindrücke hinterlassen. Seine Malerei und seine Filme sind ein vielfältiges und freies Spiel mit Stilen, Darstellungsweisen, Techniken und Mitteln. Sasnal legt sich ungern fest, weder thematisch noch stilistisch. Manche seiner Bilder tragen Comiczüge, andere erinnern an Pop-Art oder kombinieren Realismus mit abstrakten Tendenzen.

Die hier vorliegende Arbeit zeigt eine typische Alltagsbeobachtung Sasnals in der charakteristischen reduzierten Farbpalette des Künstlers. Dem schmucklosen Gebäude, welches über den Titel als Schweinestall zu identifizieren ist, wird am rechten Bildrand ein Betonmischer gegenübergestellt. Dazwischen befindet sich ein offenbar abgestorbener Baum und die Silhouette einer anonymen Gestalt. Durch die von Sasnal verwendeten gedeckten Farben entsteht so durch die Komposition ein fast schon dystopisches Gefühl beim Betrachter. Das Werk Sasnals kann so auch als Beitrag zur aktuellen gesellschaftlichen Debatte um die Fleisch- und Lebensmittelindustrie gelesen werden. Die Arbeit „Pigstry“ zeigt eindrücklich Sasnals unverkennbares Talent, bestimmte Gefühle und Emotionen beim Betrachter auszulösen. Der trotz der gestischen Pinselstriche auffallend hohe Detailgrad steht dabei exemplarisch für die Arbeitsweise des Künstlers.



350
NICOLA
SAMORÌ

1977 FORLÌ

„Congedo dalla simmetria I“. 2011.
Öl auf Leinwand. 40 × 30 cm. Signiert,
datiert, betitelt und bezeichnet verso
oben mittig: SAMORÌ 2011 – CONGEDO
BALLA SIMMETRIA I – BERLIN.
Plexiglaskastenrahmen.

Provenienz:
- Privatsammlung Hessen

€ 5.000 – 7.000
\$ 5.550 – 7.770



351
MICHAEL
BORREMANS

1963 GERAARDSBERGEN/BELGIEN

„A Documentary“. 2008. Bleistift,
weiße Tinte und Aquarell auf Papier.
29,5 × 21 cm. Signiert und datiert unten
mittig: Michael m-c-g- Borremans –
2008. Signiert, betitelt und datiert verso:
MICHAEL M.C.G. BORREMANS. –
A DOCUMENTARY – 2008. Hier zudem
mit Werkangaben versehen. Rahmen.
Im Rahmen beschrieben.

Provenienz:
- Zeno X Gallery, Antwerpen (Aufkleber)
- Privatsammlung Rheinland-Pfalz

Ausstellungen:
- Württembergischer Kunstverein,
Stuttgart 2011

Literatur:
- Ausst.-Kat. Michael Borremans,
Eating the Beard, Württembergischer
Kunstverein, Ostfildern 2011, S. 154, Abb.

€ 12.000 – 18.000
\$ 13.320 – 19.980



352 GREGOR HILDE- BRANDT

1974 BAD HOMBURG V.D. HÖHE

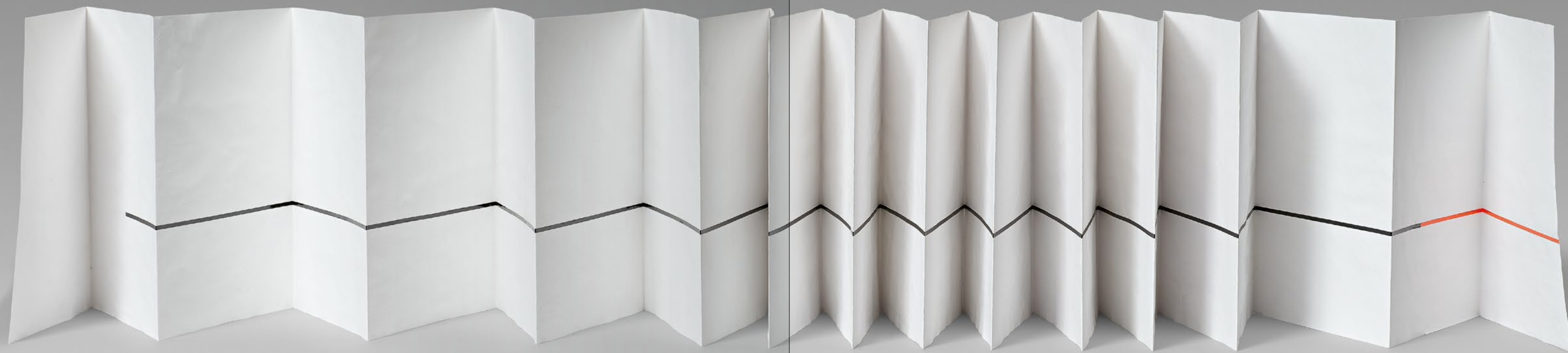
„Weiße Nacht hängt an den Bergen“.
2010. Kasettentape und Acryl auf Papier.
Maße variabel von: 29 × 22 × 1,5 cm; bis:
29 × 572 cm. Signiert, datiert und betitelt
an der rechten oberen Ecke: Gregor
Hildebrandt 2010 „Weiße Nacht hängt an
den Bergen“.

Provenienz:

- Almine Rech, Paris (Aufkleber)
- Privatsammlung Süddeutschland

€ 7.000 – 9.000

\$ 7.770 – 9.990



INTERESTING WORLDS

IN

LARGE

SIZES

353
**RINUS
VAN DE
VELDE**

1983 LÖWEN

The Disortion. 2014. Kohle auf Leinwand.
150 × 200 cm. Signiert und datiert unten
links: Rinus Van de Velde 2014. Rahmen.

Provenienz:

- Galerie Zink, Waldkirchen (Aufkleber)
- Privatsammlung Deutschland

€ 25.000 – 35.000

§ 27.750 – 38.850

Rinus van de Veldes Bildsprache wirkt oft plakativ, voyeuristisch-komisch oder scheint einem Filmausschnitt entnommen. Fast immer müssen wir über die wenigen Sätze, die er wie Bildkommentare oder Untertitel am unteren Rand seiner Leinwände anbringt, schmunzeln. In den fantastischen Bildwelten, die sich zwischen Realität und Fantasie bewegen, stellt der Künstler sich häufiger auch selbst im Sinn eines Selbstportraits oder Alter Egos dar. Als Ausgangsmaterial dienen ihm Fotografien aus Archiven und Magazinen oder Filmstills. Van de Velde stellt in seinem Atelier außerdem lebensgroße Kulissen aus Karton und Holz her, die zu einem bedeutenden Teil seiner Arbeit gehören. Diese imaginären Räume bieten dem Künstler vielfältige Optionen für neue Geschichten und Bildwelten. Van de Velde kann durch sein fiktives und karikaturistisches Universum in verschiedene Rollen schlüpfen und verschiedene Persönlichkeiten, Genres und Kunstformen bewohnen. Er schafft durch das Fotografieren der Figuren in den Dekoren eine abstrahierte Realität, ein Paralleluniversum, in dem sich seine Erzählungen abspielen. Die Bilder werden erneut verwendet, indem er diese Studiofotografien als Ausgangsmaterial für seine charakteristischen Schwarz-Weiß-Kohlezeichnungen verwendet. Der 1983 in Belgien geborene Künstler gehört zu den Shootingstars der zeitgenössischen Kunst und ist bereits in zahlreichen internationalen Sammlungen vertreten, u.a. in der Kunsthalle São Paulo, im Kunstmuseum Den Haag, im Kunstmuseum Luzern und im Museum Voorlinden in Wassenaar.



THE DISTORTION. DIRTY THOUGHTS MUST BE WASHED AWAY - SNAKES, SILVER SPOONS, HEIGHTS, MAN-OR-WOMANHOOD, SICKNESS, PSYCHOSES, HALLUCINATIONS, WASHED AWAY UNTIL I BECAME A SNAPSHOT, A SOFT FOCUS VERSION OF MYSELF, A MIXED UP, WET AND ABSTRACT PORTRAIT, DONE IN A MEANINGLESS FRACTION OF TIME.

354 ANDY DENZLER

1965 ZÜRICH

• **Monumentales Großformat mit den charakteristischen Verzerrungen Denzlers**

• **Denzler nimmt eine eindrucksvolle Ausnahmeposition im Spannungsfeld zwischen Abstraktion und Realismus ein**

• **Typisches Verschränken Denzlers von traditionellen Kulturelementen mit aktuellen Aspekten der Pop-Kultur tritt in dem Werk deutlich zutage**

„Mongolia II“. 3-teilig. 2010. Jeweils: Öl auf Leinwand. 200×150 cm; Gesamtmaß: 200×450 cm. Eine Leinwand signiert und datiert verso oben rechts: Denzler (unterstrichen) 2010. Jeweils bezeichnet und betitelt verso oben rechts: #1857 Mongolia II. Hier zudem jeweils nummeriert.

Provenienz:
- Privatsammlung Deutschland

€ 35.000 – 55.000
\$ 38.850 – 61.050

Andy Denzler ist bekannt für seine einzigartige Kombination von Abstraktion und Realismus, die er in seinen Arbeiten meisterhaft verbindet. Seine großformatigen Werke, wie das hier gezeigte, zeichnen sich durch die markanten Verwischungen aus, die eine Art Bewegung und Vergänglichkeit vermitteln. In diesem Bild scheint der Betrachter in eine frostige, beinahe surreale Landschaft einzutauchen. Im Hintergrund der Darstellung befindet sich eine Jurte, eine semi-permanente Zeltkonstruktion der mongolischen Nomaden. Die Figuren, die über die dreiteilige Leinwand verteilt sind, wirken in sich gekehrt und in Bewegung begriffen, als wären sie für einen kurzen Moment festgehalten und gleichzeitig

durch die Zeit verzerrt. Denzler verzerrt die klare Kontur der Figuren bewusst und lässt sie zu Fragmenten einer Realität werden, die gleichzeitig vertraut und doch unbeständig wirkt. Der großen Figur im Vordergrund, die nomadische Kleider zu tragen scheint, setzt Denzler im Hintergrund eine modern gekleidete Figur entgegen. In der Hand hält diese einen Gegenstand, der den Betrachter automatisch an ein Smartphone erinnert.

Diese spezifische Arbeit transportiert eine kontemplative Stimmung, in der sich die Grenzen zwischen Raum und Zeit verwischen. Die zentralen Figuren verweilen an einem stillen, abgelegenen Ort, während das Grau, Weiß und Schwarz der Szenerie eine winterliche

Kälte suggerieren. Denzler inszeniert die weiten Steppen der Mongolei so als Gegenpol zur Popkultur und der Hektik westlicher Großstädte. Denzlers künstlerischer Ansatz betont die Flüchtigkeit des Augenblicks. In der heutigen Welt, in der digitale Technologien unsere Wahrnehmung der Realität verändern, fängt Denzler diese ständige Transformation ein. Seine Werke sind zugleich ein Spiegel der digitalen Zerrbilder und eine Hommage an die malerische Tradition.



355
ANDY
DENZLER

1965 ZÜRICH

„Mystery Lake I“. 2017. Öl auf Leinwand.
120×140 cm. Bezeichnet, betitelt, signiert
und datiert verso rechts: #2492 Mystery
Lake I Denzler' (unterstrichen) 2017.

Provenienz:
- Privatsammlung Deutschland

€ 18.000 – 24.000
\$ 19.980 – 26.640

- **Denzlers Werke sind in amerikanischen, asiatischen und europäischen Museen und Sammlungen vertreten**
- **Rätselhaft-mystische Szene von zeitloser Schönheit in Denzlers typischer Rakeltechnik**
- **Spannendes Changieren zwischen Figuration und Abstraktion**



357 SVEN KRONER

1973 KEMPTEN

„Weißer See“. 2008. Mischtechnik auf
Leinwand. 159,5×280 cm. Bezeichnet,
signiert, datiert und betitelt verso: 185.
SVEN KRONER 2008 „weißer See“.

Provenienz:

- Sies + Höke, Düsseldorf
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 15.000 – 20.000

\$ 16.650 – 22.200



358
MORITZ
SCHLEIME

1978 BERLIN

„Up Corner Girls“. 2017/18. Öl auf
Leinwand. 230×115 cm. Signiert, betitelt,
datiert und bezeichnet verso oben
rechts: Moritz Schleime „UP CORNER
GIRLS“ – Berlin 2017/18 – Prenzlauer
Promenade (PP) (unterstrichen).

Provenienz:
- Privatsammlung Deutschland

€ 7.000 – 9.000
\$ 7.770 – 9.990



358 A
DIDIER
WILLIAM

1983 PORT-AU-PRINCE/HAITI

Names They Rather. 2009. Mischtechnik
auf Holz. 214×275 cm.

Provenienz:
- Galerie Schuster, Berlin
- Privatsammlung Deutschland
(2010 von Vorheriger erworben)

€ 12.000 – 18.000
\$ 13.320 – 19.980



359
**NORBERT
BISKY**

1970 LEIPZIG

„Der Feind schläft nie“. 2000.
Acryl auf Leinwand. 140 × 200 cm.
Zweifach mit Künstlersignet bezeichnet
verso oben links. Hier zudem betitelt,
und zweifach datiert: Der Feind
schläft nie. '00 6/2000.

Provenienz:

- Villa Grisebach, Berlin,
- 135. Auktion, 27.05.2006, Lot 436
- Privatsammlung Norddeutschland

€ 30.000 - 50.000

\$ 33.300 - 55.500



360 ABETZ & DRESCHER

1970 DÜSSELDORF/1969 ESSEN

„Close Encounters“. 1999. Acryl auf
Leinwand. 200×260 cm. Signiert,
datiert und betitelt verso oben links:
Abetz&Drescher '99. „Close Encounters“.
Rahmen.

Provenienz:
- Contemporary Fine Arts, Berlin
(Aufkleber)
- Privatsammlung Deutschland

€ 4.000 – 6.000
\$ 4.440 – 6.660



361 FRANK BAUER

1964 RECKLINGHAUSEN

„Party im Kunstpalast“. 2004. Öl auf
Leinwand. 150×220 cm. Betitelt, signiert
und datiert verso oben links: „Party im
Kunstpalast“ Bauer 7/04.

Das Werk ist auf der offiziellen
Internetseite des Künstlers aufgeführt.
(www.frank-bauer.net)

Provenienz:
- Privatsammlung Deutschland

€ 5.000 – 7.000
\$ 5.550 – 7.770



362 SLAWOMIR ELSNER

1976 LOSLAU/POLEN

- **Gesuchte großformatige Papierarbeit aus dem Kernoeuvre des Künstlers**
- **Herausragendes Beispiel für die nuancierte Arbeitsweise Elsners**
- **Unter anderem für Werke aus der Reihe „Odyssee“ erhält Elsner 2012 den Falkenrot-Preis**

Odyssee 1. Gouache und Farbstift auf Papier. 168×109cm. Signiert und datiert verso unten rechts: Slawomir Elsner 2012. Hier zudem mit Künstlerstempel versehen. Rahmen.

Provenienz:

- Privatsammlung Essen
- Künstlerhaus Bethanien, Berlin
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen:

- Künstlerhaus Bethanien, Berlin 2012

Literatur:

- Ausst.-Kat. Slawomir Elsner, Farbstiftzeichnungen, Falkenrot Preis 2012, Künstlerhaus Bethanien, Berlin 2012, S. 64, Abb.

€ 6.000 – 8.000

\$ 6.660 – 8.880

Slawomir Elsners „Odyssee 1“ eröffnet dem Betrachter eine faszinierende Bildwelt, die sowohl durch technische Virtuosität als auch durch inhaltliche Tiefe besticht. Die Papierarbeit zeigt ein überladenes Fahrzeug, das eine steile Dünenlandschaft hinabfährt. Diese Szene vermittelt eine subtile Spannung: Einerseits die Fragilität und Instabilität der Situation, andererseits die Entschlossenheit der Passagiere, die symbolisch für menschliche Überlebensinstinkte und die Suche nach einem besseren Ort stehen könnten. Elsners Werkreihe „Odyssee“, zu der auch die vorliegende Arbeit gehört, setzt sich inhaltlich mit der Thematik von Migration, Reisen und der damit verbundenen menschlichen Sehnsucht nach einem Neuanfang auseinander. Die Bildsprache ist dabei kraftvoll und gleichzeitig subtil – typisch für Elsners künstlerisches Oeuvre, das sich durch eine raffinierte Balance zwischen realistischer Detailtreue und emotional aufgeladenen Inhalten auszeichnet. Der Künstler nutzt die Unschärfe und Feinheit des Mediums, um Momentaufnahmen des Dazwischen festzuhalten – zwischen Bewegung und Stillstand, Aufbruch und Ungewissheit. „Odyssee 1“ lässt sich in die Tradition der großen Erzählungen über das Reisen und die Flucht einordnen, verweigert jedoch einfache Antworten oder Erklärungen. Das Werk ist offen für Interpretationen und fordert den Betrachter zur Reflexion auf. Die tiefgründige Bildsprache in der fein nuancierten Arbeit machen „Odyssee 1“ zu einem herausragenden Beispiel seines Schaffens, das sowohl ästhetisch überzeugt als auch intellektuell stimuliert.



363
JAN
PLEITNER
1984 OLDENBURG

Symphonica Zentralium. 2013. Öl auf Leinwand. 400×250 cm. Signiert und datiert verso unten links: Jan Pleitner 2013. Atelierleiste.

Provenienz:
- Privatsammlung Deutschland

Literatur:
- Pleitner, Jan: Entering the morphogenic field, 2011-2024, S. 20, Abb.

€ 4.000 – 6.000
\$ 4.440 – 6.660



364
CHRISTIAN
AWE
1978 BERLIN

„Farbenmeer“. 2021. Acryl und Sprühlack auf Leinwand. 240×240 cm. Signiert, betitelt, datiert und bezeichnet verso oben links: Christian Awe Farbenmeer 2021 #1219. Hier zudem mit Maßangaben versehen.

Provenienz:
- Privatsammlung Deutschland

€ 10.000 – 15.000
\$ 11.100 – 16.650



365
CHRISTIAN
AWE
1978 BERLIN

„Colour Breeze“. 2013. Acryl und
Sprühlack auf Leinwand. 250×190 cm.
Signiert und betitelt verso oben links:
ChristianAwe „color breeze“. Hier zudem
mit Werkangaben versehen. Auf dem
Keilrahmen nochmals betitelt und mit
Richtungspfeil versehen.

Provenienz:
- Privatsammlung Deutschland

€ 8.000 – 12.000
\$ 8.880 – 13.320

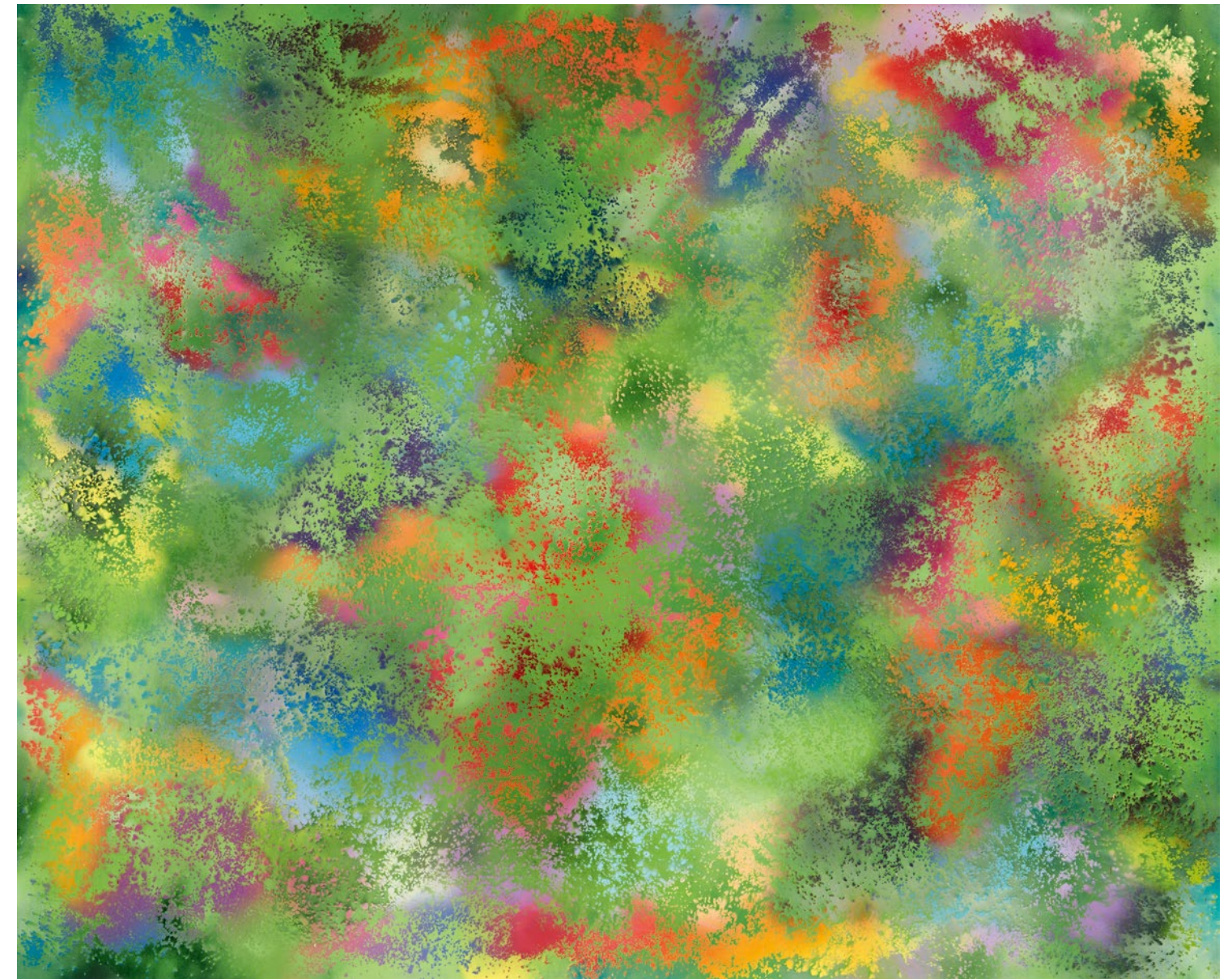


366
CHRISTIAN
AWE
1978 BERLIN

„Dreamour“. 2014. Acryl und Sprühlack
auf Leinwand. 210×260 cm. Signiert,
bezeichnet, betitelt und datiert
verso oben links: Christian Awe 316
(eingekreist) „dreamour“ 2014. Hier
zudem mit Richtungspfeil sowie
Werkangaben versehen.

Provenienz:
- Privatsammlung Deutschland

€ 8.000 – 12.000
\$ 8.880 – 13.320



367
DIANGO
HERNÁNDEZ

1970 SANCTI SPIRITUS/KUBA

Ohne Titel. 2015. Acryl auf Leinwand.
160×120 cm. Signiert, bezeichnet und
datiert verso unten rechts: Diango Düss
2015. Hier zudem gewidmet.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 8.000 – 12.000
\$ 8.880 – 13.320



368
DIANGO
HERNÁNDEZ

1970 SANCTI SPIRITUS/KUBA

The Window of my Neighbor. 2006.
Acryl und Bleistift auf Leinwand.
180×180 cm. Signiert und datiert unten
rechts: Diango 06.

Provenienz:
- Alexander von Bonin, New York
(Aufkleber)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 10.000 – 15.000
\$ 11.100 – 16.650



369
FEDERICO
HERRERO

1978 SAN JOSÉ/COSTA RICA

Ohne Titel (Made in Düsseldorf). 2005.
Acryl und Öl auf Leinwand. 150×150 cm.
Monogrammiert, datiert und bezeichnet
verso: H 2005 made in düsseldorf. Hier
zudem mit Werkangaben versehen.

Provenienz:

- Sies + Höke, Düsseldorf (Aufkleber)
- Privatsammlung Niederlande

€ 6.000 – 8.000

\$ 6.660 – 8.880



370
PEPPI
BOTTROP

1986 BOTTROP

winninlooks. 2015. Grafit auf Leinwand.
183×153 cm. Signiert und datiert auf der
umgeschlagenen Leinwand verso oben
mittig; Peppi Bottrop 2018. Hier zudem
mit Richtungspfeil versehen. Rahmen.

Provenienz:

- Jan Kaps, Köln
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen
(2015 erworben)

€ 5.000 – 7.000

\$ 5.550 – 7.770



371
TITUS
SCHADE

1984 LEIPZIG

„Modelltisch – Drei Windmühlen“, 2016.
Öl und Acryl auf Leinwand. 100×170 cm.
Betitelt, signiert und datiert auf der
umgeschlagenen Leinwand verso oben
rechts: „Modelltisch – Drei Windmühlen“
Titus Schade 2016. Zudem signiert und
datiert auf der Kante unten rechts:
Titus SCHADE '2016.

Provenienz:
- Privatsammlung Norddeutschland

€ 12.000 – 18.000
\$ 13.320 – 19.980



372 DAN PERJOVSCHI

1961 SIBIU/RUMÄNIEN

Tragedy. 2007. Kreide auf schwarzer Holztafel. 110×200cm.

Zu dem Werk liegt eine vom Künstler unterschriebene Echtheitsbestätigung der Galerie Jiri Svestka, vom 30. April 2008, vor.

Provenienz:

- Jiri Svestka Gallery, Prag
- Privatsammlung Österreich

Ausstellungen:

- Jiri Svestka Gallery, Prag 2007/08

€ 10.000 – 15.000

\$ 11.100 – 16.650

Dan Perjovschi ist ein rumänischer Künstler, der vor allem für seine markanten kritischen Zeichnungen bekannt ist. Geboren 1961 in Sibiu, Rumänien, ist Perjovschi heute eine bedeutende Stimme der internationalen Kunstszene, die durch ihre politische und soziale Botschaft hervorsteht. Seine Kunst vereint Elemente der Karikatur, des Comics und des zeitgenössischen Diskurses und findet Ausdruck in minimalistischen, oft humorvollen Zeichnungen, die aktuelle gesellschaftliche Themen oder die Kunstszene kommentieren.

Perjovschis künstlerischer Stil zeichnet sich durch Einfachheit und Klarheit aus. Mit nur wenigen Linien schafft er es, komplexe Themen wie Politik, Globalisierung, Menschenrechte und soziale Ungerechtigkeiten auf den Punkt zu bringen. Seine Werke erscheinen oft spontan und flüchtig, was ihre Vergänglichkeit und die Idee der ständigen Veränderung unterstreicht. Diese Methode spiegelt seine Erfahrungen aus Rumänien wider, das während seiner Jugend unter einer kommunistischen Diktatur stand. Perjovschi erlebte den Mangel an Freiheit und die Zensur, die die künstlerische Freiheit erheblich einschränkte. Diese Erfahrungen haben seine Kunst nachhaltig geprägt, da sie oft als kritische Reflexion über Machtstrukturen und Autorität verstanden werden kann. Ein zentrales Merkmal von Perjovschis Arbeit ist die Interaktion mit dem Raum. Oftmals zeichnet er direkt auf die Wände von Museen, Galerien oder öffentlichen Gebäuden. Ein bekanntes Beispiel hierfür ist seine Arbeit im Museum of Modern Art (MoMA) in New York, wo er die Wände der Ausstellungsräume mit seinen Zeichnungen bedeckte, oder seine Bodenzeichnungen auf der documenta fifteen, 2022 in Kassel. Diese Installationen sind oft temporär, was sie noch eindringlicher macht, da sie nach einer Ausstellung wieder entfernt werden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt von Perjovschis Arbeit ist der Humor. Trotz der oft ernsten Themen bleibt seine Kunst zugänglich, weil er ironische und satirische Elemente einsetzt, die es dem Betrachter ermöglichen, auch schwierige Themen auf eine leichtere Art und Weise zu erfassen. Dieser Humor fungiert als Mittel zur Reflexion und regt den Betrachter an, über das Gesehene nachzudenken.

Dan Perjovschi ist ein Künstler, der es versteht, mit wenigen Mitteln viel zu sagen. Seine Zeichnungen sind ein kraftvolles Werkzeug, um auf soziale Missstände hinzuweisen und den Betrachter zu ermutigen, die Welt kritisch zu hinterfragen.



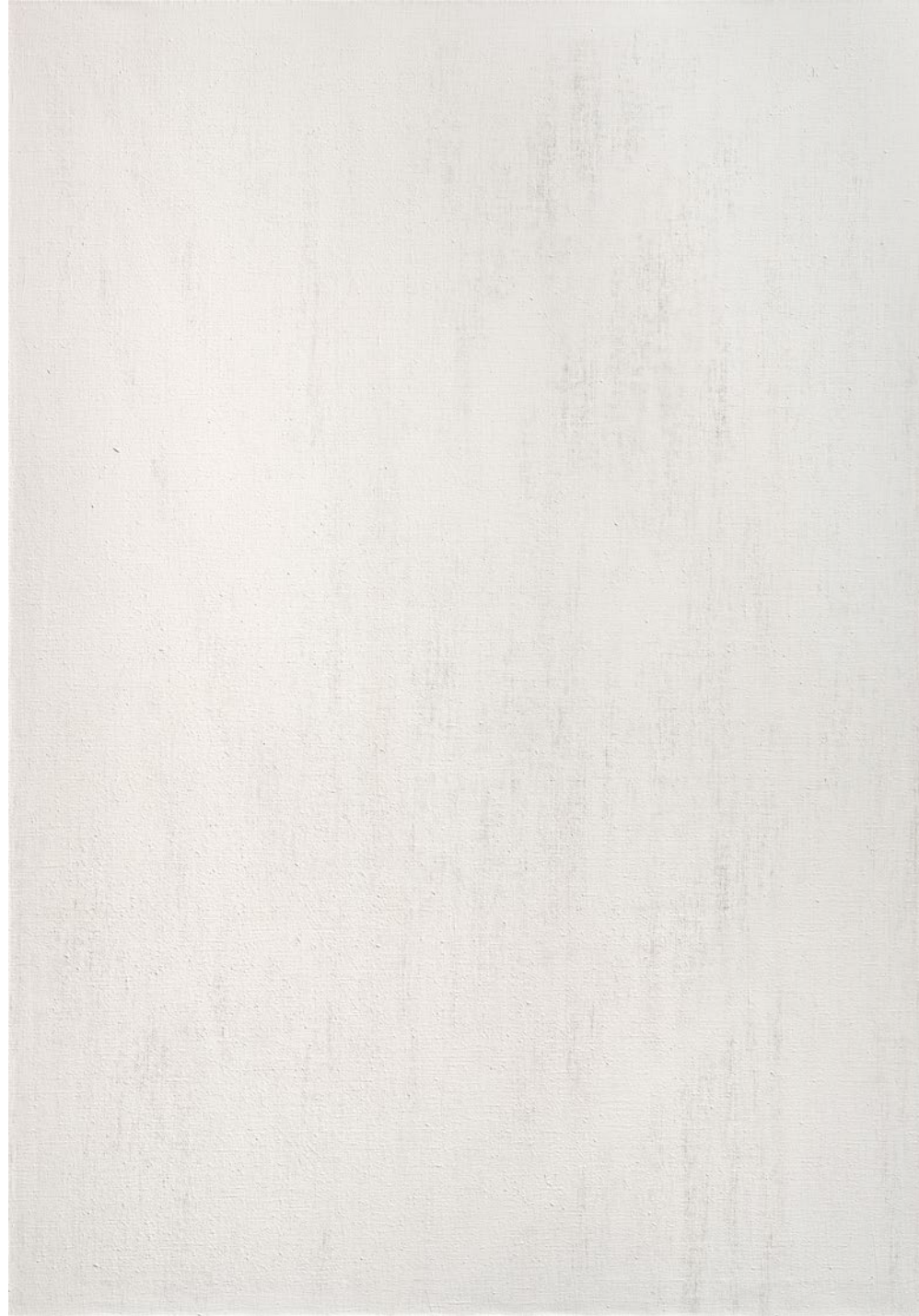
373
PAUL
CZERLITZKI

1986 DANZIG

Ohne Titel. 2014. Acryl auf Leinwand.
200×140 cm. Signiert, bezeichnet
und datiert verso oben auf der
umgeschlagenen Leinwand: Paul
Czerlitzki o.T. 2004.

Provenienz:
- Johann König Galerie, Berlin
(Aufkleber)
- Privatsammlung Deutschland

€ 3.000 – 5.000
\$ 3.330 – 5.550



373 A
SVEN
DRÜHL

1968 NASSAU/LAHN

„S.D.C.G.T. (Oil) V“. 2020. Öl und Lack
auf Leinwand. 110×110cm. Betitelt,
datiert und signiert verso unten rechts:
S.D.C.G.T. (Oil) V 2020 Sven Drühl.
Atelierleiste.

Provenienz:
- Privatsammlung Norddeutschland

€ 3.000 – 5.000
\$ 3.330 – 5.550



374
SIMON
SCHUBERT

1976 KÖLN

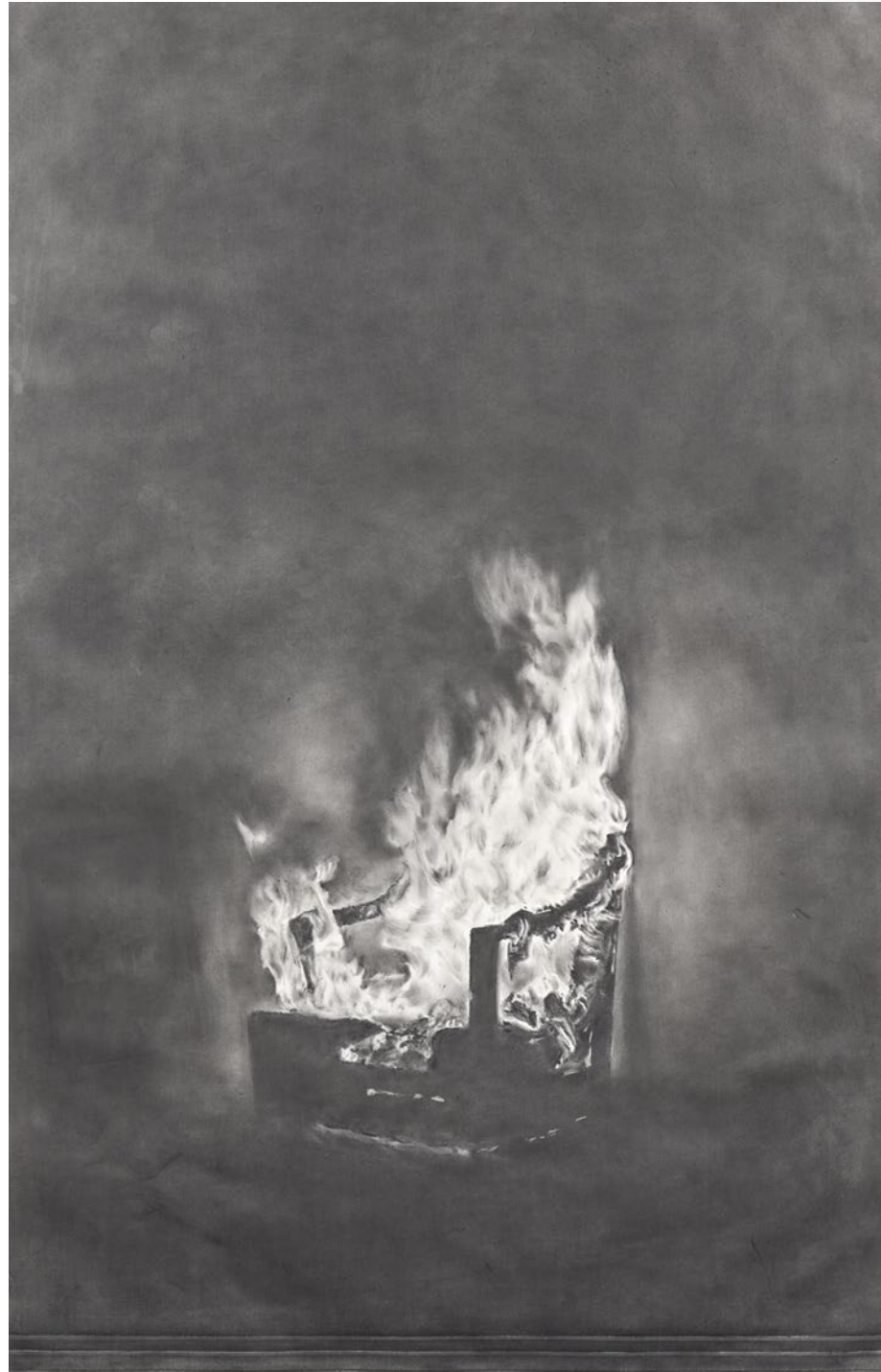
Ohne Titel (Brennender Sessel). 2013.
Bleistift auf Papier, teilweise gefaltet.
180 × 116 cm. Signiert und datiert verso:
Rahmen. Im Rahmen beschrieben.

Provenienz:

- Galerie van der Grinten, Köln
(lt. Einlieferer)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 5.000 – 7.000

\$ 5.550 – 7.770



375
SIMON
SCHUBERT

1976 KÖLN

Ohne Titel (Hallway with Doors and
Windows). 2010. Papier, gefaltet.
150 × 75 cm. Signiert verso: Rahmen.
Im Rahmen beschrieben.

Provenienz:

- Galerie van der Grinten, Köln (Aufkleber)
- Privatsammlung Deutschland

€ 3.000 – 5.000

\$ 3.330 – 5.550



376
STEPHAN
BALKENHOL
1957 FRITZLAR

Ohne Titel. 1999/2000. Serigrafie auf Holz. 190×115 cm (199,8×125 cm).

Provenienz:
- Van Ham Kunstauktionen, Köln,
Achenbach Art Auction, 17.06.2015, Lot 9
- Privatsammlung Deutschland

€ 5.000 – 7.000
\$ 5.550 – 7.770

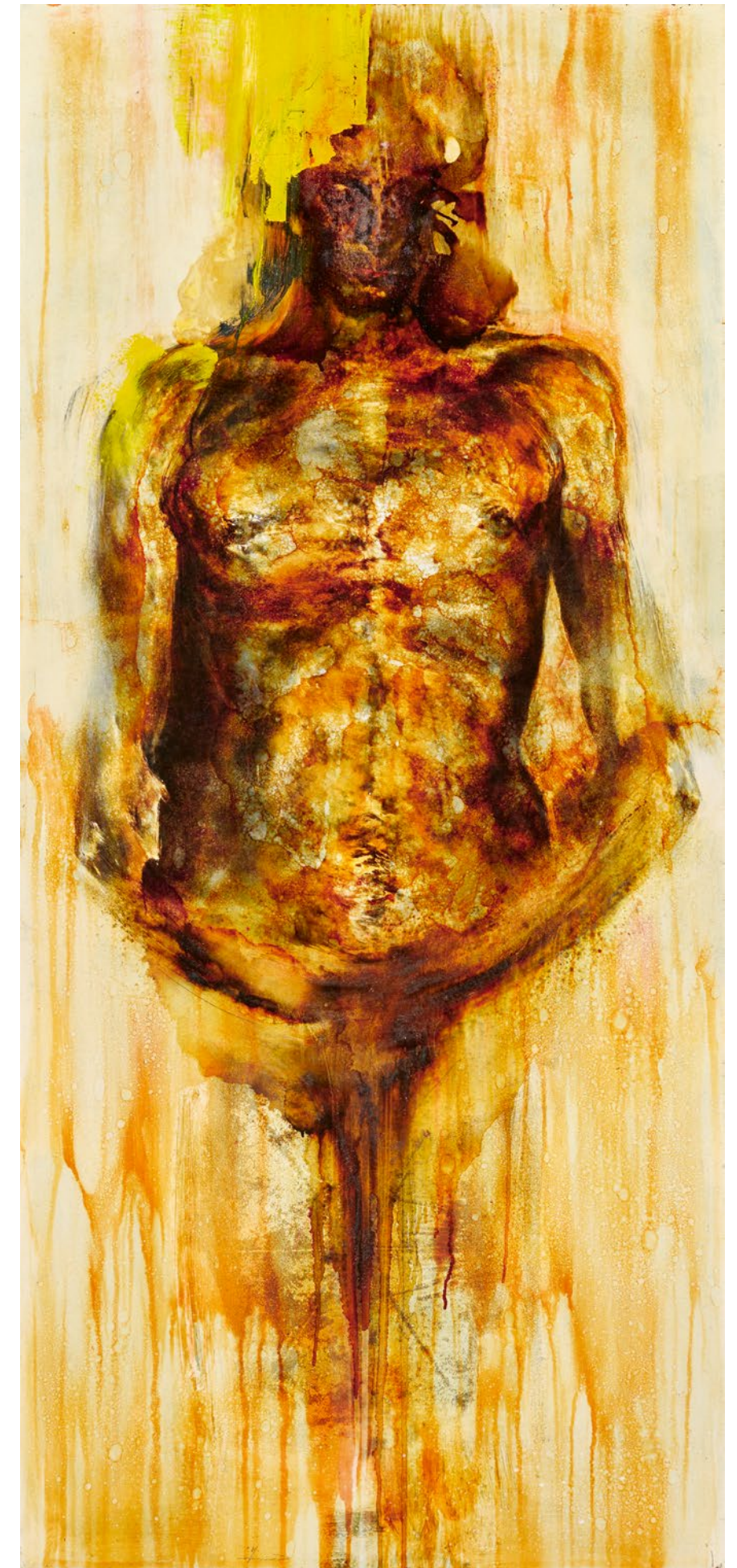


377
NICOLA
SAMORÌ
1977 FORLÌ

Ohne Titel. 2001. Öl auf Kupfer. 160×72,5 cm. Signiert unten mittig: Samori. Nochmals signiert und datiert verso oben mittig: Nicola Samori 2001.

Provenienz:
- Privatsammlung Italien

€ 8.000 – 12.000
\$ 8.880 – 13.320



378 JACK PIERSON

1960 PLYMOUTH

„Leopoldo One Morning in Capri“. Acryl und Lack auf Leinwand. 184×184 cm. Betitelt, datiert, bezeichnet, signiert und nummeriert (gedruckt) entlang der rechten Bildkante: Leopoldo one morning in Capri. 0010. Jack Pierson 2/2. Ex. 2/2.

Provenienz:

- Galerie Aurel Scheibler, Köln (Aufkleber)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 10.000 – 15.000
\$ 11.100 – 16.650

Jack Pierson ist vor allem für seine melancholischen Fotografien, dunstigen Zeichnungen und seine aus alten Schildern geformten »Wortstücke« bekannt. Das hier präsentierte Werk gehört zu seiner Serie der Foto-Gemälde. Bei diesen Werken werden fotografische Bilder mit einem Computer eingescannt, der sie dann mit Farbe auf die Leinwand sprüht. Auf diese Weise wurden von dem Werk „Leopoldo One Morning in Capri“ zwei Exemplare gefertigt.



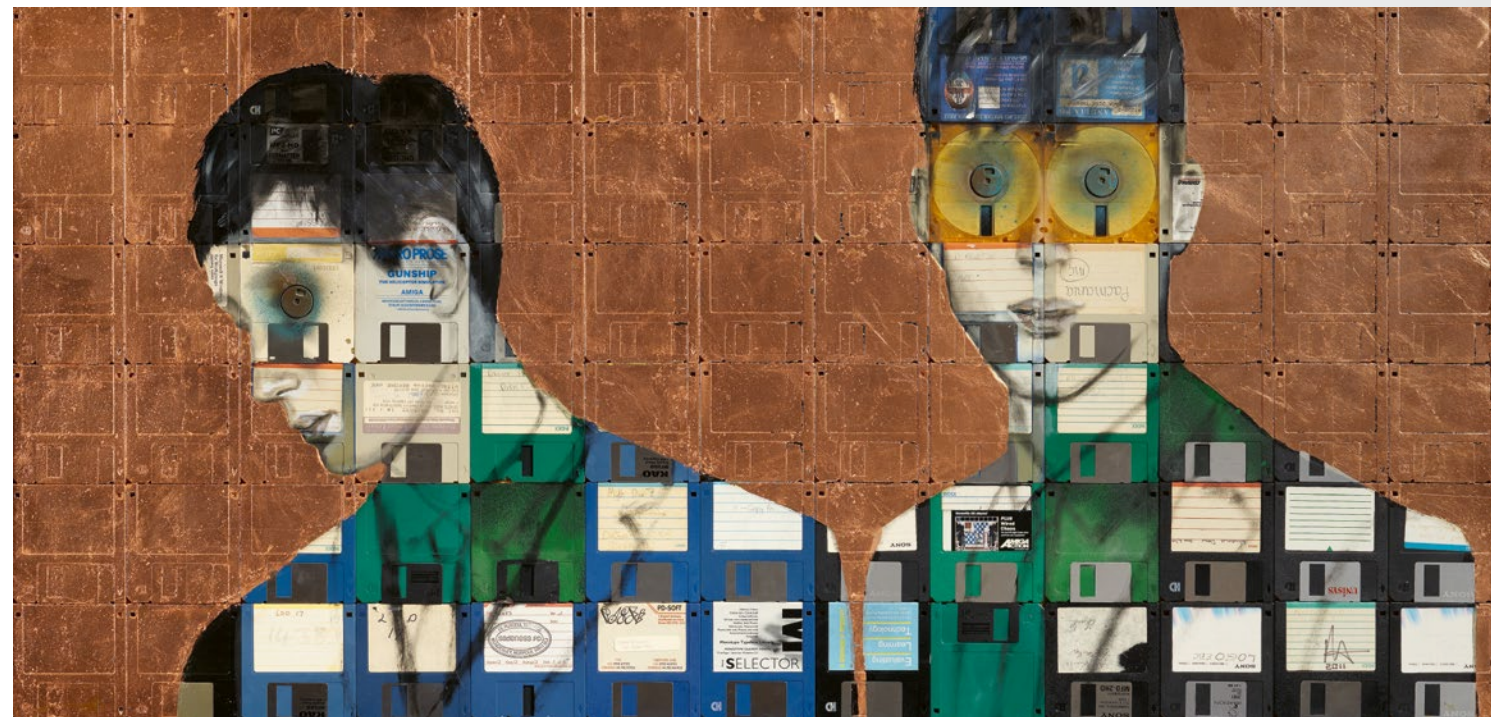
379
NICK
GENTRY
1980 LONDON

Residual Memory. 2011. Kupferblatt,
Sprühfarbe und Disketten auf Holz.
56,5×117 cm. Monogrammiert und datiert
verso: NG (ligiert) 2011. Rahmen.

Das Werk ist auf der offiziellen
Internetseite des Künstlers aufgeführt.
(www.nickgentry.com)

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 7.000 – 9.000
\$ 7.770 – 9.990

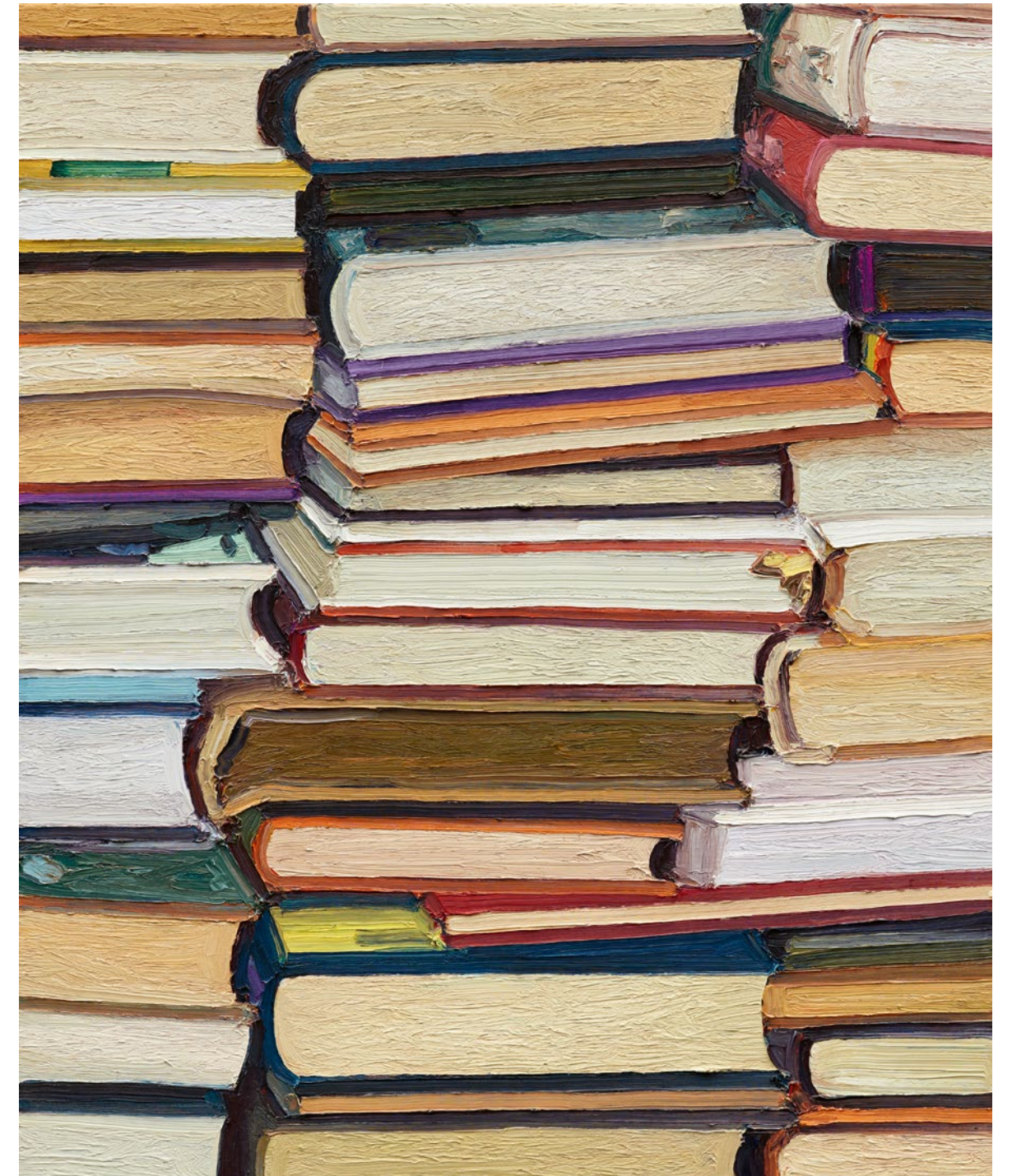


380
RALPH
FLECK
1951 FREIBURG I. BR

„Stapel 27/VII“. 2013. Öl auf Leinwand.
120×100 cm. Betitelt, zweifach signiert
und datiert verso oben links:
„STAPEL 27/VII“ R.FLECK R. fleck 13.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 10.000 – 15.000
\$ 11.100 – 16.650





381 FRIEDRICH KUNATH

1974 CHEMNITZ

- **Gemälde von Friedrich Kunath werden nur selten auf dem deutschen Auktionsmarkt angeboten**
- **Beeindruckendes Spiel zwischen Motiven der Romantik und der Popkultur**

Les Choses de la Vie (The Things of Life).
2012. Mischtechnik (Acryl, Tusche, Öl,
Aquarell und Farbstift) auf Leinwand.
187,5 x 102 cm. Signiert und datiert
auf der umgeschlagenen Leinwand
verso oben links: Friedrich Kunath
2012. Bezeichnet auf dem mittleren
Keilrahmen: FK1209.

Provenienz:

- Galerie BQ, Berlin (Aufkleber)
- Privatsammlung Niederlande

€ 18.000 – 24.000

\$ 19.980 – 26.640

Friedrich Kunath ist einer der
gefragtesten und spannendsten
deutschen zeitgenössischen Künstler.
Geboren in der DDR, zieht er mit seiner
Familie mit zwölf Jahren nach West-
Berlin. Er studiert an der Hochschule für
Bildende Künste Braunschweig unter
Walter Dahn. Nach seinem Studium zieht
es ihn nach Los Angeles, wo er bis heute
lebt und arbeitet.

Kunaths Oeuvre ist von Vielfalt,
Ideenreichtum und Gegensätzen
geprägt. Von persönlichen Erfahrungen,
Popkultur und deutscher Romantik,
wodurch ein wunderbares Spiel
zwischen Tradition und Innovation
entsteht, welches er gekonnt humorvoll
kommentiert.

Das hier vorgestellte Werk zeigt
Kunaths unvergleichliches Talent das
Banale mit dem Außergewöhnlichen
zu verbinden und so phantastische
Welten zu kreieren. Der Betrachtende
des Bildes blickt auf drei verschiedene
Bildebenen, die ineinander stimmig und
miteinander verwoben sind: Die Farben
des Sonnenuntergangs sind wie eine
Farbwolke auf das Bild aufgetragen
und geben dem Werk eine romantische
Note. Darüber sind in Tusche
verschiedene Szenarien gezeichnet.
Hier treffen sich Phantasiewesen und
Naturdarstellungen, wodurch eine
märchenhafte Stimmung entsteht.
Die dritte Ebene erinnert eher an einen
Cartoon. Im Zentrum des Geschehens
tanzen Geister in einem Kreis
umeinander. Sie halten Instrumente
und Sportutensilien in den Händen.
Kunath vermischt hier verschiedene
popkulturelle Motive miteinander und
es entsteht ein absurd komisches
Bild. Der Betrachtende blickt auf eine
Art Wimmelbild der Groteske und
Übertreibung.

Kunaths Werke wurden in zahlreichen
Ausstellungen gezeigt, unter anderem in
der Sammlung Philara in Düsseldorf, dem
Sprengel Museum in Hannover und dem
Hammer Museum in Los Angeles.



JONATHAN MEESE

VERTRETEN UNTER ANDEREM IN:

- Städel Museum, Frankfurt a.M.
- Städtisches Museum Abteiberg, Mönchengladbach
- Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland, Bonn
- Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig
- Centre Georges Pompidou, Paris
- Musée d'Art Moderne et Contemporain, Strasbourg
- Essl Museum, Klosterneuburg
- The Saatchi Gallery, London
- Museum of Contemporary Art, North Miami

Mit seiner provokanten Kunst gehört Jonathan Meese zu den bekanntesten Gegenwartskünstlern Deutschlands. Sein vielfältiges Oeuvre umfasst u.a. Malerei, Collagen, Installationen, Videokunst und Performances sowie Theaterarbeiten. Durch seine impulsiven, anarchischen und expressiven, oft aber auch trivialen und anstößigen Ausdrucksmittel, will er ganz bewusst polarisieren und revolutionieren. So ruft er auch in Interviews und Manifesten zur „Diktatur der Kunst“ auf. Darunter versteht er die liebevollste Herrschaft der Sache und nicht das Machtgehabe des Künstlers oder die Machtfantasien von Selbstverwirklichern. Für ihn stellt also die Kunst selbst die Machtfrage – nicht der Künstler.

Hauptthemen seiner Werke sind die deutsche Mythologie und der „deutsche Wahn“, wobei er auch – nicht immer distanzlos – auf die NS-Zeit verweist. In ihnen setzt er sich mit Persönlichkeiten der Weltgeschichte, mit Ur-Mythen und Heldenepen auseinander. Zudem bringt er häufig die eigene Person in Form von Porträts oder Verkleidungen mit ein, mittels derer er nicht die eigene Identität aufspüren will, sondern das Maskenhafte und Oberflächliche. Von 1995 bis 1998 besucht Meese die Kunsthochschule in Hamburg, wo er bei Franz Erhard Walther studiert. Ohne Abschluss verlässt er die Akademie und macht noch im selben Jahr mit seiner kontroversen Installation auf der ersten Berliner Biennale auf sich aufmerksam. Mit Rauminstallationen aus Alltagsdingen und Bildern sowie mit Performances und Aktionen gelingt ihm schnell der künstlerische Durchbruch, auch auf dem internationalen Parkett. Seine erste umfassende Werkschau zeigt er 2006 in den Hamburger Deichtorhallen.

382 JONATHAN MEESE

1970 TOKIO

„No Soldier I“. 2004. Öl und Fotografie, collagiert auf Leinwand. 210×140 cm. Signiert und datiert oben rechts: JMeese 2004. Mehrfach betitelt, signiert und nummeriert verso: NO-Soldier I JMeese 2004. Zudem auf dem Keilrahmen links mittig bezeichnet: MEE/M7047. Rahmen.

Rückseitig wurden zusätzlich Fotografien und Fotokopien collagiert.

Provenienz:

- Contemporary Fine Arts, Berlin (Aufkleber)
- Leo Koenig Inc., New York (Aufkleber)
- Privatsammlung Deutschland

Ausstellungen:

- Leo Koenig Inc., New York 2004

Literatur:

- Ausst.-Kat. Dr. No's Son, Leo Koenig Inc., New York 2004, Abb.

€ 18.000 – 24.000

\$ 19.980 – 26.640



383

JONATHAN MEESE

1970 TOKIO

- **Charakteristisches Werk mit starker Raumpräsenz**
- **Provokante und phantasievolle Arbeit in leuchtenden Farben**
- **Erstmals auf dem Auktionsmarkt angeboten**

„Das Krakelende Tintenfischwunder ‚Joesey‘ hat den Ölprinzen den Tentakel ‚Kunst‘ gekrault, wie Poseidonna's Guido Quiller...“. 2011. Öl, Acryl und Acryl Spachtel auf Leinwand. 210 x 140 cm. Monogrammiert und datiert unten rechts: JM 2011. Mehrfach signiert und datiert sowie betitelt verso: JMeeSe 2011 DAS KRAKELENDE TINTENFISCHWUNDER „JOESEY“ HAT DEN ÖLPRINZN DEN TENTAKEL „KUNST“ GEKRAULT, WIE POSEIDONNA'S GUIDO QUILLER... Zudem auf dem Keilrahmen bezeichnet: MEE/M 2571. Modellrahmen.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (direkt vom Künstler)

€ 30.000 – 50.000
\$ 33.300 – 55.500

Mit Pathos, Pose, Parodie, theatralisch und skurril, positioniert sich der 1970 in Tokyo geborene Jonathan Meese mittels geschickter Inszenierung auf dem Kunstmarkt und wird zum international gefeierten deutschen Künstlerstar seiner Generation. Seine leidenschaftlich-pathetische Radikalität fordert die „Diktatur der Kunst“ in allen Bereichen und meint die Abgrenzung von einem rein rationalen Wissen über die Welt. Angestrebt wird eine Herrschaft der Liebe, Schönheit und Demut. Meese provoziert und polarisiert sowohl mit seinen Themen als auch deren formalen Umsetzung. In überbordenden Bildern, Rauminstallationen und Bühnenszenarien, Performances sowie Lesungen verfolgt er das Konzept eines Gesamtkunstwerks. Seine dichte, archaisch-expressive Formensprache, die gelegentlich auch obszön und banal daherkommt, fühlt sich dabei keiner akademischen Tradition verpflichtet. Persönlichkeiten der Weltgeschichte, Ur-Mythen, Heldensagen bilden seine thematischen Anknüpfungspunkte, die er assoziativ weiterspinn. Die Titel seiner Arbeiten und Aktionen tun ihr Übriges. Neologismen, Assoziationsketten, wilde, nicht zu dechiffrierende Wortkombinationen sind zu finden und verrätseln die Arbeiten zusätzlich, so auch im hier vorgestellten Gemälde von 2011. Es beeindruckt durch seine, für Meese so typische, farbgewaltige Darstellung zweier Fabelwesen. Auffällig sind die wunderbar leuchtenden Farben, allen voran Blau, Roserot und Grün. Diese verleihen dem Werk neben der monumentalen Größe eine starke Raumpräsenz, welche die Betrachtenden ins Bild zieht. Der lange, fantasievolle und humorvolle Titel legt sich ebenfalls tentakelartig um die Gehirnwindungen der Betrachtenden und wir sind gefangen von der Magie und Strahlkraft des Gemäldes.



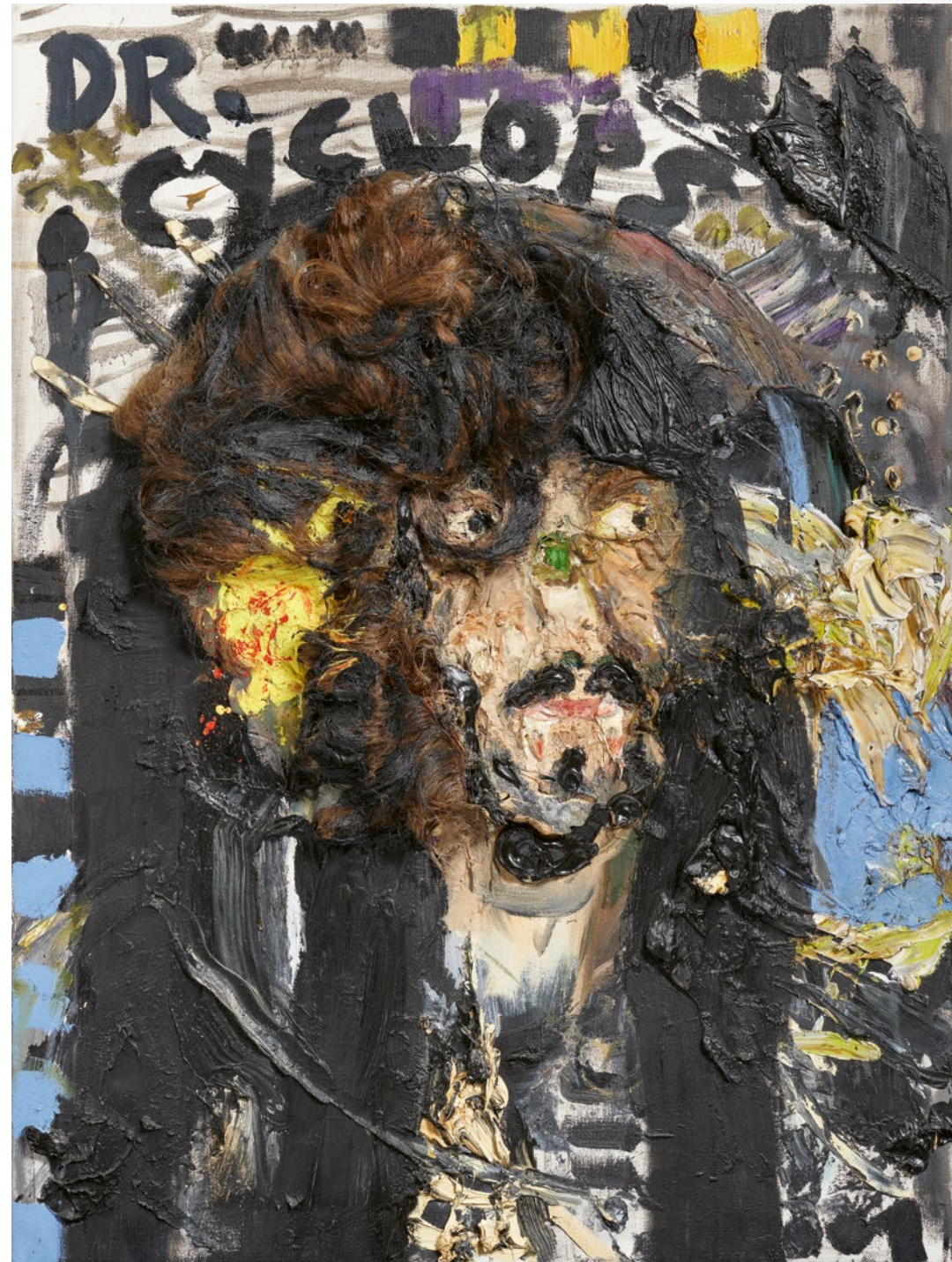
384
JONATHAN
MEESE

1970 TOKIO

„Der Barbarenprofessor (Selbstportrait)“.
2002. Öl, Kunsthaar und Klebstoff
auf Leinwand. 80×60 cm. Betitelt,
signiert und datiert verso: DER
BARBARENPROFFESSOR
(Selbstportrait) Jonathan Meese 2002.
Rahmen.

Provenienz:
- Contemporary Fine Arts, Berlin
(Aufkleber)
- Sammlung Rosette Delug (Aufkleber)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 8.000 – 12.000
\$ 8.880 – 13.320



385
JONATHAN
MEESE

1970 TOKIO

„Noel Coward is back XIII“. Berg + Fahne.
2006. Öl und Fotografie, collagiert auf
Leinwand. 100×60 cm. Monogrammiert
und datiert unten mittig: JM 06. Betitelt,
signiert und datiert verso: NOEL coward
IS back XIII (eingekreist) BERG + FAHNE
JMeeese 06. Zudem bezeichnet auf dem
Keilrahmen: MEE 1137. Modellrahmen.

Provenienz:
- Contemporary Fine Arts, Berlin
(Aufkleber)
- Privatsammlung Kalifornien
- Ketterer Kunst, München, 416. Auktion,
07.06.2014, Lot 665
- Privatsammlung Deutschland

€ 8.000 – 12.000
\$ 8.880 – 13.320



386
MANUEL
OCAMPO

1965 QUEZON CITY/PHILIPPINEN

Ohne Titel (Nothing is Interconnected).
2004. Öl auf Leinwand. 76,5×61cm.
Signiert und datiert verso: Manuel
Jose Ocampo 2004.

Provenienz:
- Galerie Bärbel Grässlin, Frankfurt a.M.
- Privatsammlung Süddeutschland

€ 3.000 – 5.000
\$ 3.330 – 5.550



387
MANUEL
OCAMPO

1965 QUEZON CITY/PHILIPPINEN

Ohne Titel (An all out Attempt at
Transcendence). 2004. Öl auf Leinwand.
76,5×61cm. Signiert und datiert verso:
Manuel Jose Ocampo 2004.

Provenienz:
- Galerie Bärbel Grässlin, Frankfurt a.M.
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 4.000 – 6.000
\$ 4.440 – 6.660



388
NORBERT
SCHWONT-
KOWSKI

BREMEN 1949 – 2013

Ohne Titel. 1996. Mischtechnik auf
Leinwand. 150 × 110 cm. Signiert
und datiert verso oben rechts:
Schwontkowski 1996.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 10.000 – 15.000
\$ 11.100 – 16.650

- **Humorvolle Darstellung von Kinderportraits, die dem Betrachter Raum für Interpretationen lässt**
- **Werke zeichnen sich durch eine gedämpfte und reduzierte Farbpalette aus, die eine besondere, fast melancholische Stimmung hervorruft**
- **Werke des Künstlers sind u.a. vertreten im Kunstmuseum Den Haag, in der Pinakothek der Moderne, München, und in der Kunsthalle Bremen**



389
MICHAEL
BAUER

1973 ERKELENZ

„Monröse 7“. 2004. Acryl auf Leinwand.
60×60 cm. Signiert, datiert und betitelt
verso oben mittig: M. Bauer 2004
MonRöse 7.

Provenienz:
- Villa Grisebach, Berlin,
Auktion 26.11.2011, Lot 945
- Privatsammlung Deutschland

€ 3.000 – 5.000
\$ 3.330 – 5.550



390
MARTIN
EDER

1968 AUGSBURG

I'm Free as a Bird. 1995. Öl auf Leinwand.
90×75 cm. Signiert und datiert oben
rechts: MEder 95. Signiert und datiert
verso oben rechts Martin Eder 8/95.

Provenienz:
- Privatsammlung Süddeutschland

€ 4.000 – 6.000
\$ 4.440 – 6.660



391
DETLEV
FOTH
1959 MÜNSTER

Hendrix I. 2015. Öl auf Leinwand.
70×70 cm. Signiert und datiert unten
rechts: Foth 15.

Provenienz:
- Estate Detlev Foth

€ 2.000 - 3.000
\$ 2.220 - 3.330

- **Porträt des legendären Gitarristen Jimi Hendrix (1942-1970)**
- **Expressive Frontalansicht des US-amerikanischen Musikers**
- **Bild unterstreicht Foths Vorliebe für Rockmusik**



392
DETLEV
FOTH
1959 MÜNSTER

Der gelbe Stuhl. 2002. Öl auf Leinwand.
190×210 cm. Signiert und datiert unten
rechts: Foth 2002.

Provenienz:
- Estate Detlev Foth

€ 4.000 - 6.000
\$ 4.440 - 6.660

- **Frauenfigur in der Malereitradition des weiblichen Akts**
- **Gelb- und Blautöne sind charakteristisch für die Serie der Aktbilder**
- **Raumdimension betont die Person im Vordergrund**



ERLÄUTERUNGEN ZUM KATALOG

Maßangaben

Maßangaben gelten in folgender Reihenfolge: Höhe, Breite, Tiefe; sie werden in cm angegeben; Maße für graphische Blätter beziehen sich auf die Darstellungsgröße, bzw. bei Radierungen und Kupferstichen auf die Plattengröße, sofern nicht anders angegeben. Maßangaben in Klammern „()“ beziehen sich auf die Blattgröße.

Skulpturen

Künstlerangaben und Datierungen bei Skulpturen beziehen sich auf die geistige Urheberschaft des Modells, die Ausführungen können auch später oder posthum entstanden sein. Größenangaben in cm werden ohne Sockel angegeben.

Allgemeine Angaben

Die Beschreibung der Kunstwerke wurde mit größter Sorgfalt vorgenommen. Wesentliche Mängel sind im Katalog erwähnt. Der Zustand der Objekte wird immer in der Schätzung berücksichtigt.

Zustand

Da die Katalogtexte i.d.R. keine Angaben über den Zustand von Medium, Träger und Rahmen enthalten, erteilen wir Ihnen gerne weitere Informationen auf Anfrage. Für Rahmen kann keine Haftung übernommen werden.

Jeder Zustandsbericht, der von VAN HAM Kunstauktionen vorliegt, ist die Meinung unserer Experten und kann nicht als zugesicherte Eigenschaft geltend gemacht werden.

Zusatzabbildungen finden Sie unter: www.van-ham.com

Name ohne Zusatz

Unserer Meinung nach zweifelsfrei ein Werk des angegebenen Künstlers.

zugeschrieben

Unserer Meinung nach wahrscheinlich in Gänze oder in Teilen ein Werk des angegebenen Künstlers.

Werkstatt/Schule

Unserer Meinung nach aus der Werkstatt des angegebenen Künstlers, vermutlich unter seiner Aufsicht.

Umkreis

Unserer Meinung nach ein zeitgenössisches Werk, das den Einfluss des angegebenen Künstlers zeigt.

Nach

Unserer Meinung nach eine Kopie eines Werkes des angegebenen Künstlers.

Titel in „...“

Unserer Meinung nach ist das Werk von der Hand des Künstlers betitelt.

Signiert/datiert

Unserer Meinung nach ist das Werk von der Hand des Künstlers signiert und/oder datiert.

Bezeichnet

Unserer Meinung nach ist das Werk von anderer Hand signiert/datiert.

EXPORT

Umsatzsteuer

Von der Umsatzsteuer (USt) befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der USt.-Identifikations-Nr. – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedstaaten. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die USt erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen.

Ausfuhr aus der EU:

Bei Ausfuhr aus der EU sind das Europäische Kulturgüterschutzabkommen von 1993 und die UNESCO-Konvention von 1970 zu beachten. Bei einem Gesamtwarenwert ab € 1.000 ist die Vorlage von Ausfuhrgenehmigungen beim Zoll zwingend erforderlich. Für die Erstellung dieser Papiere berechnen wir € 25.

Bei Kunstwerken, die älter als 50 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist zusätzlich eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von € 150.000
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab € 30.000
- Skulpturen ab € 50.000
- Antiquitäten ab € 50.000

Ausfuhr innerhalb der EU:

Seit 6.8.2016 gilt das neue deutsche Kulturgutschutzgesetz (KGSG) für Exporte auch in ein anderes EU-Land. Bei Kunstwerken, die älter als 75 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von € 300.000
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab € 100.000
- Skulpturen ab € 100.000
- Antiquitäten ab € 100.000

Ausfuhrgenehmigungen werden durch VAN HAM beim Landeskultusministerium NRW beantragt und sollen lt. KGSG binnen 10 Tagen erteilt werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Olga Patriki (o.patriki@van-ham.com); Tel.: +49 (221) 925862-152).

Cites

Mit einem **†** gekennzeichnete Objekte wurden unter Verwendung von Materialien hergestellt, für die beim Export in Länder außerhalb des EU-Vertragsgebietes eine Genehmigung nach CITES erforderlich ist. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Genehmigung im Regelfall nicht erteilt wird.

KÄUFE

Keine Anwendbarkeit der Regeln über den Verbrauchsgüterkauf (§§ 474 ff BGB)

Bei den von uns durchgeführten Versteigerungen handelt es sich um öffentlich zugängliche Versteigerungen i.S.d. § 312g Abs. 2 Nummer 10) BGB auf denen wir ausschließlich gebrachte Gegenstände verkaufen. Daher finden die Regelungen zum Verbrauchsgüterkauf, §§ 474 ff BGB, gemäß § 474 Abs.2 S. 2 BGB keine Anwendung. Das heißt, dass die verschiedenen besonderen Verbraucherschützenden Vorschriften der §§ 474 ff BGB (z.B. bestimmte Hinweispflichten, Beweiserleichterungen) auf einen von Ihnen im Rahmen der Versteigerung abgeschlossenen Kaufvertrag keine Anwendung finden. Die dort geregelten Rechte stehen Ihnen demnach nicht zu.

Katalogversand

Wir schicken Ihnen gern unseren aktuellen Katalog zu, den Sie auf unserer Homepage unter www.van-ham.com oder telefonisch unter 0221 925862-103 bestellen können. Auf gleichem Wege können Sie auch ein Katalogabonnement bestellen.

Vorbesichtigung

Während unserer Vorbesichtigung sind sämtliche zum Aufruf kommenden Gegenstände in unseren Räumen zu besichtigen. Für Fragen stehen Ihnen unsere Experten zur Verfügung.

Anmeldung zur Auktion

Falls Sie zum ersten Mal bei VAN HAM bieten möchten, registrieren Sie sich bitte mindestens 24 Stunden vor der Auktion über unser „Erstbieterformular“, das Sie auf unserer Homepage unter dem Punkt „Kaufen“ finden.

Schriftliche/Telefonische/Live Gebote

Bitte beachten Sie, dass Gebote schriftlich, per Fax oder über unseren Online-Katalog, spätestens 24 Stunden vor der Auktion, bei uns eintreffen müssen, da wir sonst deren Ausführung nicht zusichern können. Die angegebenen Höchstgebote werden nur so weit in Anspruch genommen, bis die Mindestpreise erreicht oder bis die Saalbieter bzw. andere schriftliche Aufträge überboten sind. Bei Schätzpreisen ab € 500 haben Sie auch die Möglichkeit, telefonisch mitzusteigern. Bitte verwenden Sie zur Gebotsabgabe das Gebotsformular am Ende des Kataloges. Über My VAN HAM können Sie live und sicher an einer Auktion teilnehmen. Eine Registrierung muss vor jeder Auktion neu vorgenommen werden und 24 Stunden vor jeder Auktion vorliegen.

Ausruf und Bietschritte

Die im Katalog aufgeführten Objekte werden ca. 20 % unterhalb des Schätzpreises, damit i.d.R. unterhalb des Limits, ausgerufen. Gestiebert wird in max. 10 %-Schritten, wobei sich der Auktionator Abweichungen vorbehält.

Aufgeld

Neben dem Zuschlag ist vom Kunden, der den Gegenstand gekauft hat, pro Lot für die ersten € 800.000 ein Aufgeld von 32 %, auf die darüberhinausgehenden Beträge bis € 3.000.000 von 27 % und auf die darüberhinausgehenden Beträge von 18 % zu zahlen. Hierin ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten, welche jedoch wegen Differenzbesteuerung nach § 25a UStG nicht ausgewiesen wird. Bei regelbesteuerten Objekten, die im gedruckten Katalog mit einem „**“ gekennzeichnet sind, wird auf den Zuschlag auf die ersten € 800.000 ein Aufgeld von 27 %, auf die darüberhinausgehenden Beträge bis € 3.000.000 von 21 % und auf die darüberhinausgehenden Beträge von 15 % erhoben. Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird die gesetzliche Umsatzsteuer von z.Zt. 19 % erhoben. Für Personen, die vorsteuerabzugsberechtigt sind, besteht generell die Möglichkeit des MwSt.-Ausweises. Wir bitten um schriftliche Mitteilung vor Rechnungsstellung. Soweit der Kunde den Gegenstand per Live-Online-Gebot über eine externe Plattform (z.B. www.the-saleroom.com) ersteigert hat, berechnet VAN HAM eine Umlage von 3% zum Ausgleich der dadurch entstehenden Fremdkosten, für ein Live-Online-Gebot über die Plattform von VAN HAM (My VAN HAM) wird eine Umlage von 0% berechnet.

Folgerechtsumlage

VAN HAM ist gemäß § 26 UrhG zur Zahlung einer gesetzlichen Folgerechtsgebühr auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie verpflichtet, deren Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Kalenderjahres des Verkaufs verstorben sind. Der Käufer ist an dieser Gebühr mit 1,5 % auf den Zuschlag beteiligt.

Einlieferungen aus Drittländern

Objekte, die aus einem Drittland eingeführt wurden, sind im Katalog mit einem „N“ gekennzeichnet. Bei der Übergabe dieser Kunstwerke durch VAN HAM an den Käufer wird dieser zum Importeur und schuldet VAN HAM die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von z.Zt. 7 %. So gekennzeichnete Kunstwerke werden differenzbesteuert angeboten und die Einfuhrumsatzsteuer wird als Umlage in Höhe von 8% weiterberechnet. Auf Anfrage unmittelbar nach der Auktion, kann die Rechnung für diese Objekte regelbesteuert ausgestellt werden. Der Mehrwertsteuerausweis kann dann zum Vorsteuerabzug berechtigen bzw. kann bei einem Ausfuhrnachweis in ein Drittland erstattet werden.

Please find the English Version of our Explanations to the Catalogue on our Website!



Zahlung

Der Rechnungsbetrag ist per Electronic Cash, per Überweisung oder durch bankbestätigten Scheck zu begleichen. VAN HAM verschickt mit Rechnung per Email einen Paylink. Somit haben Sie die Möglichkeit per Sofortüberweisung mittels Klarna Ihre Rechnung zu begleichen. Schecks werden nur erfüllungshalber angenommen. Alle Steuern, Kosten, Gebühren (inklusive der VAN HAM in Abzug gebrachten Bankspesen) gehen zu Lasten des Kunden. Zahlungen ab € 10.000 pro Kalenderjahr werden entsprechend der gesetzlichen Vorgaben dokumentiert. Zahlungen können nur vom Rechnungsempfänger entgegengenommen werden. Für eine nachträgliche Umschreibung berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von € 25. Bei Zahlungsverzug können auf den Rechnungsbetrag Zinsen in Höhe von 1% pro angebrochenem Monat berechnet werden.

Abholung

Bezahlte Objekte können während der Auktion abgeholt werden. Bei späterer Abholung bitten wir um kurze Nachricht, um Wartezeiten zu vermeiden. Objekte, die nicht spätestens drei Wochen nach Rechnungslegung abgeholt wurden, können auf Kosten des Käufers eingelagert werden.

Versand/Zoll

Nach Erhalt einer schriftlichen Versandanweisung wird der Versand bestmöglich durchgeführt und auf Wunsch versichert. Bei einem Versand in ein Nicht-EU-Land ist bei einem Gesamtwarenwert ab € 1.000 die Vorlage von Ausfuhrgenehmigungen beim Zoll zwingend erforderlich. Für die Erstellung dieser Papiere berechnen wir € 25.

Auktionsergebnisse

Auktionsergebnisse werden in Echtzeit in den Onlinekatalog übertragen. Diese bedürfen der Nachprüfung und sind ohne Gewähr. Auf Wunsch schicken wir Ihnen Ergebnis- und Restantenlisten zu. Ab dem ersten Werktag nach Auktion können Sie bei uns die Ergebnisse erhalten und unter www.van-ham.com einsehen (Telefon: 0221 925862-0).

Nachverkauf

In der Woche nach der Auktion können die unverkauften Objekte bei uns besichtigt und zum Schätzpreis plus Aufgeld erworben werden.

Ein Euro entspricht 1,11 US \$ bei den Schätzpreisen.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

1. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

V1. Versteigerung

V1.1 VAN HAM Kunstauktionen GmbH & Co. KG (nachfolgend VAN HAM) versteigert in einer öffentlichen Versteigerung gemäß §§ 474 Abs.1 Satz 2, 383 Abs. 3 Satz 1 BGB als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Auftraggeber, die unbenannt bleiben. Die Regelungen der §§ 474 ff. BGB zum Verbrauchsgüterkauf finden auf von uns in einer öffentlich zugänglichen Versteigerung (Sd. § 312e Absatz 2 Nummer 10) BGB verkaufte gebrauchte Gegenstände keine Anwendung, wenn dem Verbraucher klare und umfassende Informationen über die Nicht-anwendbarkeit der Vorschriften leicht verfügbar gemacht wurden.

V1.2 Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Dabei haften die Kunden für von ihnen verursachte Schäden an den ausgestellten Objekten.

V2. Beschaffenheit, Gewährleistung

V2.1 Die zur Versteigerung gelangenden und im Rahmen der Vorbesichtigung prüfbaren und zu besichtigenden Gegenstände sind ausnahmslos gebraucht. Sie haben einen ihrem Alter und ihrer Provenienz entsprechenden Erhaltungszustand. Beanstandungen des Erhaltungszustandes werden im Katalog vor erwähnt, wenn sie nach Auffassung von VAN HAM den optischen Gesamtindruck des Gegenstandes maßgeblich beeinträchtigen. Das Fehlen von Angaben zum Erhaltungszustand hat damit keinerlei Erklärungswirkung und begründet insbesondere keine Garantie oder Beschaffenheitsvereinbarung im kaufrechtlichen Sinne. Kunden können einen Zustandsbericht für jeden Gegenstand vor der Aukti-on anfordern. Dieser Bericht, mündlich oder in Schriftform, enthält keine abweichende Individualabrede und bringt lediglich eine subjektive Einschätzung von VAN HAM zum Ausdruck. Die Angaben im Zustandsbericht werden nach bestem Wissen und Gewissen erteilt. Sie sind keine Garantien oder Beschaffenheitsvereinbarun-gen und dienen ausschließlich der unverbindlichen Information. Gleiches gilt für Auskünfte jedweder Art, sei es mündlich oder schriftlich. In allen Fällen ist der tatsächliche Erhaltungszustand des Gegenstands zum Zeitpunkt seines Zuschlages die vereinbarte Beschaffenheit im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen (§§ 434ff BGB). Der Gegenstand wird verkauft, wie er zum Zeitpunkt der Versteigerung steht und liegt.

V2.2 Alle Angaben im Katalog beruhen auf den bis zum Zeitpunkt der Drucklegung veröffentlichten oder sonst allgemein zugänglichen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Wird zusätzlich ein Internet-Katalog erstellt, sind dennoch die Angaben der gedruckten Fassung maßgeblich; nur in den Fällen, in denen kein gedruckter Katalog vorliegt, bzw. die Gegenstände im Rahmen einer sog. stillen Auktion versteigert werden, ist der Internetkatalog maßgeblich. VAN HAM behält sich vor, Katalogangaben über die zu versteigernden Gegenstände zu berichtigen. Diese Berichtigung erfolgt durch schriftlichen Aushang am Ort der Versteigerung und/ oder mündlich durch den Auktionator unmittelbar vor der Versteigerung des einzelnen Gegenstandes. Die berichtigten Angaben treten an die Stelle der Katalogbeschreibung.

V2.3 Unabhängig von der Regelung unter Ziffer V2.1 sind Teil der mit dem Käufer vereinbarten Beschaffenheit nur diejenigen Katalogangaben, die sich auf die Urheberschaft des Gegenstandes beziehen. Eine besondere Garantie, aus der sich darüberhinausgehende Rechte (§§443, 477 BGB) ergeben, wird von VAN HAM nicht übernehmen. Weitere Beschaffenheitsmerkmale als die Urheberschaft des Gegenstandes sind auch dann nicht vertraglich vereinbart, wenn der Gegenstand aus Gründen der Werbung herausgestellt wird. Der Katalog enthält insoweit nur Angaben und Beschreibungen, ohne dass damit eine Beschaffenheit vereinbart wird. Das gleiche gilt für die im Katalog befindlichen Abbildungen. Diese Abbildungen dienen dem Zweck, dem Interessenten eine Vorstellung von dem Gegenstand zu geben; sie sind weder Bestandteil der Beschaffenheitsvereinbarung noch eine Garantie für die Beschaffenheit. Im Rahmen der Auktion werden ausschließlich die jeweiligen Gegenstände, nicht jedoch die Rahmen, Passepartouts sowie Bildgläs versteigert. Für Teile, die kein Bestandteil des versteigerten Gegenstandes sind, übernimmt VAN HAM keine Haftung.

V2.4 Eine Haftung von VAN HAM wegen etwaiger Mängel wird ausdrücklich ausgeschlossen, sofern VAN HAM seine Sorgfalts-pflichten erfüllt hat. Die Haftung für Leben, Körper- und Gesund-heitsschäden bleibt davon unberührt.

V2.5 Weist der Käufer jedoch innerhalb eines Jahres nach Übergabe des Gegenstandes nach, dass Katalogangaben über die Urheberschaft des Gegenstandes unrichtig sind und nicht mit der anerkannten Meinung der Experten am Tag der Drucklegung übereinstimmen, verpflichtet sich VAN HAM unabhängig von Ziffer V2.4, seine Rechte gegenüber dem Auftraggeber geltend zu machen. Im Falle der erfolgreichen Inanspruchnahme des Auftraggebers erstattet VAN HAM dem Erwerber das von dem Auftraggeber selbst tatsächlich Erlangte bis maximal zur Höhe des gesamten Kaufpreises. Darüber hinaus verpflichtet sich VAN HAM für die Dauer von einem Jahr bei erwiesener Unechtheit zur Rückgabe der vollständigen Kommission. Voraussetzung ist jeweils, dass keine Ansprüche Dritter an dem Gegenstand bestehen und der Gegenstand am Sitz von VAN HAM in Köln in unverändertem Zustand zurückgegeben wird. Der Unrichtigkeitsnachweis gilt u.a. als geführt, wenn ein international anerkannter Experte für den im Katalog angegebenen Urheber die Aufnahme des Gegenstandes in das von ihm erstellte Werkverzeichnis („Catalogue Raisonné“) verweigert.

V2.6 Schadensersatzansprüche gegen VAN HAM wegen Rechts- und Sachmängeln sowie aus sonstigen Rechtsgründen (inkl. Ersatz vergeblicher Aufwendungen, entgangenen Gewinn sowie Ersatz

von Gutachterkosten) sind ausgeschlossen, soweit sie nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Handeln von VAN HAM oder auf der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten durch VAN HAM beruhen.

V2.7 VAN HAM haftet nicht auf Schadensersatz (inkl. Ersatz vergeblicher Aufwendungen, entgangenen Gewinn oder dem Ersatz von Gutachterkosten) im Falle einfacher Fahrlässigkeit sowohl eigener als auch seiner Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen, soweit es sich nicht um eine Verletzung vertragswesentlicher Pflichten handelt. Vertragswesent-lich sind die Verpflichtung zur Übergabe des Gegenstandes nach Eingang des vollständigen Verkaufspreises in dem Zustand in dem der Gegenstand zum Zeitpunkt der Versteigerung war, Angaben über die Urheberschaft des Gegenstandes sowie Beratungs-, Schutz- und Obhutspflichten, die den Schutz von Leib oder Leben des Kunden oder dessen Personal bezwecken.

Bei einfach fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung von VAN HAM begrenzt auf den Ersatz des ver-tragstypischen, vorhersehbaren Schadens, pro schadensverursachendem Ereignis bis zu einer Höhe von maximal dem Doppelten der vom Kunden für den Gegenstand, auf den sich die verletzte Vertragspflicht bezieht, zu zahlenden Vergütung. Insbesondere mittelbare Schäden werden nicht ersetzt.

V2.8 Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und -beschränkungen gelten in gleichem Umfang zugunsten der Organe, gesetzli-chen Vertreter, Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen von VAN HAM.

V2.9 Die Einschränkungen der Ziffern V2.6 und V2.7 gelten nicht für die Haftung von VAN HAM wegen vorsätzlichen Verhal-tens, für garantierte Beschaffenheitsmerkmale, wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz.

V2.10 Alle Ansprüche gegen VAN HAM verjähren ein Jahr nach Übergabe des zugeschlagenen Gegenstandes, soweit sie nicht auf einer vorsätzlichen Rechtsverletzung beruhen oder gesetzlich unabdingbare, längere Verjährungsfristen vorgegeben sind.

V3. Durchführung der Versteigerung, Gebote

V3.1 Die im Katalog angegebenen Schätzpreise sind keine Mindest- oder Höchstpreise, sondern dienen nur als Anhaltspunkt für den Verkehrswert der Gegenstände ohne Gewähr für die Rich-tigkeit. Andere Währungsangaben dienen lediglich der Information und sind unverbindlich. Gegenstände von geringem Wert können als Konvolute außerhalb des Katalogs versteigert werden.

V3.2 VAN HAM behält sich das Recht vor, während der Verstei-gierung Nummern des Katalogs zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

V3.3 Von Kunden, die VAN HAM noch unbekannt sind, benö-tigt VAN HAM spätestens 24 Stunden vor Beginn der Auktion eine schriftliche Anmeldung mit gültigem Personaldokument mit aktu-eller Meldeadresse. Ist der Käufer eine Gesellschaft, Körperschaft, Stiftung oder sonstige juristische Vereinigungen benötigen wir zusätzlich einen aktuellen und gültigen Unternehmensnachweis (z.B. Handelsregisterauszug). VAN HAM behält sich das Recht vor, eine zeitnahe Bankauskunft, Referenzen oder ein Bardepot für die Zulassung zur Auktion anzufordern.

V3.4 Jeder Kunde erhält nach Vorlage eines gültigen Personal-dokuments mit aktueller Meldeadresse und Zulassung zur Auktion von VAN HAM eine Bieternummer. Nur unter dieser Nummer abgegebene Gebote werden auf der Auktion berücksichtigt.

V3.5 Alle Gebote gelten als vom Kunden im eigenen Namen und für eigene Rechnung abgegeben. Will ein Kunde Gebote im Namen eines Dritten abgeben, so hat er dies 24 Stunden vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschrift des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht einschließlich dessen Identifikationsnachweis mitzuteilen. Andernfalls kommt der Kaufvertrag bei Zuschlag mit dem bietenden Kunden zustande.

V3.6 Bietet der Auftraggeber oder ein von diesem beauftragter Dritter auf selbst eingelieferte Ware und erhält den Zuschlag, so ist er jedem anderen Kunden gleichgestellt. Für den selbst bietenden Auftraggeber gelten die Bestimmungen der Versteigerungsbedin-gungen daher gleichermaßen.

V3.7 VAN HAM kann für den Auftraggeber bis zu einem Betrag unterhalb des Limits auf dessen eingeleiftes Los bieten, ohne dies offenzulegen und unabhängig davon, ob anderweitige Gebote abgegeben werden oder nicht.

V3.8 Der Preis bei Aufruf wird von VAN HAM festgelegt; gesteigert wird im Regelfall um maximal 10 % des vorangegangenen Gebotes in Euro. Gebote können persönlich im Auktionssaal sowie bei Abwesenheit schriftlich, telefonisch oder mittels Internet über den Online-Katalog auf der Homepage von VAN HAM oder einer von VAN HAM zugelassenen Plattform abgegeben werden.

V3.9 Für die im gedruckten Katalog aufgeführten Katalognum-mern, welche mit „+“ gekennzeichnet sind, gelten die Bestim-mungen der sog. „Stillen Auktionen“ (vgl. Ziffer V1).

V3.10 Alle Gebote beziehen sich auf den sog. Hammerpreis (das Höchstgebot, das erfolgreich von uns zugeschlagen wurde) und erhöhen sich um das Aufgeld, Umsatzsteuer sowie ggf. Folgerecht und Zollumlage. Bei gleich hohen Geboten, unabhängig ob im Auktionssaal, telefonisch, schriftlich oder per Internet abgegeben,

entscheidet das Los. Schriftliche Gebote oder Gebote per Internet werden von VAN HAM nur mit dem Betrag in Anspruch genom-men, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten.

V3.11 Gebote in Abwesenheit werden in der Regel zugelassen, wenn diese mindestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung bei VAN HAM eingehen und, sofern erforderlich, die weiteren Informationen gemäß Ziffer V3.5 vorliegen. Das Gebot muss den Gegenstand unter Aufführung von Katalognummer und Katalog-bezeichnung benennen. Im Zweifel ist die Katalognummer maß-geblich; Unklarheiten gehen zu Lasten des Bieters. Die Bearbeitung der Gebote in Abwesenheit ist ein zusätzlicher und kostenloser Service von VAN HAM, daher kann keine Zusagehrung für deren Ausführung bzw. fehlerfreie Durchführung gegeben werden. Dies gilt nicht, soweit VAN HAM einen Fehler wegen Vorsatzes oder grober Fahrlässigkeit zu vertreten hat. Die in Abwesenheit abge-gebenen Gebote sind den unter Anwesenden in der Versteigerung abgegebenen Geboten bei Zuschlag gleichgestellt.

V3.12 Das schriftliche Gebot muss vom bietenden Kunden unterzeichnet sein. Bei schriftlichen Geboten beauftragt der Kunde VAN HAM, für ihn Gebote abzugeben.

V3.13 Bei Schätzpreisen ab € 500,00 können telefonische Gebote abgegeben werden. Hierbei wird ein im Saal anwesender Telefonist beauftragt, nach Anweisung des am Telefon bietenden Kunden, Gebote abzugeben. Telefonische Gebote können von VAN HAM aufgezeichnet werden. Mit dem Antrag zum telefo-nischen Bieten erklärt sich der Kunde mit der Aufzeichnung von Telefongesprächen einverstanden. VAN HAM haftet nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telekommuni-kationsverbindungen oder Übermittlungsfehler.

V3.14 Für die aktive Teilnahme an der Versteigerung über das Internet ist eine Registrierung sowie eine anschließende Freischal-tung durch VAN HAM erforderlich.

Internet-Gebote können sowohl als sog. „Vor-Gebote“ vor Beginn einer Versteigerung als auch als sog. „Live-Gebote“ während einer im Internet live übertragenen Versteigerung sowie als sog. „Nach-Gebote“ nach Beendigung der Versteigerung nach Maßgabe der nachstehenden Regelungen abgegeben werden. Gebote, die bei VAN HAM während einer laufenden Versteigerung via Internet ein-gehen, werden im Rahmen der laufenden Versteigerung nur dann berücksichtigt, wenn es sich um eine live im Internet übertragene Versteigerung handelt. Im Übrigen sind Internet-Gebote nur dann zulässig, wenn der Kunde von VAN HAM zum Bieten über das In-ternet durch Zusendung eines Benutzernamens und eines Passwor-tes zugelassen worden ist. Internet-Gebote sind nur dann gültig, wenn sie durch den Benutzernamen und das Passwort zweifelsfrei dem Kunden zuzuordnen sind. Die über das Internet übertragenen Gebote werden elektronisch protokolliert. Die Richtigkeit der Protokolle wird vom Kunden anerkannt, dem jedoch der Nachweis ihrer Unrichtigkeit offensteht. Live-Gebote werden wie Gebote aus dem Versteigerungssaal berücksichtigt. Auch bei Internet-Geboten haftet VAN HAM nicht für das Zustandekommen der technischen Verbindung oder für Übertragungsfehler.

V3.15 Der Nachverkauf ist Teil der Versteigerung. Bei Nachgebo-ten kommt ein Vertrag erst dann zustande, wenn VAN HAM das Gebot annimmt.

V3.16 Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträ- gen findet auf Schrift-, Telefon- und Internetgebote keine Anwen-dung, sofern die Versteigerung nicht im Rahmen einer sog. stillen Auktion erfolgt. Die Widerrufsbelehrung finden Sie am Ende der vorliegenden Versteigerungsbedingungen.

V4. Zuschlag

V4.1 Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Mit dem Zuschlag kommt zwischen VAN HAM und dem Kunden, dem der Zuschlag erteilt wird, ein Kaufvertrag zustande. Ein Anspruch auf Annahme eines Gebotes besteht nicht. VAN HAM kann den Zuschlag deshalb verweigern oder unter Vor-behalt erteilen. Dies gilt insbesondere dann, wenn ein Kunde VAN HAM nicht bekannt ist oder der Kunde nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit in Form von Bankauskünften oder Garantien leistet hat.

V4.2 Wird ein Gebot abgelehnt, so bleibt das vorangegangene Gebot wirksam. Wenn mehrere Personen das gleiche Gebot ab-geben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. VAN HAM kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausrufen, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist oder wenn der höchstbietende Kunde sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Wenn trotz abgege-benen Gebots ein Zuschlag nicht erteilt wird, haftet VAN HAM dem jeweiligen Kunden nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Bei einem unter Vorbehalt erteilten Zuschlag bleibt der jeweilige Kunde einen Monat an sein Gebot gebunden. Ein unter Vorbehalt erteilter Zuschlag wird nur wirksam, wenn VAN HAM das Gebot innerhalb eines Monats nach dem Tag der Versteigerung schriftlich bestätigt.

V5. Identifizierungspflichten nach dem Geldwäschegesetz

V5.1 Soweit VAN HAM nach dem Geldwäschegesetz (nachfol-gend GwG) zur Identifizierung des Kunden und/oder eines hinter dem Kunden stehenden wirtschaftlich Berechtigten verpflichtet ist, sind Kunden zur Mitwirkung bei dieser Identifizierung verpflichtet. Insbesondere müssen Kunden VAN HAM die zur Identifizierung des Kunden und/oder eines hinter dem Kunden stehenden

wirtschaftlich Berechtigten notwendigen Informationen und Unterlagen zur Verfügung stellen und sich im Laufe der Geschäfts-beziehung ergebende Änderungen unverzüglich schriftlich oder in Textform gegenüber VAN HAM anzeigen. Als wirtschaftlich Berechtigte im Sinne des GwG gelten (i) natürliche Personen, in deren Eigentum oder unter deren Kontrolle der Vertragspartner letztlich steht, oder (ii) die natürliche Person, auf deren Veranlas-sung eine Transaktion letztlich durchgeführt oder eine Geschäfts-beziehung letztlich begründet wird.

V5.2 Kommt der Kunde seinen Identifizierungspflichten für sich selbst und/oder einen hinter dem Kunden stehenden wirtschaftlich Berechtigten gegenüber VAN HAM nicht nach oder ergibt sich für VAN HAM ein Geldwäscheverdacht aus anderen Gründen, ist VAN HAM berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, wenn der Kunde den Geldwäscheverdacht nicht unverzüglich, spätestens aber innerhalb einer Frist von sieben (7) Kalendertagen nach entspre-chender Aufforderung durch VAN HAM ausräumt.

V5.3 Schadensersatzansprüche von VAN HAM gegenüber dem Kunden, insbesondere (ohne hierauf beschränkt zu sein) wegen eines Mindererlöses im Nachverkauf, bleiben von einem solchen Rücktritt unberührt.

V5.4 Das Rücktrittsrecht nach Ziffer V5.2 gilt für VAN HAM gegenüber dem Kunden auch für den Fall, dass VAN HAM seiner-seits vom Vertrag mit dem Auftraggeber, der den Gegenstand zur Versteigerung eingeliefert hat, wegen eines Geldwäscheverdachts zurücktritt.

V6. Kaufpreis, Zahlung und Vertragsübernahme

V6.1 Neben dem Zuschlag ist vom Kunden, der den Gegen-stand gekauft hat, pro Lot für die ersten € 800.000 ein Auf-geld von 32 %, auf die darüberhinausgehenden Beträge bis € 3.000.000 von 27 % und auf die darüberhinausgehenden Beträge von 18% zu zahlen. Hierin ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten, welche jedoch wegen Differenzbesteuerung nach § 25a UStG nicht ausgewiesen wird. Bei regelbesteuerten Objekten, die im gedruckten Katalog mit einem „+“ gekennzeichnet sind, wird auf den Zuschlag auf die ersten € 800.000 ein Aufgeld von 27 %, auf die darüberhinausgehenden Beträge bis € 3.000.000 von 21 % und auf die darüberhinausgehenden Beträge von 15 % erhoben. Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird die gesetzliche Umsatzsteuer von z.Zt. 19 % erhoben.

V6.2 Objekte, die aus einem Drittland eingeführt wurden, sind im gedruckten Katalog mit einem „N“ gekennzeichnet. Bei der Übergabe dieser Gegenstände durch VAN HAM an den Kunden wird dieser zum Importeur und schuldet VAN HAM die Einfuhr-umsatzsteuer in Höhe von z. Zt. 5 %. So gekennzeichnete Ge-genstände werden differenzbesteuert angeboten und die Einfuhr-umsatzsteuer wird als Umlage in Höhe von 8 % weiterberechnet. Auf Anfrage unmittelbar nach der Auktion kann die Rechnung für diese Objekte regelbesteuert und ohne diese Umlage ausgestellt werden.

V6.3 Der Veräußerer des Gegenstandes ist gemäß § 26 Abs.1 UrHrg zur Zahlung einer gesetzlichen Folgerechtsgebühr auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie verpflichtet, davon trägt der Kunde anteilig in Form einer pauschalen Umlage von:

- 1,5% auf einen Hammerpreis bis zu € 200.000
- 0,5% für den übersteigenden Hammerpreis von € 200.001 bis € 350.000 bzw.
- 0,25% für einen weiteren Hammerpreis von € 350.001 bis € 500.000 sowie
- 0,125% für den weiter übersteigenden Hammerpreis bis zu fünf Millionen; maximal insg. € 6.250

sofern die Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Verkauf-es verstorben sind.

V6.4 Soweit der Kunde den Gegenstand per Live-Online-Gebot über eine externe Plattform (z.B. www.lot-tissimo.com; www.the-saleroom.com) ersteigert hat, berechnet VAN HAM eine Umlage von 3% auf den Hammerpreis zum Ausgleich der dadurch entste-henden Fremdkosten, für ein Live-Online-Gebot über die Plattform von VAN HAM (My VAN HAM) wird keine Umlage berechnet.

V6.5 Für Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Rechnung auf Wunsch (nach vorheriger Mitteilung) nach der Regelbesteuerung ausgestellt werden. Von der Umsatzsteuer befreit sind Auslieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der USt.-ID-Nr. – auch an Unternehmen in EU-Mitgliedsländer. Verbringen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selbst in Drittländer, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald VAN HAM der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegt.

V6.6 Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum bleibt insoweit vorbehalten.

V6.7 Die Zahlung des mit dem Zuschlag fälligen Gesamt-betrages ist per Electronic Cash, per Überweisung oder durch bankbestätigter Scheck zu entrichten. Schecks werden nur erfüllungshalber angenommen. Alle Steuern, Kosten, Gebühren der Überweisung (inklusive der VAN HAM in Abzug gebrachten Bankspesen) gehen zu Lasten des Kunden. Barzahlungen ab € 10.000 pro Kalenderjahr werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben dokumentiert. Persönlich an der Versteigerung teilneh-mende Kunden haben den Kaufpreis unverzüglich nach erfolgtem Zuschlag an VAN HAM zu zahlen. Bei Geboten in Abwesenheit gilt

unbeschadet der sofortigen Fälligkeit die Zahlung binnen 14 Tagen nach Rechnungsdatum noch nicht als verspätet.

V6.8 Die Gegenstände werden erst nach vollständiger Bezah-lung aller vom Kunden geschuldeten Beträge ausgehändigt.

V6.9 Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen können Zahlungen nur von dem registrierten Bieter akzeptiert werden. Nach Ausstellung und Prüfung (siehe V6.6) der Rechnung ist eine Umschreibung auf einen Dritten nicht mehr möglich.

V7. Abholung, Gefahrtragung und Export

V7.1 Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Abwesende Kunden sind verpflichtet, die erworbenen Gegenstände unver-züglich nach Mitteilung des Zuschlages bei VAN HAM abzuholen. VAN HAM organisiert die Versicherung und den Transport der versteigerten Gegenstände zum Kunden nur auf dessen schriftliche Anweisung hin und auf seine Kosten und Gefahr. Da der Kaufpreis sofort fällig ist und der Erwerber zur unverzüglichen Abholung verpflichtet ist, befindet er sich spätestens 14 Tage nach Zuschlags-erteilung oder Annahme des Nachgebotes in Annahmeverzug, so dass spätestens dann auch, unabhängig von der noch ausstehen-den Übergabe, die Gefahr auf den Kunden übergeht.

V7.2 Hat der Kunde die erworbenen Gegenstände nicht spätes-tens drei Wochen nach erfolgtem Zuschlag bzw. nach Mitteilung hierüber bei VAN HAM abgeholt, wird VAN HAM den Kunden zur Abholung der Gegenstände binnen einer Woche auffordern. Nach Ablauf dieser Frist hat VAN HAM das Recht, nach eigener Wahl die nicht abgeholten Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Kunden

- an den Kunden zu versenden oder
- bei einem Lagerhalter einlagern zu lassen oder
- selbst einzulagern.

Vor einer Aufbewahrung unterrichtet VAN HAM den Kunden. Bei einer Selbsteinlagerung durch VAN HAM wird 1 % p.a. des Zuschlagpreises für Versicherungs- und Lagerkosten berechnet. Unabhängig davon kann VAN HAM wahlweise Erfüllung des Ver-trages verlangen oder die gesetzlichen Rechte wegen Pflichtverlet-zung geltend machen. Zur Berechnung eines eventuellen Schadens wird auf Ziffern V6 und V9 dieser Bedingungen verwiesen.

V7.3 VAN HAM trägt in keinem Fall eine Haftung für Verlust oder Beschädigung nicht abgeholter oder mangels Bezahlung nicht übergebener Gegenstände, es sei denn, VAN HAM fiele Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last.

V7.4 VAN HAM weist darauf hin, dass bestimmte Gegenstände (wie insbesondere Elfenbein, Rhinozeroshorn und Schildpatt) Im-bzw. Exportbeschränkungen (insbesondere außerhalb der Europä-ischen Union) unterliegen, die einer Versendung der Gegenstände in Drittsstaaten entgegenstehen können. Der Kunde ist selbst dafür verantwortlich, sich darüber zu informieren, ob ein von ihm erworbener Gegenstand einer solchen Beschränkung unterliegt und ob sowie wie diesbezüglich eine entsprechende Genehmigung eingeholt werden kann. Beauftragt der Kunde VAN HAM mit dem Versand eines Gegenstandes, so werden, soweit nicht ausdrücklich etwas Anderes vereinbart wurde, die ggf. hierfür erforderlichen Genehmigungen (z.B. nach den CITES-Bestimmungen) sowie sonstige Zulassungen und Dokumente vom Kunden eingeholt und VAN HAM zum Zwecke des Versandes des Gegenstandes zur Verfügung gestellt. Etwaige Kosten, Zölle oder Abgaben etc., die im Zusammenhang mit der Aus- und Einfuhr des Gegenstandes entstehen, trägt der Kunde. Soweit bekannt, sind diese Objekte im gedruckten Katalog mit einem „+“ gekennzeichnet. Dieser Hin-weis befreit den Käufer jedoch nicht von der Verantwortung, sich selbst über die Exportbedingungen sowie die weiteren Importbe-dingungen zu informieren. Ein Fehlen eines solchen Hinweises zu etwaigen Exportbedingungen enthält keine Aussage und bedeutet insbesondere nicht, dass hier keine Im- oder Exportbeschränkun-gen bestehen.

V8. Eigentumsvorbehalt, Aufrechnung, Zurückbehaltungsrecht

V8.1 Das Eigentum am ersteigerten Gegenstand geht erst mit vollständigem Eingang aller nach Ziffern V6 und V9 geschuldeten Zahlungen auf den Kunden über. Für den Fall, dass der Kunde diesen Gegenstand veräußert, bevor er sämtliche Forderungen von VAN HAM erfüllt hat, tritt der Kunde bereits jetzt sämtliche Forderungen, die aus dem Weiterverkauf entstehen, an VAN HAM ab. VAN HAM nimmt die Abtretung hiermit an.

V8.2 Aufrechnungsrechte stehen dem Kunden nur zu, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von VAN HAM anerkannt sind. Außerdem ist er zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts insoweit befugt, als sein Gegenan-spruch auf dem gleichen Vertragsverhältnis beruht.

V9. Verzug

V9.1 Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag fällig. Zahlungsverzug tritt 14 Tage nach Vertragsschluss, also Zuschlagserteilung oder Annahme des Nachgebotes ein. Zahlungen sind in Euro an VAN HAM zu leisten. Entsprechendes gilt für Schecks, die erst nach vorbehaltloser Bankgutschrift als Erfüllung anerkannt werden.

V9.2 Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen in Höhe von 1 % pro angefallenem Monat berechnet. Der Erwerber hat das Recht zum Nachweis eines geringeren oder keines Schadens. Im Übrigen kann VAN HAM bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder nach angemessener Fristsetzung vom Vertrag zurücktreten. Im Fall des Rücktritts erlöschen alle

Please find the English Version of our Explanations to the Catalogue on our Website!



Rechte des Kunden am ersteigerten Gegenstand und VAN HAM ist berechtigt, Schadensersatz in Höhe des entgangenen Gewinns für den nicht versteigerten Gegenstand (Einliefererkommission und Aufgeld) zu verlangen. Der Erwerber hat das Recht zum Nachweis eines geringeren oder keines Schadens.

Tritt VAN HAM vom Vertrag zurück und wird der Gegenstand in einer neuen Auktion nochmals versteigert, so haftet der säumige Kunde außerdem für jeglichen Mindererlös gegenüber der frühe-ren Versteigerung sowie für die Kosten der wiederholten Verstei-gung; auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. VAN HAM hat das Recht, den Kunden von weiteren Geboten in Versteigerungen auszuschließen.

V9.3 Einen Monat nach Eintritt des Verzuges ist VAN HAM be-rechtigt und auf Verlangen des Auftraggebers verpflichtet, diesem Namen und Adressdaten des Kunden zu nennen.

V10. Einwilligungserklärung Datenschutz

Der Kunde ist damit einverstanden, dass sein Name, seine Adresse und Käufe für Zwecke der Durchführung und Abwicklung des Vertragsverhältnisses, sowie zum Zwecke der Information über zukünftige Auktionen und Angebote, elektronisch von VAN HAM gespeichert und verarbeitet werden. Sollte der Bieter im Rahmen der Durchführung und Abwicklung dieses Vertragsverhältnisses seinen vertraglichen Pflichten nicht nachkommen, stimmt der Kunde zu, dass diese Tatsache in die Sperrdatei, die allen Aukti-onshäusern des Bundesverbands Deutscher Kunstversteigerer e.V. zugänglich ist, aufgenommen werden kann. Der Datenerhebung und weiteren Nutzung kann durch Streichen dieser Klausel oder je-derzeit durch spätere Erklärung gegenüber VAN HAM mit Wirkung für die Zukunft widersprochen werden.

V11. Stille Auktion

VAN HAM führt für die im gedruckten Katalog aufgeführten Ob-jekte, die mit „+“ gekennzeichnet sind, eine sog. „Stille Auktion“ durch. Für diese „Stille Auktion“ gelten diese Versteigerungsbedin-gungen entsprechend, jedoch mit der Maßgabe, dass Kunden nur in schriftlicher Form sowie über das Internet mitbieten können. Die Objekte der „Stillen Auktion“ werden nicht aufgerufen, so dass keine persönlichen oder telefomischen Gebote abgegeben werden können. Die Gebote für eine „Stille Auktion“ müssen der Gültig-keit wegen mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn schriftlich bei VAN HAM vorliegen.

V12. Sonstige Bestimmungen

V12.1 Diese Versteigerungsbedingungen regeln sämtliche Beziehungen zwischen dem Kunden und VAN HAM. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden haben keine Geltung. Mündli-che Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

V12.2 Erfüllungsort ist Köln. Ist der Auftraggeber Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder hat er in der Bundesrepublik Deutschland keinen allgemeinen Gerichtsstand, so ist Gerichts-stand für alle etwaigen Streitigkeiten aus der Geschäftsbeziehung zwischen VAN HAM und dem Auftraggeber Köln. Zwingende gesetzliche Bestimmungen über ausschließliche Gerichtsstände bleiben von dieser Regelung unberührt.

V12.3 Es gilt deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.

V12.4 Vorstehende Bestimmungen gelten sinngemäß auch für den freihändigen Verkauf der zur Auktion eingeleiferten Gegen-stände und insbesondere für den Nachverkauf, auf den, da er Teil der Versteigerung ist, die Bestimmungen über Käufe im Fernabsatz keine Anwendung finden.

V12.5 Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, wird die Gültigkeit der übrigen davon nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine wack-same zu ersetzen, die in ihrem wirtschaftlichen Gehalt der unwirksa-men Bestimmung am nächsten kommt. Entsprechendes gilt, wenn der Vertrag eine ergänzungsbedürftige Lücke aufweist. In Zwei-felsfällen ist die deutsche Fassung der Versteigerungsbedingungen maßgeblich. Übersetzungen in andere Sprachen dienen nur der inhaltlichen Orientierung.

Van Ham Kunstauktionen GmbH & Co. KG
Hitzlerstraße 2, 50968 Köln
Amtsgericht Köln HR A 375 pHG;
Van Ham Kunstauktionen Verwaltung GmbH
Amtsgericht Köln HR B 80313
Geschäftsführer Markus Eisenbeis
(von der IHK Köln öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer für Kunst und Antiquitäten)

EINLIEFERERERZEICHNIS LIST OF CONSIGNORS

101114: 599A, 613, 622, 624, 625, 675A, 676A, 676 - 101308: 380 - 101398: 646 - 101455: 547, 579 - 102956: 128 - 103075: 15 - 104575: 103, 136, 530 - 104682: 369, 381 - 105460: 191 - 107010: 123, 125, 647, 663 - 108927: 517 - 109013: 159, 629, 631 - 110979: 568, 569 - 111543: 567 - 113206: 686 - 113482: 644 - 113650: 552 - 113731: 7, 9, 115, 140, 141, 142, 185 - 113757: 585 - 114234: 29, 195 - 114686: 323, 332, 689 - 116434: 305 - 116462: 106 - 117997: 319A, 544, 660A - 118353: 347, 654, 655 - 118374: 150 - 119297: 391, 392 - 119883: 181 - 120305: 602, 603 - 120407: 319 - 120489: 581, 582 - 122194: 573, 574, 594 - 123294: 671, 690 - 124158: 151 - 126422: 137, 561, 620 - 127056: 589, 591 - 128847: 520 - 129152: 632 - 129179: 25 - 129271: 31, 36 - 129561: 651 - 129678: 301, 302, 303, 304, 310, 311, 330, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 354, 355, 358, 358A, 360, 361, 363, 364, 365, 366, 382, 385, 501, 502, 505, 506, 508, 511, 512, 553 - 130124: 4, 30, 32, 178, 179, 524, 531, 546, 572, 606, 633 - 130898: 309 - 131128: 190, 198 - 131676: 10 - 131732: 102 - 131842: 600 - 131901: 556, 557, 558, 559 - 133756: 306 - 135117: 648, 649 - 135203: 21 - 135337: 543 - 135340: 532, 593, 670 - 135439: 678 - 135441: 5, 184 - 135521: 682 - 135666: 20 - 135763: 153 - 135825: 37, 560 - 135914: 371 - 136053: 3, 523, 527, 635, 636, 637, 638, 639 - 136055: 160 - 136351: 133 - 137763: 318 - 137804: 536 - 138868: 692 - 138988: 590 - 139017: 535 - 139049: 328, 329 - 139242: 320, 321, 322, 327, 333, 373, 375, 376, 389, 664 - 139283: 314, 342, 343, 353, 500, 691, 695 - 139437: 224 - 139534: 126 - 139537: 554, 619 - 139551: 8 - 139869: 22, 519, 595 - 139891: 584 - 140052: 542 - 140079: 652 - 140226: 213 - 140468: 18, 19, 307A, 307, 650A - 140528: 540 - 140531: 685 - 140648: 132, 134, 135 - 140776: 551 - 140893: 166 - 140921: 596, 597 - 140928: 187 - 140930: 543A, 666 - 140950: 592 - 140961: 147, 195A - 140963: 144, 170 - 141022: 156 - 141036: 668 - 141052: 599 - 141064: 340, 349, 351 - 141065: 117, 118, 119, 120, 124, 155, 165 - 141067: 537 - 141079: 116 - 141162: 154, 316, 317, 504, 515, 598, 672, 673, 674, 675, 683, 693 - 141176: 694 - 141178: 587, 588 - 141205: 607 - 141210: 41 - 141211: 2 - 141213: 378 - 141217: 6, 656, 657, 658, 659, 662 - 141231: 383 - 141233: 194 - 141248: 684 - 141254: 100 - 141259: 550 - 141266: 108 - 141268: 626 - 141272: 143, 538, 539, 680 - 141281: 101 - 141291: 390 - 141293: 11 - 141304: 518, 679 - 141312: 374 - 141316: 33, 627, 628 - 141326: 513, 514, 645 - 141339: 623 - 141376: 696, 697 - 141390: 388 - 141392: 148, 149, 152 - 141395: 549 - 141403: 575 - 141407: 580 - 141409: 308A, 308 - 141419: 27, 28, 34 - 141431: 562, 563, 564 - 141444: 199, 202, 215 - 141445: 169, 192, 196 - 141446: 507, 525, 526, 643, 677 - 141448: 158 - 141449: 529, 687 - 141503: 612 - 141504: 618 - 141506: 522 - 141515: 127, 130 - 141519: 617 - 141536: 157 - 141538: 352 - 141572: 183, 688 - 141577: 12, 16 - 141602: 203, 208 - 141605: 300 - 141625: 507A - 141656: 377 - 141660: 26 - 141661: 324 - 141665: 39, 372, 555, 608, 609 - 141675: 214 - 141689: 512A - 141697: 640 - 141700: 344 - 141703: 40 - 141709: 107A - 141798: 665 - 141799: 533 - 141800: 112, 113 - 141803: 350 - 141811: 576 - 141814: 386, 387, 509, 630 - 141847: 681 - 141929: 107, 121 - 141930: 131 - 141942: 35 - 141965: 38, 193, 565, 566, 577, 578 - 142005: 312, 313, 326, 345, 384 - 142034: 186 - 142076: 359 - 142132: 171, 172 - 142167: 610, 611 - 142168: 634 - 142180: 109, 197 - 142190: 583 - 142196: 548 - 142253: 341, 373A - 142256: 1, 17, 331, 516, 641, 642, 667 - 402491: 200, 204, 205, 206, 207, 209, 210, 211, 212, 216, 217, 218, 219, 220, 222, 223 - 47846: 163 - 48993: 653 - 52089: 221 - 52518: 23, 650 - 52858: 586 - 53683: 173, 174, 177 - 53808: 138, 180 - 54507: 14 - 57096: 325, 367, 368, 534, 660 - 58310: 13 - 60572: 370 - 67413: 503 - 69370: 541 - 69833: 139 - 74013: 114 - 74025: 110 - 79175: 122 - 79342: 357, 545 - 80715: 661 - 84146: 161, 162, 167 - 85922: 104, 105 - 86093: 570 - 87461: 24 - 89114: 315, 362, 379 - 90409: 346, 348 - 92530: 604, 605 - 94818: 615, 616 - 94919: 601 - 95091: 669 - 95333: 145, 146 - 95831: 201 - 96946: 528.

Impressum

Van Ham Kunstauktionen
GmbH & Co. KG, Köln

Layout und Satz: Ben Wozniak, Köln
Digitale Photographie: Saša Fuis
Digitale Bildbearbeitung: Saša Fuis Photographie
Experten-/Szenenfotos (Serie): © Nadine Preiß, Köln
Druck: Köllen Druck & Verlag GmbH, Bonn

Fotos:

© VG Bild-Kunst, Bonn 2024:
Kris Martin, Friedrich Kunath

VAN HAM recherchiert alle Inhalte dieses Katalogs mit größter Sorgfalt und ist bemüht, alle Urheberrechte und Copyrights vollständig und korrekt anzugeben. Eine Gewähr kann nicht übernommen werden.

The Art of Creating Value

Wir schaffen Werte
für Ihre Kunst!

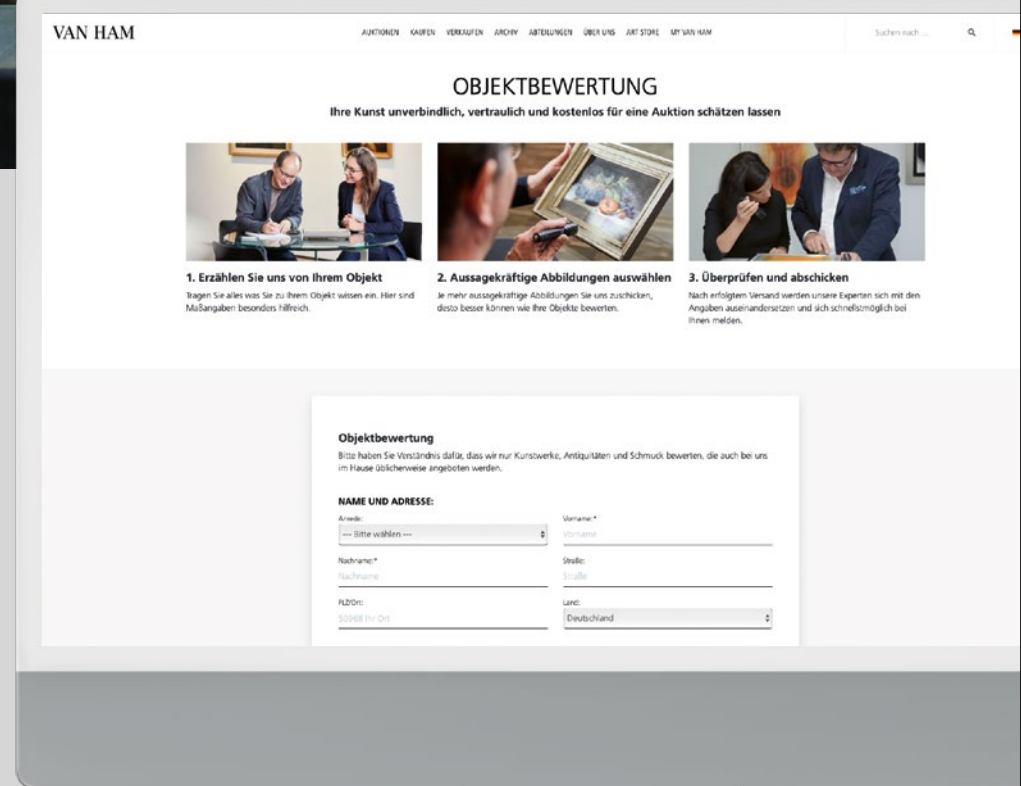
Jetzt
bewerten
lassen

Persönliche Beratung und Leidenschaft für
Ihre Kunstwerke stehen bei uns im Mittelpunkt!
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage
www.van-ham.com. Unser fachkundiges
Expertenteam freut sich auf Ihre Anfrage:

- Persönlich in Köln oder bei Ihnen zu Hause
- Online über das Objektbewertungsformular
auf unserer Homepage
- Schriftlich per E-Mail oder Brief
- Bei Expertentagen in Ihrer Nähe



www.van-ham.com/de/verkaufen



Mit einem Klick zu Ihrem schriftlichen Gebot!

Mit unserem **Online-Katalog** in der eigenen Bietplattform **My VAN HAM** sind Ihre Lieblingsstücke nur wenige Klicks entfernt. Als registrierter Nutzer können Sie Gebote im Vorfeld abgeben oder bei LIVE-Auktionen durch Live-Online-Bidding in Echtzeit mitbieten. Die Registrierung ist bis zu 24 Stunden vor der Auktion möglich.

Ihre Vorteile im Überblick:

- Hochauflösende Zusatzabbildungen der Werke und Rundumansichten der angebotenen Objekte
- Abruf von Zustandsberichten
- Nützliche Zusatzinformationen: Favoritenlisten verwalten, ungefähre Aufrufzeiten und vieles mehr

Online bei
MY VAN HAM
bieten!

The screenshot shows the VAN HAM website interface. At the top, there are navigation tabs: AUKTIONEN, KAUFEN, VERKAUFEN, ARCHIV, MY VAN HAM, and ÜBER UNS. Below the navigation, there's a search bar with 'Suche nach:' and 'Losnummer' fields, and a 'Suche starten' button. The main content area displays a grid of art items. Three items are visible: Los 31 (ZENG FANZHI, Taxe: € 200.000 – 300.000), Los 32 (ANDY WARHOL, Taxe: € 70.000 – 100.000), and Los 33 (ANDY WARHOL, Taxe: € 70.000 – 100.000). Each item has a 'Telefongebot' checkbox and a 'Gebot' button. The page also shows sorting options and pagination (Lose gesamt 444).



<https://auction.van-ham.com/register>

Gebotsformular | Bidding form Auktion Nr. | Sale no:

VAN HAM

Firma | Company Name

Telefon für Auktion | Telephone for the sale

Vorname, Nachname, Titel | First, Last name, Title

Telefon für Auktion | Telephone for the sale

Straße | Street

Tel. | Fax

PLZ, Ort | Postcode, city

E-Mail

Land | Country

Bitte **keine** Rechnung vorab per E-Mail
Please **do not** send invoice in advance via e-mail.

Keine Anwendbarkeit der Regeln über den Verbrauchsgüterkauf (§§ 474 ff BGB) | Rules on the sale of consumer goods (§§ 474 ff BGB) do not apply

Bei den von uns durchgeführten Versteigerungen handelt es sich um öffentlich zugängliche Versteigerungen i.S.d. § 312g Abs. 2 Nummer 10) BGB auf denen wir ausschließlich gebrauchte Gegenstände verkaufen. Daher finden die Regelungen zum Verbrauchsgüterkauf, §§ 474 ff BGB, gemäß § 474 Abs. 2 S. 2 BGB keine Anwendung. Das heißt, dass die verschiedenen besonderen Verbraucherschützenden Vorschriften der §§ 474 ff BGB (z.B. bestimmte Hinweispflichten, Beweiserleichterungen) auf einen von Ihnen im Rahmen der Versteigerung abgeschlossenen Kaufvertrag keine Anwendung finden. Die dort geregelten Rechte stehen Ihnen demnach nicht zu.

Our auctions are publicly accessible auctions within the meaning of Section 312g (2) number 10) of the German Civil Code (BGB) in which we only sell used items. Therefore the regulations for the purchase of consumer goods, §§ 474 ff BGB, do not apply according to § 474 Abs. 2 S. 2 BGB. This means that the various special consumer protection provisions of §§ 474 ff BGB (e.g. certain notification obligations, facilitation of evidence) do not apply to a purchase contract concluded by you within the context of the auction. You are therefore not entitled to exercise the rights regulated there.

Gemäß **GWG (Geldwäschegesetz)** sind wir verpflichtet die Identität und Adresse aller Bieter zu überprüfen. Daher benötigen wir von Ihnen die Kopie eines gültigen amtlichen Ausweises und ggf. einen Adressnachweis, so dieser aus dem Ausweis nicht hervorgeht. Die von Ihnen angegebene Adresse ist für die Rechnungslegung verbindlich; für eine nachträgliche Umschreibung berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von € 25. Sollten Sie nicht für sich persönlich bieten, beachten Sie bitte unser Informationsblatt zum GWG.

According to the **GWG (Money Laundering Act)** we are obliged to verify the identity and address of all bidders. Therefore, we require a copy of a valid official identification document and, if necessary, proof of address if this is not evident from the identification document. The address provided by you is binding for invoicing purposes; we charge a processing fee of € 25 for any changes afterwards. If you are not bidding for yourself personally, please refer to our information sheet on the GWG.

ANGABEN BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN | PLEASE WRITE CLEARLY

Gebote müssen 24 Stunden vor Auktion für Bestätigung eingehen. Bei identischen Geboten wird das als erstes eingegangene akzeptiert.
Bids must arrive 24 hours prior to the auction for confirmation. In the event of identical bids, the earliest bid received will take precedence.

Lot	Titel Title	Tel. Gebot Tel. bid	Max.Gebot (Gebot ohne Aufgeld) Max.bid (Bid without premium)
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____

NUR FÜR KUNST-HÄNDLER | FOR ART DEALERS ONLY:

Bitte mit MwSt-Ausweis Please use my VAT-No. for my invoice (VAT-identification number)

Bitte beachten Sie, dass die Ausführung von schriftlichen und telefonischen Geboten ein Service unseres Hauses ist. VAN HAM kann daher keine Zusage für deren Ausführung bzw. fehlerfreie Durchführung geben. Hiermit erkenne ich die im Katalog abgedruckten Geschäftsbedingungen an. I understand that VAN HAM provides the service of executing absentee bids for the convenience of clients and that VAN HAM is not responsible for failing to execute bids or for errors related to the execution of bids. I accept the standard business conditions (see catalogue).

Ort, Datum | Place, date

Unterschrift | Signature

Van Ham Kunstauktionen GmbH & Co. KG
Hitzelerstraße 2 | 50968 Köln
USt-ID Nr. DE 122 771 785
Amtsgericht Köln HR A 375

Tel. +49 (221) 925862-0
Fax. +49 (221) 925862-4
info@van-ham.com
www.van-ham.com

Persönlich haftender Gesellschafter:
Van Ham Kunstauktionen Verwaltung GmbH
Amtsgericht Köln HR B 80313
Geschäftsführer Markus Eisenbeis

VAN HAM

Lot	Titel Title	Tel. Gebot Tel. bid	Max.Gebot (Gebot ohne Aufgeld) Max.bid (Bid without premium)
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____

HINWEISE FÜR NICHT ANWESENDE BIETER | INFORMATION FOR ABSENTEE BIDDERS

Schriftliche/telefonische Gebote | Absentee/Telephone bids

Die umstehend und hier eingetragenen Gebote sind bindend und werden nur soweit in Anspruch genommen, wie andere Gebote überboten werden müssen. Das Aufgeld ist nicht enthalten; maßgeblich sind die eingetragenen Katalognummern. Bei Schätzpreisen ab € 500 haben Sie auch die Möglichkeit, telefonisch mitzusteigern. Per Fax geschickte Gebote müssen uns mit Original-Unterschrift bestätigt werden. Telefonische Gebote werden wie schriftliche Gebote behandelt. Bitte geben Sie uns statt des Höchstgebotes Ihre Telefon-Nr. an, unter der Sie zum Zeitpunkt der Auktion zu erreichen sind. Gespräche beim telefonischen Bieten können aufgezeichnet werden.

Im Interesse der Einlieferer können Gebote unter zwei Drittel der Schätzpreise nicht berücksichtigt werden. Ausfuhrlieferungen sind von der Mehrwertsteuer befreit, innerhalb der EU jedoch nur bei branchengleichen Unternehmen mit Umsatzsteuer-Identifikations-Nr.

The overleaf and here inscribed bids are binding and will only be utilized to the extent necessary to overbid other bids. The buyer's premium is not included. Decisive are the inscribed lot numbers. You have the possibility to bid for lots from € 500 upwards. Bids sent via fax have to be confirmed with the original signature. Telephone bids are treated like absentee bids. Telephone bidders should provide the telephone number at which they can be reached instead of a maximum bid. Phone calls during the telephone bidding can be recorded.

Bids below 2/3rds of the estimate price cannot be accepted. Exported purchases are free of VAT and within the EU only for art dealers with a VAT number.

Abholung | Transport

Bezahlte Objekte können während der Auktion abgeholt werden. Bei späterer Abholung bitten wir um kurze Nachricht vorab, um Wartezeiten zu vermeiden. Objekte, die nicht spätestens drei Wochen nach Rechnungslegung abgeholt wurden, können auf Kosten des Käufers eingelagert oder zugesandt werden.

Paid objects can be collected during the auction. In case of a later pick-up, please inform us to avoid delays. Objects not collected within three weeks of the invoice's issue date can be shipped or stored at the buyer's expense.

Auktionsergebnisse | Auction results

Ab dem ersten Werktag nach Auktion können Sie die Ergebnisse im **Internet** unter www.van-ham.com einsehen.

You find our results one day after the auction on www.van-ham.com.

Ort, Datum | Place, date

Van Ham Kunstauktionen GmbH & Co. KG
Hitzelerstraße 2 | 50968 Köln
USt-ID Nr. DE 122 771 785
Amtsgericht Köln HR A 375

Unterschrift | Signature

Tel. +49 (221) 925862-0
Fax. +49 (221) 925862-4
info@van-ham.com
www.van-ham.com

Persönlich haftender Gesellschafter:
Van Ham Kunstauktionen Verwaltung GmbH
Amtsgericht Köln HR B 80313
Geschäftsführer Markus Eisenbeis

MITGLIEDSCHAFTEN



Datenbank
Kritischer
Werke



THE ART LOSS REGISTER™

Helping the victims of art theft

Van Ham ist Partner von The Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind und einen Schätzwert von mindestens **€ 2.500** haben, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbestand des Registers individuell abgeglichen.

Bundesverband deutscher Kunstversteigerer e.V.
(BDK)Kunsthändlerverband Deutschland (KD)

UNSERE REPRÄSENTANZEN

Hamburg
Dr. Katrin Stangenberg
Magdalenenstr. 18
20148 Hamburg
Tel.: +49 40 41 91 05 23
Fax: +49 40 41 91 05 24
Mobil: +49 172 14 81 800
hamburg@van-ham.com

Berlin
Dr. Katrin Stangenberg
Bleibtreustraße 48
10623 Berlin
Tel. +49 30 62 20 34 96
Mobil: +49 172 14 81 800
berlin@van-ham.com

München
Dr. Barbara Haubold
Elly-Ney-Str. 15
82327 Tutzing
Tel.: +49 81 58 99 712 88
Fax: +49 81 58 90 34 61
muenchen@van-ham.com

Belgien und Niederlande
Dr. Petra Versteegh-Kühner
Sterrenlaan 6
3621 Rekem | Belgien
Tel.: +32 89 71 60 04
Fax: +32 89 71 60 05
Mobil: +31 620 40 21 87
p.versteegh@van-ham.com

Hauptsitz
VAN HAM Kunstauktionen
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel.: +49 (221) 925862-0
Fax: +49 (221) 925862-4
info@van-ham.com
www.van-ham.com

BEIRAT

Prof. Dr. Albert Mayer
Drs. Guido de Werd
Rene Spiegelberger

VAN HAM

